

# Geschäftsbericht 2023

2023



**WKB**

Fühlen Sie sich zuhause



# Nota bene

## Wenn Nähe zur Stärke wird

Als Leitwert der Walliser Kantonalbank (WKB) zeigt sich die Nähe in ihrem Engagement für die lokale Wirtschaft, in der Unterstützung von kulturellen, sozialen, assoziativen und sportlichen Akteuren oder Events sowie in der Begleitung ihrer Kunden in allen Lebensabschnitten. Seit mehr als hundert Jahren bringt die WKB das Wallis zusammen.

Der Slogan «Fühlen Sie sich zuhause» veranschaulicht diese Nähe auf wunderbare Weise. Letztere geht Hand in Hand mit den Werten Innovation, Nachhaltigkeit und Kompetenz, die das Fundament der Strategie der WKB für den Zeitraum 2022 bis 2025 bilden. Der vorliegende Geschäftsbericht ist die dritte einer vierteiligen Serie, die diese Grundwerte thematisiert. Nach Innovation und Nachhaltigkeit liegt der Fokus dieses Mal auf Nähe. Kompetenz wird im nächsten Geschäftsbericht behandelt.

# Inhalt

Bericht des Verwaltungsrats an die ordentliche Generalversammlung  
der Aktionäre vom 26. April 2024

45

## Unternehmens- verantwortung

- 46 Ihren Mitarbeitenden verpflichtet
- 48 Gesellschaftliche Verantwortung  
des Unternehmens (GVU)  
und nachhaltige Entwicklung
- 50 Dem Wallis und seiner Bevölkerung verpflichtet
- 52 Die Stiftung «100 Jahre WKB»

05

## Jahresbericht

- 6 Botschaft der Präsidenten
- 8 Die WKB in Kürze
- 9 Porträt
- 10 Kennzahlen 2023
- 11 Strategie
- 12 Rückblick 2023
- 14 Die WKB ist das ganze Jahr über präsent
- 18 Dem bürgernahen Wallis verpflichtet
- 20 Konjunkturspiegel 2024
- 22 Kennzahlen der WKB
- 26 Die Retail-Bank
- 28 Physisches Vertriebsnetz der WKB
- 33 Die Vermögensverwaltungsbank
- 36 Die Bank der Unternehmen
  - 39 14. Ausgabe des Prix Créateurs WKB

# 95 Finanzbericht

96	Entwicklung der Bilanz
97	Entwicklung der Erfolgsrechnung
98	Jahresrechnung
98	Bilanz
99	Erfolgsrechnung
100	Darstellung der Geldflussrechnung
101	Darstellung des Eigenkapitalnachweises
102	Anhang zur Jahresrechnung
131	Vorschlag des Verwaltungsrats
132	Bericht der Revisionsstelle
136	Angaben der Eigenmittel und der Liquidität

# 59 Corporate Governance

60	Bankstruktur und Aktionariat
61	Kapitalstruktur
62	Operative Struktur der WKB
64	Verwaltungsrat
80	Generaldirektion
86	Erweiterte Direktion
87	Internes Audit
88	Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen
90	Mitwirkungsrechte der Aktionäre
90	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
91	Revisionsstelle
91	Informationspolitik
92	Handelssperrzeiten

Um die Lesbarkeit dieses Dokuments zu erleichtern, sind mit den Wörtern in männlicher Form sowohl Frauen als auch Männer gemeint.



# Jahresbericht

6	Botschaft der Präsidenten
8	Die WKB in Kürze
9	Porträt
10	Kennzahlen 2023
11	Strategie
12	Rückblick 2023
14	Die WKB ist das ganze Jahr über präsent
18	Dem bürgernahen Wallis verpflichtet
20	Konjunkturspiegel 2024
22	Kennzahlen der WKB
26	Die Retail-Bank
28	Physisches Vertriebsnetz der WKB
33	Die Vermögensverwaltungsbank
37	Die Bank der Unternehmen
39	14. Ausgabe des Prix Créateurs WKB

# Botschaft der Präsidenten

Die Walliser Kantonalbank (WKB) erzielt im Geschäftsjahr 2023 ein Rekordergebnis und ihre Bilanzsumme überschreitet zum ersten Mal die 20-Milliarden-Schwelle. Der Geschäftserfolg ist um fast 26% auf CHF 156 Millionen gestiegen, während der Reingewinn um 24% auf CHF 90,4 Millionen wuchs. Mit einem Aufwand-Ertragsverhältnis von 42,9% gehört die WKB weiterhin zu den effizientesten Banken der Schweiz.

## DAS WIRTSCHAFTSUMFELD 2023

Im Jahr 2023 belastete eine nach wie vor instabile geopolitische Lage die Weltwirtschaft, die von Inflationsdruck und einer restriktiven Geldpolitik geprägt war. Die Zentralbanken setzten die Erhöhung ihrer Leitzinsen fort. So hob die SNB im Juni ihren Leitzins auf 1,75% an, wobei die zweite Jahreshälfte 2023 durch eine erhebliche Entspannung in den entwickelten Volkswirtschaften gekennzeichnet war. In den USA, Europa und der Schweiz lagen die Inflationsniveaus per Ende 2023 weiterhin leicht über 2%. Vor diesem Hintergrund erwies sich die Wirtschaft in den meisten Ländern als widerstandsfähig, auch wenn das Wachstum unterdurchschnittlich stark ausfiel.

## STIEGENDE ZAHLEN UND EIN REKORDERGEBNIS

Die WKB präsentiert ein Rekordergebnis für 2023. Zum ersten Mal überschreitet die Bilanzsumme die 20-Milliarden-Schwelle (+4,1%). Der Geschäftserfolg ist um CHF 32,2 Millionen auf CHF 156,6 Millionen (+25,9%) gestiegen. Der Reingewinn wuchs um CHF 17,5 Millionen (+24%) auf CHF 90,4 Millionen. Die WKB setzt ihre Strategie zur Stärkung der Eigenmittel nach Gewinnverteilung um CHF 82,2 Millionen auf CHF 1,573 Milliarden zu erhöhen. Die Gesamtkapitalquote beläuft sich per 31. Dezember 2023 auf 17,8% und übertrifft damit die regulatorischen Anforderungen bei weitem.

## HÖHERER DIVIDENDENVORSCHLAG

Der Verwaltungsrat wird der ordentlichen Generalversammlung vom 26. April 2024 vorschlagen, CHF 60,8 Millionen an die Aktionäre auszuschütten, d.h. eine um 30 Rappen höhere Dividende (CHF 3.85 pro Aktie). Der Beitrag an die öffentliche Hand in Form von Dividenden, Steuern und der Abgeltung der Staatsgarantie beläuft sich auf CHF 66,2 Millionen.

## STRATEGIE 2025: ZIELE ERREICHT

Die Strategie 2025 der WKB wird fortgesetzt, um die Herausforderungen des Marktes im Rahmen der gesetzten Ziele und auf der Grundlage von vier Grundwerten zu bewältigen: Nachhaltigkeit, Innovation, Nähe und Kompetenz. Hinter allen Entwicklungen, die seit 2022 im Herzen der Bank unternommen werden - Strukturen, Organisation, Prozesse, Ausbildung, Digitalisierung, Produkte - steht ein einziges Ziel, nämlich den Kunden in den Mittelpunkt ihres

Interesses zu stellen, ihn zu begleiten und leistungsstarke Beratungsdienste zu entwickeln.

Um die Betreuung ihrer Kunden zu verbessern, muss die Bank den digitalen Entwicklungen Rechnung tragen. In diesem Sinne hat sie unter anderem das Projekt zur Digitalisierung und Reorganisation des Kreditbearbeitungsprozesses konkretisiert und neue innovative Dienstleistungen entwickelt.

Der Begriff der Nachhaltigkeit ist im Alltag der Mitarbeitenden der WKB allgegenwärtig. Das Engagement hat sich sogar noch verstärkt: Bei der Immobilienfinanzierungsberatung, Anlageberatung und Vermögensverwaltung werden nun auch die Präferenzen und Risiken der Nachhaltigkeit einbezogen. Die WKB hat sich auch bei der Unterstützung der Energiewende stark engagiert und ist weiterhin sehr auf die Reduzierung ihrer eigenen Umweltauswirkungen bedacht.

## AUSBLICK 2024

Im Jahr 2024 dürfte die Inflationsentwicklung die Zentralbanken dazu veranlassen, die Leitzinsen schrittweise zu senken.

In ihrer jüngsten Wirtschaftsprognose vom Januar rechnet BAK Economics für das Jahr 2024 mit einem Wachstum der Walliser Wirtschaft von +1,1%. Für das nächste Geschäftsjahr erwartet die WKB einen Geschäftsgang auf dem Niveau der vergangenen Geschäftsjahre, sofern sich die geopolitische Weltlage nicht verschlechtert.

Der Verwaltungsrat und die Generaldirektion bedanken sich bei den Kunden der Bank für ihre Treue und ihr Vertrauen. Sie danken auch den Mitarbeitenden für ihr Engagement und die im 2023 erzielten Erfolge.

PIERRE-ALAIN GRICHTING



OLIVER SCHNYDER



BCVS|WKB

ici

Hier

Stützstellen mit  
hoher Energie

Die WKB wurde im Jahr 2023  
Hauptsponsorin der Foire du Valais.  
Hier an ihrem Stand, welcher wie ein  
Haus eingerichtet war, empfingen  
**Pierre-Alain Griching** (links),  
Präsident des Verwaltungsrats, und  
**Oliver Schnyder** (rechts), Präsident  
der Generaldirektion, die Kunden.

# Die WKB in Kürze



Aktienkapital  
**158 Millionen**  
in CHF

**15'800'000**  
Namenaktien mit einem  
Nennwert von je CHF 10.–



Kotierung  
SIX Swiss Exchange

Kurs am 31.12.2023  
CHF **109.–**



Aktionariat  
**13'990**  
Aktionäre waren identifiziert  
(am 31.12.2023)



Aussenstellen am 31.12.2023

- 22 Filialen
- 12 Beratungsbüros
- 66 Bancomaten (Geldautomaten)
- 19 Versomaten (Einzahlungsautomaten)
- 13 Multifunktionsautomaten  
(Ein- und Auszahlungen)

## RECHTSFORM

Öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft im Sinne von Artikel 763 Absatz 1 des Obligationenrechts, errichtet durch das Gesetz über die Walliser Kantonalbank vom 1. Oktober 1991.

# Porträt

Als öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft ist die Walliser Kantonalbank (WKB) an der Schweizer Börse kotiert. Sie entwickelt die Dienstleistungen einer Universalbank und trägt innerhalb der Grenzen der aufsichtsrechtlichen Vorschriften der Branche zur ausgewogenen und nachhaltigen Entwicklung der Walliser Wirtschaft bei.

Die WKB ist eine solide, verantwortungsvolle, engagierte und kompetente Partnerin. Vor allem aber ist sie ein Referenzunternehmen im Wallis. Nach ihrem 75-jährigen Bestehen in der Rechtsform eines öffentlich-rechtlichen Instituts wurde die WKB im Jahr 1993 zu einer öffentlich-rechtlichen Aktiengesellschaft und öffnete damit ihr Aktienkapital für das Publikum. Die WKB war die erste Schweizer Kantonalbank, die diese Modernisierung der Rechtsform vollzog.

Als eine der wenigen an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) kotierten Walliser Aktiengesellschaften verfügt die WKB über eine Corporate Governance, die den hohen Standards der Branche vollumfänglich entspricht. Die WKB genießt die Garantie des Staates. Diese umfassende und uneingeschränkte Garantie bürgt für die Verpflichtungen der WKB gegenüber ihren Kunden (Privat-, Spar-, 3-Säule-Konten und von der WKB ausgegebene Kassenobligationen).

Dennoch genießt die WKB keinen Sonderstatus. Ganz im Gegenteil, sie ist einer starken Konkurrenz in einer sich stetig verändernden Branche ausgesetzt. Vor diesem Hintergrund ist es ihr gelungen, ihre Marke, welche sich von anderen unterscheidet und mit ihrer Tätigkeit, ihrem Umfeld und ihrer Geschichte vollkommen übereinstimmt, zu etablieren. Mit einer Bilanzsumme von CHF 20,1 Milliarden nimmt sie eine wichtige Stellung am Walliser Bankenmarkt ein, an dem sie einen Marktanteil von rund 25% besitzt. Seit dem 1. Januar 2019 gehört sie zur Aufsichtskategorie 3 der FINMA (grosse und komplexe Marktteilnehmer).

## **AN DER SEITE DER WALLISER UND WALLISERINNEN**

Die Identität und Position der WKB spiegeln sich in der Entwicklung ihrer kundennahen Dienstleistungen und ihrer kantonalen Verankerung wider. Aufgrund namentlich ihres vom Gesetzgeber erteilten Auftrags, zu einer ausgewogenen Entwicklung der Walliser Wirtschaft beizutragen, stand die WKB schon immer an der Seite der Walliser. Im Übrigen hat sie an allen Grossbaustellen mitgewirkt, die das mehrheitlich landwirtschaftliche Wallis von gestern in einen Kanton mit einer diversifizierten, dynamischen und innovativen Wirtschaft verwandelt haben. Die WKB stellt Kompetenz und Beständigkeit in den Mittelpunkt ihres Engagements. Als verantwortungsvolle und umweltbewusste Bank, welche seit längerer Zeit eine aktive Nachhaltigkeitspolitik praktiziert, verfügt sie über regelmässig erneuerte Zertifizierungen in diesem Bereich.

Per 31. Dezember 2023 beschäftigte die WKB 563 Mitarbeitende (Voll- und Teilzeit). Als engagierte Bank bietet sie konkurrenzfähige Sozialleistungen, was sie zu einer Referenzarbeitgeberin im Wallis macht. Die WKB übt die Tätigkeiten einer Retail-, Vermögensverwaltungs- (private und institutionelle Kunden) und Unternehmensbank aus. Sie verfügt über ein weites Filialnetz, das über das gesamte Wallis verteilt ist, und bietet zahlreiche digitale Dienstleistungen an. In organisatorischer Hinsicht hat die WKB ihren geografischen Tätigkeitsbereich in drei Regionen unterteilt: Oberwallis, Mittelwallis und Unterwallis.

# Kennzahlen 2023



Kundenausleihungen  
in tausend Franken

14'853'627

+3%



Kundeneinlagen  
in tausend Franken

11'651'846

+2,54%



Anrechenbares  
regulatorisches Eigenkapital  
in tausend Franken

1'572'696

+5,5%



Gewinn  
in tausend Franken

90'363

+23,98%



Anrechenbare regulatorische  
Eigenkapitalquote

17,8%



Verwaltete Vermögen  
in tausend Franken

15'440'202

+7,66%



Cost-Income-Ratio  
(vor Abschreibungen)

42,9%



Geschäftserfolg  
in tausend Franken

156'628

+25,92%

# Strategie

Die WKB setzt ihre strategische Vision 2025 um und stützt sich dabei auf die vier Grundwerte Nachhaltigkeit, Innovation, Nähe und Kompetenz. Die Einhaltung dieses Rahmens und ihr Geschäftsmodell sichert ihr eine Platzierung unter den solidesten und effizientesten Banken der Schweiz. Sie setzt ihre Bemühungen um einen erfolgreichen digitalen Übergang und ihr Engagement im Bereich der nachhaltigen Entwicklung fort.

Die WKB ist mit den Zielen, die sie sich in ihrer strategischen Vision 2025 gesetzt hat, vollkommen auf Kurs. Die Bank stützt sich auf einen normativen Rahmen sowie auf Werte, die sich in einem stark wettbewerbsorientierten Umfeld bewährt haben. Ihr Geschäftsmodell und ihre Unternehmensführung haben es ihr ermöglicht, ihren Platz unter den solidesten, innovativsten und effizientesten Banken der Schweiz zu behaupten. Die WKB stellt den Kunden in den Mittelpunkt all ihrer Aktivitäten, um ihn zu betreuen, effizient auf seine individuellen Bedürfnisse einzugehen und ihm beim Erreichen seiner finanziellen Ziele zu helfen.

## **GEMEINSAME WERTE**

Die Bank hat eine klare, genaue und gefestigte Vorstellung vom Weg, den sie einschlagen will: Sie will die Bank für effiziente, innovative und kundennahe Lösungen im Wallis und in der Schweiz werden. Die Werte Innovation, Nähe, Nachhaltigkeit und Kompetenz bilden das Fundament der Strategie der WKB. Wenn die WKB für Stabilität und Sicherheit steht, Vertrauen schafft, das Walliser Wirtschaftsgefüge unterstützt und den Kanton um seine Wirtschaft herum vereint, die bevorzugte Partnerin unserer Region ist und schliesslich wettbewerbsfähig und nachhaltig bleibt, dann weil ihre Werte von allen ihren Mitarbeitenden geteilt und in die Praxis umgesetzt werden. Die Bank übernimmt eine wichtige wirtschaftliche, soziale und ökologische Rolle für das Wallis.

## **EFFIZIENT UND INNOVATIV DURCH DIGITALISIERUNG**

Seit der Einführung des Strategieprogramms im Jahr 2021 wurden 18 Initiativen entwickelt und umgesetzt. Dies immer mit dem Ziel, die Betreuung der Kunden zu verbessern. Dieser Fortschritt erfolgt über einen kontinuierlichen digitalen Übergang. Die WKB passt sich an neue Geschäftsmodelle an und behält die Entwicklungen in ihrem Tätigkeitsbereich im Auge. Dies äussert sich durch die Verbesserung der Prozesse und die Implementierung neuer Technologien.

Die Projekte zur Digitalisierung und Reorganisierung des Kreditantragsprozesses nehmen konkrete Formen an. Das Kredit- und Hypothekengeschäft stellt das Kernstück des Bankgeschäfts dar. Auch in diesem Bereich ist die WKB innovativ. Zur Förderung eines ganzheitlicheren Kundenansatzes soll das Projekt «Hypo-Pakete» personalisierte Angebote auf der Basis von Paketen hervorbringen. Dieses Angebot festigt die Werte der Bank, die mit einem innovativen und konkurrenzlosen Produkt aufwartet, das eine Vorreiterrolle für nachhaltige Angebote im Hypothekbereich spielt. Der Kunde seinerseits verfügt über ein modulares Produkt, das nicht nur seinen Bedürfnissen entspricht, sondern auch flexibler und sicherer in der Finanzierung ist.

## **NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IM MITTELPUNKT DER AKTIVITÄTEN**

Die WKB setzt ihre Bemühungen in Sachen Nachhaltigkeit nicht nur fort, sondern hat ihr Engagement sogar noch verstärkt. Es wurden zusätzliche personelle Ressourcen eingestellt, die sich speziell dieser Thematik widmen, um sie noch stärker in die Bankaktivitäten (Finanzierung und Investment) zu integrieren, ohne dabei die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung ausser Acht zu lassen. Die Mitarbeitenden wurden in diesen Aspekten geschult. Die Bank verfügt über eine gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens und Nachhaltigkeitscharta (GVU) und veröffentlicht einen eigenen Bericht zu diesem Thema.

# Rückblick 2023

2. MÄRZ

## Tagung zur Energiewende

Die WKB und die Eigentümervereinigung der Walliser Immobilienkammer (WIK) organisierten am 2. März in Martigny eine Tagung zum Programm «Erneuerbar heizen». Das Programm, welches vom Bundesamt für Energie (BFE) lanciert wurde, versteht sich als kostenloses Incentive-Beratungsangebot und zeigt die Vorgehensweise auf, wie die Heizung dank der heute angebotenen nachhaltigen Alternativen ersetzt wird. Die Referenten konnten sich über die neuesten Innovationen und Technologien austauschen, die im Wallis existierenden Gesetzesnormen vorstellen, die Kosten- und Finanzierungsfrage ansprechen und über die damit verbundenen Energieeinsparungen sprechen.

Mit den von ihr vertretenen Werten - Nachhaltigkeit, Innovation, Kompetenz, Nähe - begleitet die Bank ihre Kunden bei ihren nachhaltigen und rentablen Investitionen. Sie ist eine Akteurin der Energiewende.

5. APRIL

## Neuer Nachhaltigkeitsbericht

Die WKB hat zum ersten Mal ihre Charta und ihren Bericht über die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens (GVU) und nachhaltige Entwicklung 2022 veröffentlicht. Diese sollen ein umfassendes und transparentes Bild von den Engagements der Bank in den wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung vermitteln. Dabei wurde besonders auf die Vollständigkeit und Kohärenz der darin enthaltenen Informationen geachtet.

Diese Dokumente sind ein fester Bestandteil ihrer Strategie 2022-2025, die sich in den Bereichen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und unternehmerische Verantwortung positioniert.

28. APRIL

## Generalversammlung

Der Verwaltungsrat der Walliser Kantonalbank (WKB) sprach anlässlich der ordentlichen Generalversammlung, welche am Freitag, den 28. April im CERM in Martigny stattfand, zu ihren Aktionären. An der Versammlung nahmen 544 Aktionäre teil, die 82,51% des Aktienkapitals vertreten, und stimmten allen Traktanden zu. Sie genehmigten den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2022, die einen Jahresgewinn von CHF 72,9 Millionen auswies, sowie alle beantragten Statutenänderungen. Sie entlasteten den Verwaltungsrat für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022, ernannten die Deloitte AG als Revisionsstelle gemäss Obligationenrecht und wählten die ECSA Treuhand AG als unabhängige Stimmrechtsvertreterin bis zum Ende der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Die Aktionäre stimmten somit der Ausschüttung einer Dividende von CHF 3.55 pro Aktie zu. Dies entspricht einer Erhöhung um zehn Rappen gegenüber der im Jahr 2022 ausgeschütteten Dividende. Dieses Geschäftsjahr ermöglichte es der WKB, in Form von Dividenden, Steuern und der Abgeltung der Staatsgarantie einen Beitrag in Höhe von CHF 59 Millionen an die öffentliche Hand zu leisten.

Schliesslich kam der Verwaltungsrat auf die Strategie 2025 zu sprechen, die am 1. Januar 2022 lanciert wurde. Die Strategie wird fortgesetzt, um die Prozesse zu optimieren und die Organisationsstruktur zu vereinfachen. Dank dieser Entwicklungen können die Erwartungen der Kunden besser erfüllt und angepasste Lösungen angeboten werden.

# 18.

JULI

## Halbjahresergebnisse

Die Walliser Kantonalbank erzielte im ersten Halbjahr 2023 in einem von Inflationsdruck geprägten Umfeld ein sehr gutes Ergebnis. Der Geschäftserfolg stieg um 21,1% auf CHF 74,1 Millionen, während der Reingewinn um 22,2% auf CHF 65,7 Millionen zunahm. Die Bilanzsumme beläuft sich auf CHF 19,7 Milliarden und wuchs damit um 2%. Um den Erwartungen ihrer Kunden in einem stark umkämpften Markt gerecht zu werden, hat die WKB ihre Investitionen entsprechend ihrer Strategie 2025 fortgesetzt. Vor dem Hintergrund der geldpolitischen Entwicklung der Schweizerischen Nationalbank (SNB), wie die Erhöhung des Leitzinses um 0,25%, hob die Bank per 1. September 2023 die Zinssätze auf den Sparkonten ihrer Kunden an.

# 13.

OKTOBER

## Renovierung der Filiale in Monthey

Die WKB-Filiale in Monthey ist vorübergehend in die Avenue de la Gare umgezogen. Im vergangenen Herbst verliess sie ihre Räumlichkeiten am Place Centrale wegen Renovationsarbeiten, um den Empfang und den Kundenservice bestmöglich zu gestalten. Die Filiale soll Ende 2024 eingeweiht werden. Die Filiale in Monthey ist ein Vorgeschmack der zukünftigen Geschäftsstellen der WKB. Durch die Neuaufteilung der Räume wird sie dem Kunden ein Gefühl der Modernität, des Komforts und des Vertrauens vermitteln. Sie wird die Werte der Bank widerspiegeln, nämlich einen innovativen und authentischen Lebensstil. Beim Betreten der Räumlichkeiten wird der Kunde den Zweck der Einladung der WKB verstehen: Fühlen Sie sich zuhause.

*Ordentliche Generalversammlung vom 28. April 2023 im Cerm in Martigny.*



# Die WKB ist das ganze Jahr über präsent

Die Walliser Kantonalbank setzte ihr Engagement auch im 2023 fort. Als Hauptpartnerin des Valais-Wallis Racing Teams (VRT) und der Foire du Valais kommunizierte sie über ihre Stärken und Werte: Innovation und Nähe.

Im Jahr 2023 brachte die Bank ihre Identität, die aus der 2022 gestarteten Kommunikationskampagne hervorgegangen ist, auf verschiedene Weise zum Ausdruck. Im Laufe des Jahres 2023 wurden fünf Kampagnen ausgestrahlt: eine institutionelle Kampagne über den Wert der Innovation und vier Produktkampagnen: Vermögensverwaltung, Paket Bildung, Wertschriftentransfer und Energiewende. Die Dynamik der Bank zeigte sich im Abschluss von zwei wichtigen Partnerschaften: die Partnerschaft, die sie mit dem Valais-Wallis Racing Team verbindet – einem Studententeam, das die Farben der HES-SO Wallis hochhält – und jene, die sie mit der Foire du Valais verbindet.

## **TSCHÄGGÄTTÄ-MASKEN HAUCHEN INNOVATION EIN**

Im Februar enthüllte die WKB ihre institutionelle Kampagne, die ganz im Zeichen der Innovation stand. In Partnerschaft mit Kevin Germanier, einem renommierten Walliser Modedesigner aus Paris, wurde die «Tschäggtä»-Maske mit Bravour modernisiert. Der Designer nahm die Herausforderung der WKB an und kreierte das Bestehende neu, ohne dabei das Traditionelle ausser Acht zu lassen. Die mit 7'000 Perlen geschmückte Maske zeigt damit stolz den Wert der Innovation, einen Pfeiler der Strategie der WKB.

## **VALAIS-WALLIS RACING TEAM**

Das Valais-Wallis Racing Team (VRT) hat eine historische erste Saison in der Formula Student hinter sich. Die Studenten der HES-SO Valais Wallis haben ihre selbstgesteckten Ziele übertroffen. Im Jahr 2023 konnten sie das erste im Wallis gebaute vollelektrische Einsitzerauto präsentieren und in Europa fahren lassen.

Formula Student? Dies ist ein anspruchsvolles Abenteuer, das Lieberhaber von Autos und Technik zusammenbringt. So machten sich die Studenten daran, von A bis Z einen elektrischen Rennwagen zu entwickeln. Neben dem mechanischen Aspekt müssen sie auch im Team arbeiten, die Kosten kontrollieren und den Finanzplan einhalten können. Die Studenten müssen eine ganze Reihe von Prüfungen bestehen, bevor sie ihren Einsitzer auf einer Rennstrecke gegen andere europäische Teams antreten lassen können.

Die HES-SO Valais-Wallis und das VRT stürzten sich im Jahr 2022 in dieses technologische Abenteuer, um Neues zu lernen, Fachwissen zu sammeln und erst im Jahr 2024 ein Auto zu entwickeln, das auf einer Rennstrecke fahren kann. Dank der Selbstaufopferung, des Engagements und

der Beharrlichkeit – 20'000 Arbeitsstunden – der rund 30 Studenten konnten sie die zahlreichen Herausforderungen meistern und dieses Ziel übertreffen. Das VRT nahm 2023 an vier Rennen in der Schweiz, Österreich, Spanien und Kroatien teil und erzielte dabei hervorragende Ergebnisse.

## **FOIRE DU VALAIS**

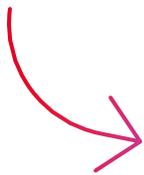
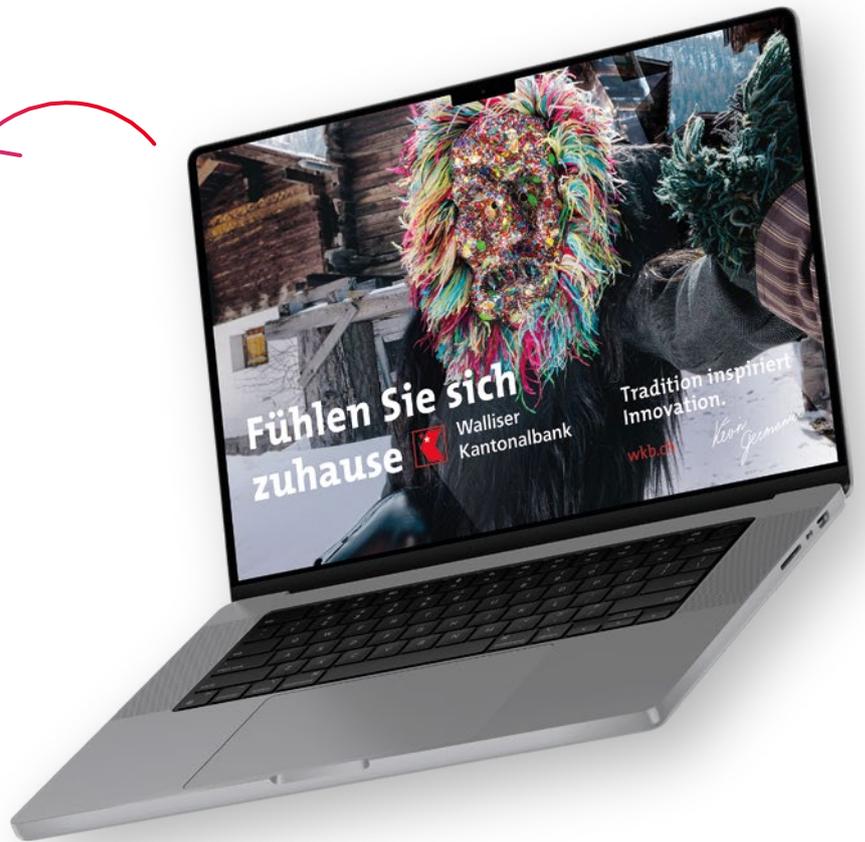
Die Bank wurde 2023 zur Hauptsponsorin der Foire du Valais, der Herbstveranstaltung im CERM in Martigny. Die neue Partnerschaft äusserte sich in der Umsetzung mehrerer Aktionen und Versammlungen, insbesondere in der Präsentation eines Messestandes, der wie ein Haus eingerichtet war. Die WKB wollte nämlich, dass sich die Besucher wie zuhause fühlen – die neue Signatur des Empfangs, der Kommunikation und der Begleitung der Bank.

Die WKB begleitet die Walliser beim Verwalten ihrer Finanzen und ihres Vermögens. Bei dieser Gelegenheit wurde den Kunden der Leitfaden für Renovationen zur Verfügung gestellt und auf die spezifischen Wohnbedürfnisse eingegangen. Es gab mehrere Wettbewerbe, darunter *Mario-Kart*-Turniere, die die zehntägige Veranstaltung im Zeichen der Nähe und Geselligkeit bereicherten.

## **ENERGIEWENDE**

Die Energiewende, welche ein zugleich aktuelles und besorgniserregendes Thema ist, ist eine Herausforderung, vor dem Unternehmen und Privatpersonen gleichermassen stehen. Wer die Herausforderung allein zu meistern glaubt, geht eine riskante Wette ein. Die Energiewende lässt sich nicht verordnen, sondern will klug und gewissenhaft vorbereitet sein. Denn die Fragen sind vielfältig. Wer könnte Ihnen bei der Umstellung auf grüne Energie besser helfen als eine zuverlässige Partnerin wie die WKB, die konkrete Antworten in Sachen Finanzen, Fördergelder, Beratung und Produkte gibt?

Die Bank verfolgt eine aktive Nachhaltigkeitspolitik, die mit ihrer Strategie zur ausgewogenen Unterstützung der Walliser Wirtschaft im Einklang steht. Im vergangenen Jahr führte sie eine engagierte Kampagne zugunsten der Energiewende durch. Dabei wartete sie mit einer Neuheit im Investmentbereich auf: dem Eco-Home-Kredit – die ideale Lösung, um Energieeffizienzprojekte wie die Installation von Sonnenkollektoren, einer Wärmepumpe, einer Fern- oder Pelletheizung zu finanzieren.



INSTITUTIONELLE KAMPAGNE

## Tradition inspiriert Innovation

Innovation als Schlüsselwert: sich von Innovation inspirieren lassen. Diese Herausforderung hat der Walliser Designer Kévin Germanier angenommen und die mit 7'000 Perlen verzierte Tschäggättä-Maske neu interpretiert.

PARTNERSCHAFT MIT  
VALAIS-WALLIS RACING TEAM (VRT)

## Das elektrische Wettrennen

Rund 30 Studenten der HES-SO Valais Wallis, die das Valais-Wallis Racing Team bildeten, haben den ersten Walliser Einsitzer mit hundertprozentigem Elektroantrieb entwickelt. Das VRT-Team trat im Rahmen des internationalen Wettbewerbs «Formula Student» an.

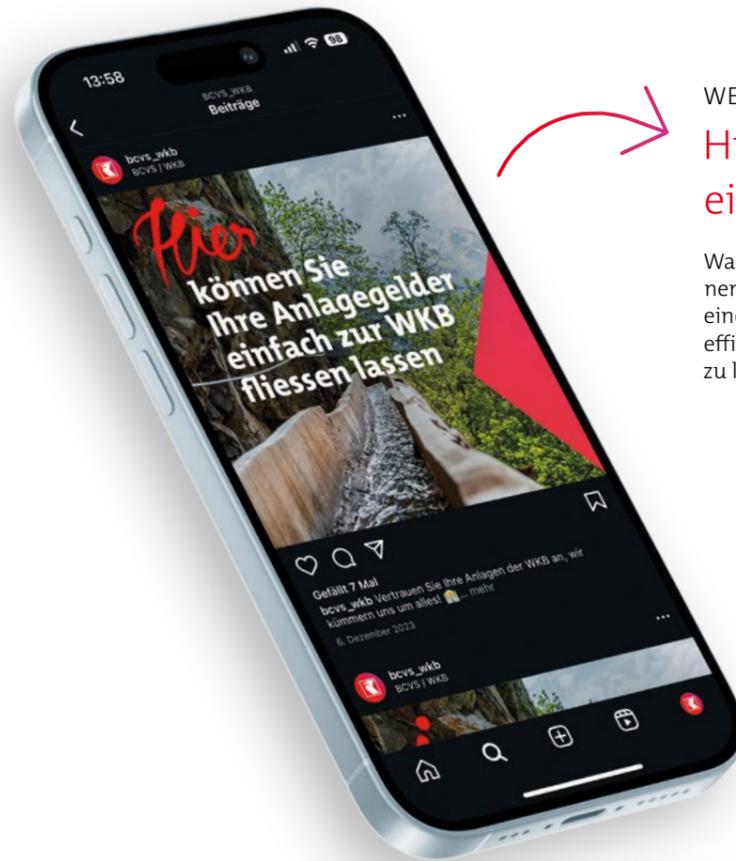




VERMÖGENSVERWALTUNG

**Hier sorgen wir für Performance**

Die subtile Produktkampagne «Vermögensverwaltung», dargestellt durch ein Mountainbike mit elektrischer Unterstützung, lädt die Kunden ein, den von den Anlageexperten angebotenen Servicegrad zu wählen.



WERTSCHRIFTENTRANSFER

**Hier können Sie Ihre Anlagegelder einfach zur WKB fließen lassen**

Wasser und Suonen als Symbol für das Wallis, seine Innovationen, seine Kompetenzen, seine Ideen und die Notwendigkeit eines sorgsamsten Umgangs mit seinen Ressourcen. So einfach, effizient und natürlich wie seine Anlagegelder zur WKB fließen zu lassen.

ENERGIEWENDE

**Hier kultivieren wir gute Energien**

Dieses Haus in Bramois appelliert daran, zu seinem Erbe Sorge zu tragen und erneuerbare Energien aufzuwerten. Es symbolisiert die Verpflichtungen der WKB gegenüber den aktuellen energetischen Herausforderungen.

PAKET BILDUNG

**Hier kennen Ambitionen keine Grenzen**

Die Kampagne «Paket Bildung», veranschaulicht durch eine Zugfahrt in Richtung Studium und Erfolg, definiert die Rollen neu: Sie konzentrieren sich auf Ihre Ausbildung und die WKB finanziert Ihre Zukunft.

SPONSORING DER FOIRE DU VALAIS

**Wie zuhause**

Die WKB ist die Hauptsponsorin der Foire du Valais geworden. So war es nur natürlich, dass ihr Stand die neue Signatur der Bank trug: Fühlen Sie sich zuhause.



**Hier kennen Ambitionen keine Grenzen**



# Dem bürgernahen Wallis verpflichtet

Nähe ist einer der vier Werte, aus denen die Strategie 2022-2025 der WKB besteht. Der vorliegende Bericht stellt drei Persönlichkeiten vor, die diesen Wert perfekt veranschaulichen. Wir holen Menschen, ohne die die Projekte nicht verwirklicht würden, aus dem Schatten und rücken sie ins Rampenlicht. Sie sind das Sinnbild des Wallis.



## PA Felli Carlos & Stéphanie

### WIE RENOVIERT MAN EINE BANKFILIALE?

Noch ist es eine Baustelle. Schutt liegt auf dem Boden, Kabel hängen herum und die Rohre sind noch nicht angeschlossen. Doch manche Elemente in der Umgebung sind bereits zu sehen und lassen erahnen, wie die neue WKB-Filiale in Monthey aussehen wird. In der Mitte des Geschäftsgebäudes steht Carlos Lopes mit Plänen in der Hand, der genau weiss, wie die Bank aussehen wird. Im Beisein seiner Zeichenkollaboratorin Stéphanie Jacinto ist der Architekt für die Renovierung der Filiale in Monthey verantwortlich. Er arbeitet für das Architekturbüro PA Felli, das ebenfalls in Monthey ansässig ist. Seine Aufgabe? Fast täglich die Baustelle besichtigen, um sich der Arbeitsfortschritte zu vergewissern und eine Lagebesprechung mit den anwesenden, meist regionalen Unternehmen zu machen. Die Renovierung einer Bankfiliale erfordert ein spezielles Know-how, besonders wegen der einzuhaltenden Sicherheitsmassnahmen. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Herbst 2024 dauern.





## Die Löttschentaler Maske

### Lukas

#### DER MANN, DER DIE LÖTSCHENTALER MASKEN ZUM LEBEN ERWECKT

Leidenschaftlich und autodidaktisch: Mit diesen beiden Eigenschaftswörtern lässt sich Lukas Ebener am besten beschreiben. Die Löttschentaler Masken faszinieren ihn seit seiner Jugend. Im Laufe der Zeit hat sich der Oberwalliser die Techniken zur Gestaltung der Tschäggättä-Maske selbst angeeignet. In seinem Atelier in Blatten schnitzt und färbt Lukas seine Masken und erweckt sie buchstäblich zum Leben. Die Herstellung einer einzigen Maske kann bis zu 50 Arbeitsstunden in Anspruch nehmen. Lukas Ebener öffnete dem Modedesigner Kévin Germanier die Türen seiner Werkstatt und vermittelte ihm die Werte des Kulturerbes und der Bräuche, die mit den Tschäggättä verbunden sind. Aus einer Maske im Rohzustand kreierte der Designer seine eigene Version der Löttschentaler Maske: Wo Tradition auf Innovation trifft.



## «Top Chef au CO»

### Jocelyne & Stella

#### JUGENDLICHE LIEBEN ES ZU KOCHEN

Wie bringt man Schülerinnen und Schülern der Walliser Orientierungsschulen die Kreativität des Kochens näher? Aus der Antwort auf diese Frage entstand vor zehn Jahren in Monthey der Wettbewerb «Top Chef au CO». Über die Hervorhebung der kulinarischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler hinaus erhält die Veranstaltung heute eine besondere Würze in einer Welt, die kurze Wege und Nachhaltigkeit bevorzugt. Nichts geht über das Experimentieren beim Kochen, um Jugendliche für den Kauf und Konsum von lokalen und saisonalen Produkten zu sensibilisieren. Jedes Jahr nehmen rund 200 Schülerinnen und Schüler wie Stella Dubosson am Wettbewerb teil. «Top Chef au CO» wird von einem Komitee aus Walliser Hauswirtschaftslehrerinnen wie Jocelyne Es-Borrot von der OS Monthey organisiert.



# Konjunkturspiegel 2024

## WELTWEIT

2023 erholte sich die Weltwirtschaft langsam von der COVID-19-Pandemie, während sie sich auf die Folgen des schweren Waffenkonflikts vor den Toren Europas einstellte, der die Sicherheit der westlichen Länder direkt bedrohte. Das Wirtschaftswachstum war zwar etwas stärker als erwartet, fiel aber unterdurchschnittlich stark aus, wobei die Entwicklungen in den einzelnen Branchen und Regionen unterschiedlich verliefen. Die Industrie in der Eurozone stagnierte, die in Japan schrumpfte; in den USA legte das verarbeitende Gewerbe leicht zu, während aus China und dem übrigen Asien starke Impulse kamen.

Auch die Aussichten für 2024 sind unterschiedlich. Zu den guten Nachrichten zu Beginn des Jahres zählen die Tatsache, dass eine Wiederholung der Energiekrise höchstwahrscheinlich vermieden werden konnte, die im historischen Vergleich weiterhin gute Arbeitsmarktlage in den verschiedenen grossen Volkswirtschaften und schliesslich die Stabilisierung oder gar Senkung der Zinssätze, um die Wirtschaft anzukurbeln. Im Gegensatz dazu sind die Preise, insbesondere für Energie, nach wie vor hoch, die Erwartungen, insbesondere unter den Einkaufsmanagern, bleiben gering und die Staatsverschuldung erreicht ein noch nie dagewesenes Niveau.

## IN DER SCHWEIZ

Als kleine, offene Volkswirtschaft mit geringen Rohstoffvorkommen ist die Schweiz von den weltweiten wirtschaftlichen und geopolitischen Trends keineswegs isoliert. Der starke Schweizer Franken und die bereits unterdurchschnittliche Dynamik der weltweiten Nachfrage bremsen die Schweizer Exporte von Waren und Dienstleistungen. Dadurch hat sich das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts 2023 deutlich verlangsamt. Allerdings wirken die gute Lage auf dem Arbeitsmarkt und die damit verbundene private Konsumbereitschaft stützend.

Zu den erwähnten Konjunkturrisiken wird die unsichere Entwicklung des Aussenhandels mit den wichtigsten Handelspartnern der Schweiz, Deutschland und China, hinzukommen. BAK Economics geht daher davon aus, dass das Schweizer Wirtschaftswachstum auch 2024 moderat bleiben wird. Damit dürfte die Schweizer Wirtschaft in zwei aufeinanderfolgenden Jahren unterdurchschnittlich stark wachsen, wobei eine schwere Rezession vermieden werden konnte. Ähnliches wird für die Beschäftigungsentwicklung erwartet.

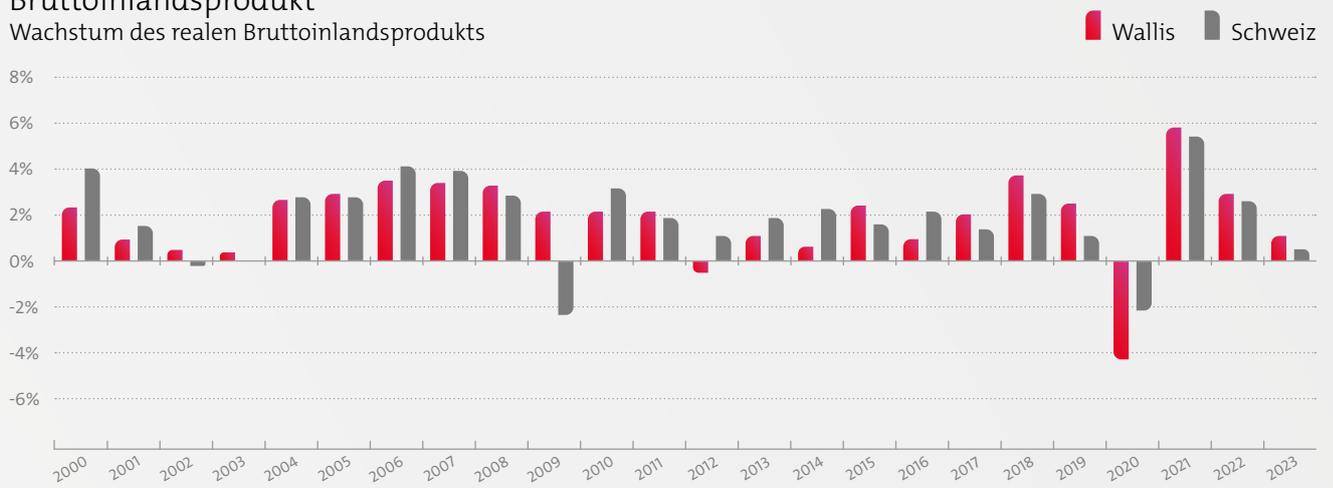
## IM WALLIS

Das starke Wirtschaftswachstum des Wallis im Jahr 2022 schwächte sich im Jahr 2023 ab. Diese Verlangsamung ist auf die allmähliche Abschwächung des Aufschwungs nach den COVID-Jahren zurückzuführen. Zudem hat sich auch das rasante Wachstum der wichtigen chemischpharmazeutischen Industrie abgeschwächt. Die Entwicklung der Wachstumszahlen im Wallis ist ähnlich wie in der Gesamtschweiz, wo sich das Wachstum in diesem Jahr ebenfalls verlangsamt hat.

Für 2024 erwartet BAK Economics für das Wallis eine niedrige, aber positive BIP-Wachstumsrate, die den bisherigen moderaten Trend fortsetzt. Mit diesem Leistungsniveau dürfte der Kanton leicht unter dem Durchschnitt der nationalen Rangliste liegen.

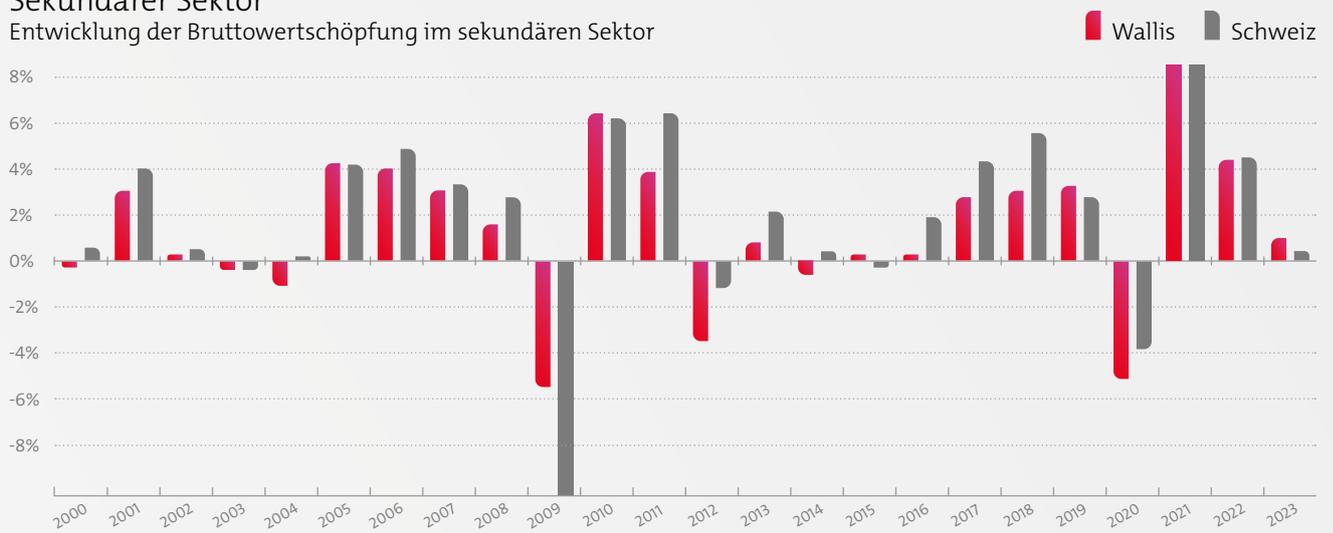
## Bruttoinlandsprodukt

Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts



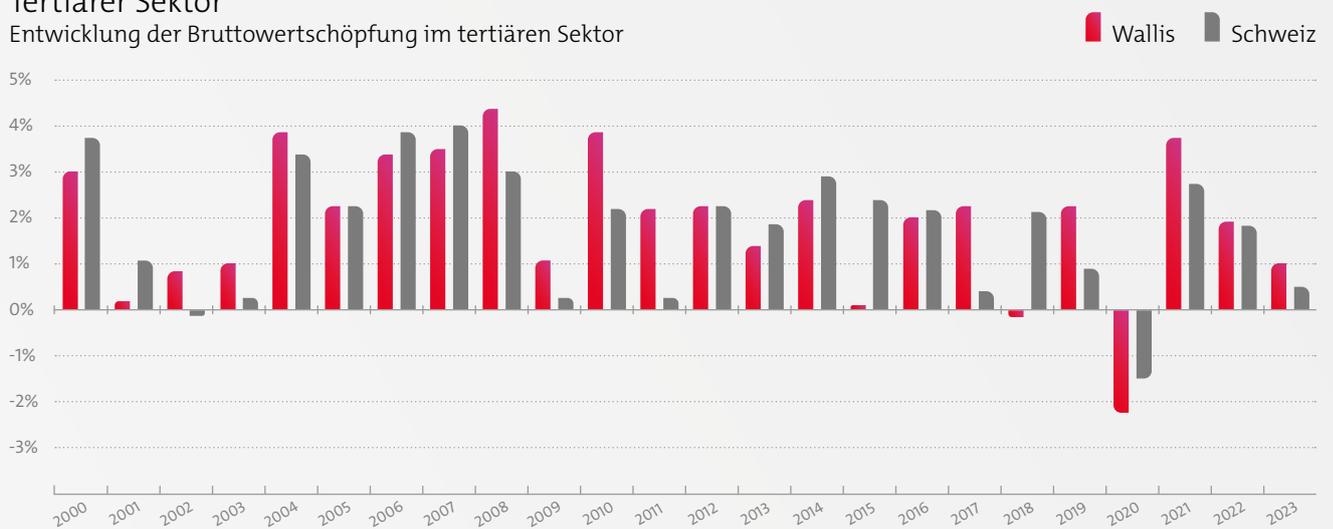
## Sekundärer Sektor

Entwicklung der Bruttowertschöpfung im sekundären Sektor



## Tertiärer Sektor

Entwicklung der Bruttowertschöpfung im tertiären Sektor



Quelle: BAK Economics AG

# Kennzahlen der WKB

per 31.12.2023

Buchwert je Aktie  
(vor Dividendenausschüttung) CHF

99.27

Earnings per Share (EPS)  
(bereinigter Unternehmenserfolg je Aktie) CHF

8.76

Price-to-Book-Ratio (P/B)  
(Kurs/Buchwert je Aktie)

1,10

Price-Earnings-Ratio (P/E)  
(Kurs/bereinigter Unternehmenserfolg je Aktie)

12,45



Aktienkurs

CHF

109.—

## Anstieg des Aktienkurses im 2023

Mit einem Schlusskurs von CHF 109.– per 31. Dezember 2023 ist die WKB-Aktie während des Geschäftsjahres 2023 wieder gestiegen. Unter Berücksichtigung der im Mai ausgeschütteten ordentlichen Dividende von CHF 3.55 pro Aktie erzielte die Aktie im Jahr 2023 eine positive Performance von 8,22%.

Über die letzten vier Jahren gerechnet, ohne Berücksichtigung der ausgeschütteten Dividenden, ist die Performance der WKB-Aktie mit dem Durchschnitt der Aktien des Bankensektors vergleichbar.

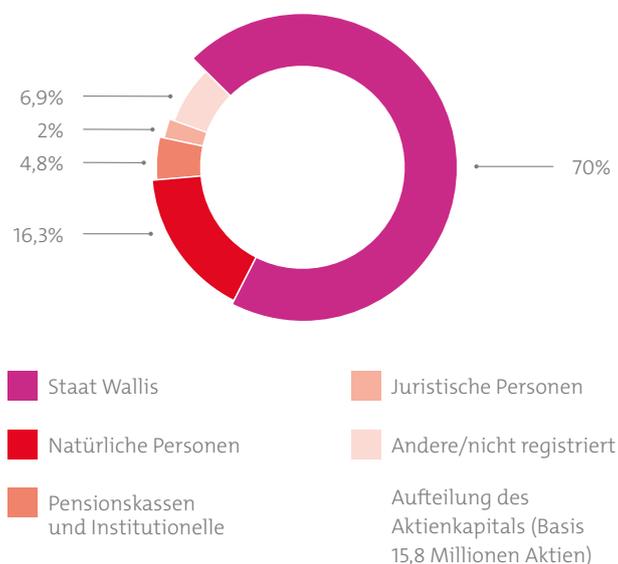
## Relative Entwicklung der WKB-Aktie – Kurs auf 100er-Basis



## Aufteilung des Aktionariats

Per 31. Dezember 2023 waren 13'990 Aktionäre identifiziert. 11'171 Aktionäre waren im Aktionärsregister eingetragen.

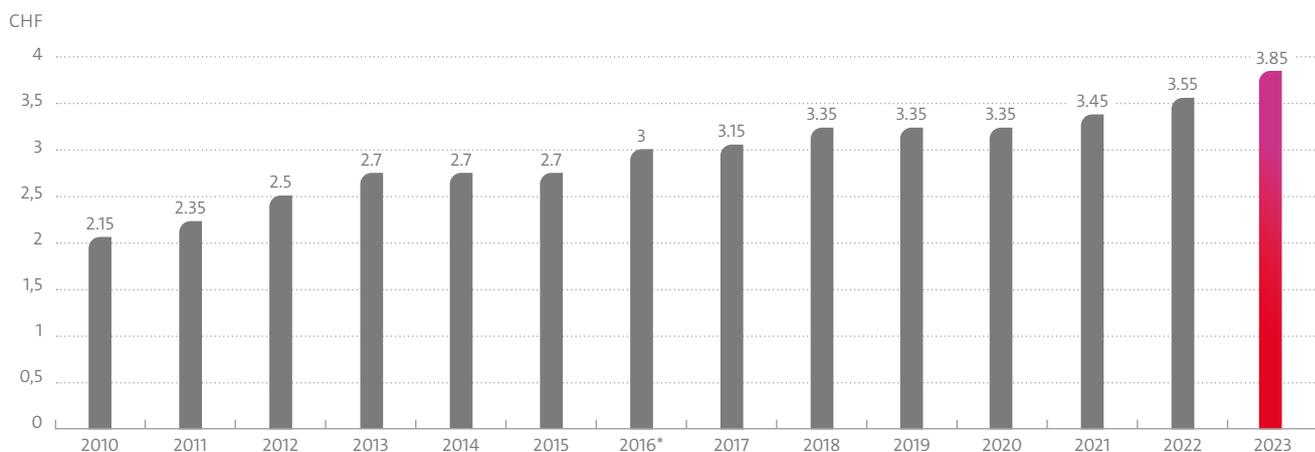
Kotierung	<b>SIX</b>		
Nennwert der Aktie	<b>CHF 10.–</b>		
Valorenummer	<b>30595120</b>		
ISIN-Nummer	<b>CH0305951201</b>		
Kotierungssymbol	WKBN Bloomberg	WKBN Reuters	WKBS



## Ausschüttung der Dividende

Im Bestreben nach einer attraktiven Rendite verfolgt die Walliser Kantonalbank eine auf Langfristigkeit ausgerichtete Dividendenpolitik. Sofern es die Ergebnisse erlauben, strebt die Bank eine Ausschüttungsquote (Payout Ratio) von 40% bis 60% des bereinigten Unternehmensergebnisses an.

An der Generalversammlung vom 26. April 2024 wird der Verwaltungsrat die Ausschüttung einer um CHF 30 Rappen höheren Dividende gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr beantragen, d.h. CHF 3.85 pro Aktie.



\* durch Inanspruchnahme der gesetzlichen Reserve aus dem Kapital

# Die Retail-Bank

Die Retail-Bank betreibt standardisierte Bankgeschäfte mit Privatkunden. Dabei stützt sie sich auf ein kundennahes physisches Vertriebsnetz und auf leistungsfähige digitale Lösungen, um ihre Kunden in jedem Lebensabschnitt zu begleiten.

## DER HYPOTHEKARMARKT

Als unumgängliche Akteurin auf dem kantonalen Hypothekarmarkt verfolgt die Walliser Kantonalbank einen vorsichtigen Ansatz, der auf ein qualitatives Wachstum der Kredite an Privatpersonen setzt. Um ihre Kunden bei der Errichtung, Renovierung oder Vergrösserung ihres Eigenheims zu begleiten, wartet sie mit verschiedenen Lösungen auf. Das 2023 vorbereitete Projekt «Hypo-Pakete» hat sich zu Beginn des Jahres 2024 umgesetzt. Dank eines innovativen Ansatzes, der eine Personalisierung und Flexibilisierung des Hypothekarkredits ermöglicht, hebt sich die WKB von der Konkurrenz ab.

Der Begriff der Nachhaltigkeit wurde in die Prozesse der Immobilienfinanzierung integriert. Dies geschah vor dem Hintergrund der Anwendung der am 1. Januar 2023 neu in Kraft getretenen Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) «betreffend Förderung der Energieeffizienz von Gebäuden», welche für die Beratung von Privatpersonen bei der Finanzierung einer Immobilie gelten. Die Fragen der Energieeffizienz und der Renovationsmassnahmen müssen mit dem Kunden angesprochen und besprochen werden.

## IMMOBILIENINDIKATOR

Die WKB misst der Situation und Entwicklung des Walliser Immobilienmarktes eine grosse Bedeutung bei. Einerseits, weil sie Projekte von Unternehmen oder Privatpersonen finanziert, und andererseits, weil der Bau- und Immobiliensektor für die gesamte Wirtschaft des Kantons eine entscheidende Rolle spielt. Aus diesem Grund bieten die WKB und Eigentümervereinigung der Walliser Immobilienkammer (WIK) seit 2014 gemeinsam ihren Immobilienindikator an, um die Entwicklung des Marktes für Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen (Stockwerkeigentum) und Mietwohnungen in den verschiedenen Regionen des Wallis zu messen. Diese Studie wird in Zusammenarbeit mit der Immobilienberatungsfirma Wüest Partner durchgeführt.

Die im November veröffentlichte Ausgabe 2023 unterstreicht einmal mehr den Einfluss des wirtschaftlichen Umfelds auf den Immobilienmarkt. Im Wallis sind die Impulse gegensätzlich: Auf der einen Seite haben das Bevölkerungswachstum und Beschäftigungswachstum die Nachfrage nach Gütern angekurbelt, auf der anderen Seite haben die Inflation und die hohen Finanzierungskosten die Kaufkraft geschwächt. Die Preise für Häuser und Wohnungen sind im Vergleich

zum 2022 zwar weiter angestiegen, jedoch langsamer, was für 2024 eine Stabilisierung der Preise im Wallis und in der Schweiz erwarten lässt. Die Studie zieht auch Bilanz über den Markt für Bergwohnungen, der im Vergleich zu den Vorjahren an Dynamik verloren hat.

Nach der Veröffentlichung der Broschüre fanden eine Pressekonferenz und eine öffentliche Präsentation für das französischsprachige Wallis statt, anlässlich derer die wichtigsten Tendenzen des Walliser Immobilienmarktes erläutert wurden.

## EINE BANK FÜR JUNGE LEUTE

Die WKB ist die bevorzugte Bankpartnerin der Jugendlichen: Von der Geburt über die Ausbildungszeit bis hin zum Einstieg ins Erwerbsleben begleitet sie die Jugendlichen in ihrer finanziellen Entwicklung. Sie bietet attraktive Angebote wie einen Geschenkgutschein im Wert von bis zu CHF 150.–, der bei der Eröffnung des «Sparkässeli»-Kontos «WKB Start» gewährt wird. Um die jungen Leute bestmöglich auf den Umgang mit Geld vorzubereiten, bietet ihnen das Paket Jugend bestimmte Extras wie einen bei einem unserer Partnergeschäfte einlösbaren Geschenkgutschein im Wert von CHF 100.– sowie einen MYWKB-Katalog mit verschiedenen und verschiedenartigen Aktivitäten. Ein Bildungskredit verschafft Studierenden und Auszubildenden eine finanzielle Unterstützung bei der Erreichung ihrer Ziele.

## FINANCEMISSION

Im Jahr 2016 haben die 24 Kantonalbanken, die sich für die finanzielle Allgemeinbildung von Jugendlichen in der Schweiz einsetzen, zusammen mit den Dachverbänden der Lehrpersonen der Deutschschweiz (LCH) und der Westschweiz (SER) den Verein FinanceMission mitgegründet. Der Verein fördert den Erwerb von Finanzkompetenzen, kämpft gegen Jugendverschuldung und klärt Jugendliche über die Gefahren des Glücksspiels auf. Der Verein setzt sich insbesondere für die finanzielle Allgemeinbildung von Jugendlichen in der Schweiz ein. Sein Angebot beruht zwar auf den Lehrplänen, ist aber dennoch spielerisch und lehrreich. Dazu stellt FinanceMission pädagogisches Lernmaterial wie «FinanceMission World» und «FinanceMission Heroes» online.



### **FINANZPLANUNG UND VORSORGE**

Die WKB, welche sich den veränderten Gewohnheiten bei der Nutzung von Bankdienstleistungen bewusst ist, konzentriert ihre Strategie der Kundennähe auf zwei komplementäre Hauptziele: die Optimierung des physischen Vertriebsnetzes und die Stärkung der digitalen Mittel. Da die Situation jedes Kunden einzigartig ist, ist der Ansatz individuell und umfasst verschiedene Module nach Wahl. Ziel ist es, die Deckung der finanziellen Bedürfnisse zu gewährleisten und zu optimieren.

### **DAS BANKENNETZ DER WKB**

Die WKB, welche sich den veränderten Gewohnheiten bei der Nutzung von Bankdienstleistungen bewusst ist, konzentriert ihre Strategie der Kundennähe auf zwei komplementäre Hauptziele: die Optimierung des physischen Vertriebsnetzes und die Verstärkung der digitalen Hilfsmittel. So können ihre Kunden von qualitativollen Kontakten mit ihrem Berater profitieren und zugleich einfache und effiziente digitale Dienstleistungen in Anspruch nehmen. Die Filialen und Beratungsbüros bilden dabei das Rückgrat der Kundenbeziehungen. Um diese physische Präsenz herum bietet die WKB ihren Kunden einen Service, der sich der aktuellen Technologien bedient, um ihren Kunden eine Reihe von sicheren Funktionalitäten zur Verfügung zu stellen, die alle Aspekte der täglichen Finanzverwaltung abdecken.

### **DAS PHYSISCHE VERTRIEBSNETZ DER WKB**

Das Vertriebsnetz der Bank gliedert sich in 22 Filialen und 12 Beratungsbüros, die sich in bevölkerungsreichen Regionen, in der Talebene oder in den Bergen befinden. Ihren Kunden stehen somit die Kompetenzen von mehr als 200 Beratern und Mitarbeitenden, 66 Auszahlungsautomaten, 19 Einzahlungsautomaten und 13 Multifunktionsautomaten zur Verfügung. Im 2023 hat die WKB die Filiale in Champéry in ein Beratungsbüro umfunktioniert. Um ihre Kunden optimal zu betreuen und die ihr so wichtige Nähe zu pflegen, investiert die WKB jedes Jahr in ihr Vertriebsnetz. Die aktuelle Renovierung der Regionalfiliale in Monthey ist ein schönes Beispiel dafür. Die Bank passt ihre Geschäftsstellen den Bedürfnissen ihrer Kunden an. Die Kunden wickeln ihre laufenden Geschäfte lieber mit Mobiltelefonen oder Computern ab und begeben sich für Gespräche mit echtem Mehrwert in eine Filiale. Die traditionellen Schalter werden zunehmend durch Selbstbedienungszonen, gemütliche Räume und zweckmässige Beratungszimmer ersetzt. Ihre Filialen werden moderner, heller, funktionaler und persönlicher.

### **DIE ONLINE-BANK**

Neben ihren physischen Geschäftsstellen entwickelt die WKB für Kunden, die eine Bankbeziehung auf Distanz bevorzugen, die Online-Bank weiter. So können ihre Nutzer

ihre Bankgeschäfte von zu Hause aus über die Internetseite oder ihr Mobiltelefon abwickeln. Die Kunden profitieren von einem umfassenden Angebot an digitalen Dienstleistungen für den Zahlungsverkehr oder für die Verwaltung von E-Trade-Konten, insbesondere für Börsengeschäfte. Das Customer Center stellt ihnen einen sicheren E-Mail-Service mit E-Banking und mobiler App zur Verfügung sowie ein professionelles Call Center und einen Chatroom (proaktiver Chat) für die Berater.

### **DAS DIGITAL BANKING**

Die WKB verfolgt aufmerksam das Angebot an digitalen Entwicklungen. Um ihren Kunden innovative und passende Lösungen anzubieten und sich zugleich der neuen Generation anzupassen, nimmt sie die relevantesten Neuerungen auf. Auch wenn die Beratung und die physische Nähe nach wie vor im Mittelpunkt ihrer Aktivitäten stehen, ergänzt sie diese durch Cloud- und Multichannel-Dienste, die sie ständig weiterentwickelt.

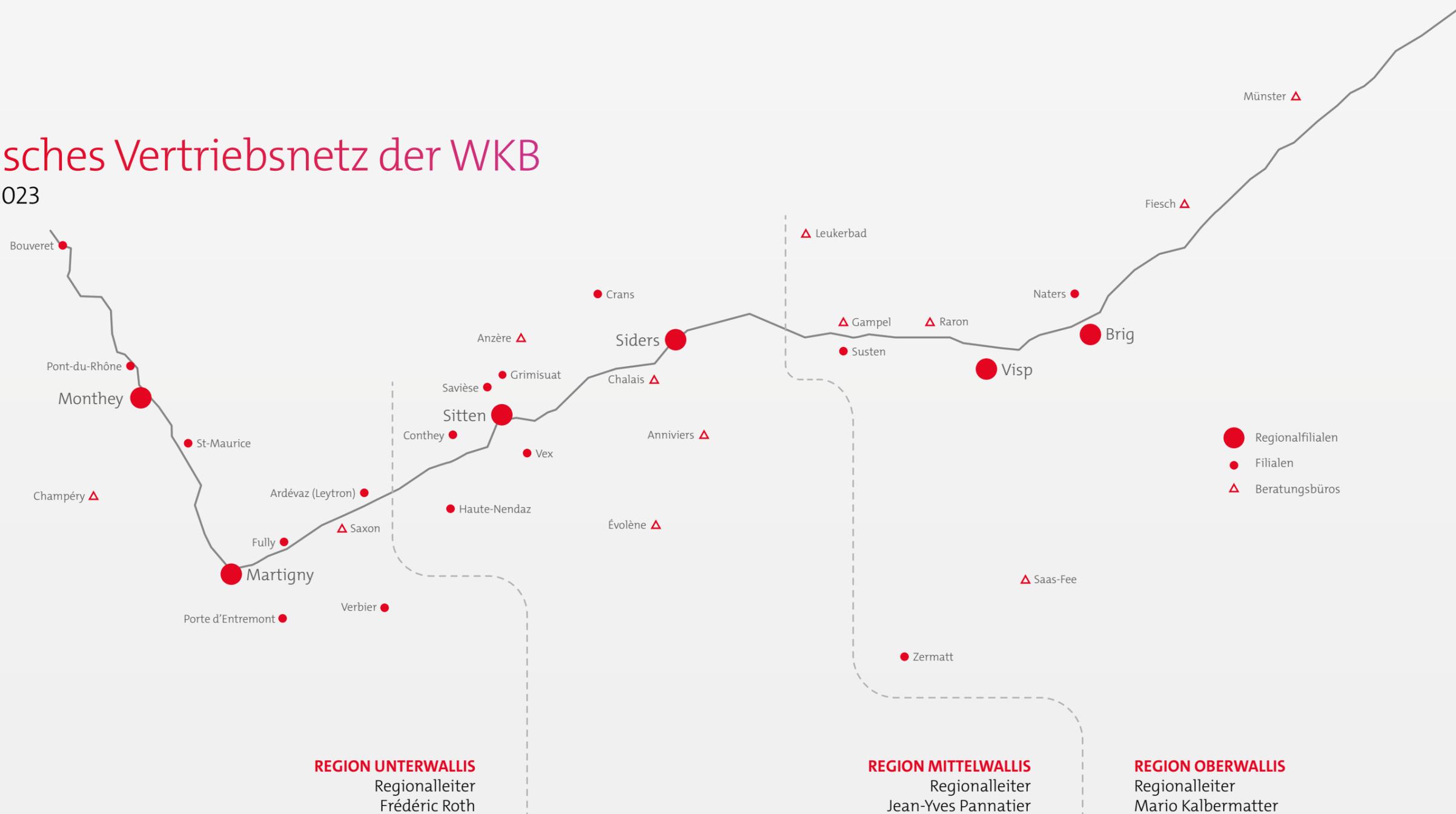
Ob eine Karte sperren, die Karte bei Verlust oder Diebstahl ersetzen oder sich den PIN-Code anzeigen lassen, mit der neuesten Version der WKB-App One behält man jederzeit die Kontrolle. Ein weiterer verfügbarer digitaler Service ist die App WKB Mobile, die den Zugang zum Online-Banking ohne zeitliche oder örtliche Einschränkungen vereinfacht. Die bei den Kunden sehr beliebte App erfreut sich eines wachsenden Erfolgs. Im Jahr 2023 erfolgten 69% der Logins mithilfe des Mobiltelefons. Aufgrund dieser Feststellung beginnt die Bank im 2024 ein strategisches Projekt zur Neugestaltung der WKB-Mobile-App, die ab 2025 verfügbar sein wird.

Auch die App WKB Twint hat die Bank im Angebot. Damit können Einkäufe in der Schweiz an allen ausgerüsteten Verkaufsstellen einfach und sicher mit dem Smartphone bezahlt werden. Die App bietet zahlreiche Vorteile wie Online-Zahlungen und das Senden oder Empfangen von Geld unter Freunden. Im Jahr 2023 verzeichnete die WKB einen Anstieg der WKB-Twint-Nutzer um 12%. Mit dem digitalen Onboarding ist es auch möglich, aus der Ferne Kunde zu werden. Dank einer per Video durchgeführten Identifizierung und einer elektronischen Unterzeichnung von Dokumenten kann der Interessent ein Konto eröffnen, ohne sich physisch in eine Filiale begeben zu müssen.

WKB One für die Verwaltung von Debit-, Kredit- und Prepaid-Karten, WKB Twint für einfacheres Bezahlen und einfachere Geldtransfers und WKB Mobile für die tägliche Verwaltung seiner Bankbeziehung: drei Applikationen, um ihren Kunden, die zunehmend auf mobile Apps zur täglichen Verwaltung ihrer Bankbeziehung zurückgreifen, möglichst nahe zu sein.

# Physisches Vertriebsnetz der WKB

ab 31.12.2023





## PA Felli

Der Architekt Carlos Lopes leitet zusammen mit der Zeichnerin Stéphanie Jacinto das Projekt zur Renovierung der Regionalfiliale der WKB in Monthey. Die Baustelle, die ein spezifisches Know-how erfordert, dürfte sie bis Herbst 2024 beschäftigen.



# Das Private Banking und Asset Management der WKB auf einen Blick



Kunden mit Wertschriftendepots

**31'508**  
in Zahlen



WKB-Zertifikate

**131**  
in Millionen Franken



WKB-Anlagefonds

**927**  
in Millionen Franken

## Eine komplette Palette von Anlagelösungen

### WKB-ANLAGEFONDS

- WKB  flex Conservative
- WKB  flex Opportunity
- WKB Equity Switzerland
- WKB  flex Pension 35
- WKB  flex Invest 35 EUR
- WKB  flex Pension 65

### VERWALTUNGSMANDATE

- WKB Star Select 
- WKB Active Portfolio - Swiss Focus 
- WKB Smart   
Serviceniveau

### ANLAGEPLÄNE

- WKB  Step Invest
- WKB  Step Life

### BERATUNGSMANDATE

- Expert 
- Advanced 
- Compact   
Serviceniveau

### WKB-ZERTIFIKATE

-  Nachhaltige europäische Aktien
-  Nachhaltige globale Aktien
-  Swiss-Quality-Aktien
-  Realwerte
-  Aktien Megatrend Selection
-  Aktien Welt ESG-Qualität - Recovery
-  Schweizer Immobilienfonds
-  Aktien Welt Pricing Power

# Die Vermögensverwaltungsbank

Flexible und individuelle Anlagelösungen sowie eine proaktive und gezielte Kommunikation zeichnen den Service und die Betreuung der WKB im Vermögensverwaltungsbereich aus.

Der Ansatz der WKB in der Vermögensverwaltung beruht auf einer anerkannten Bankenexpertise und einer individuellen Betreuung. Die Experten betreiben nicht nur eine solide Anlagepolitik, die auf das Profil des Anlegers abgestimmt ist, sondern setzen auch auf sichere Werte mit hohem Performancepotenzial und managen die mit jeder Anlagestrategie verbundenen Risiken. Ein Qualitätsservice, der den Aufbau einer vertrauensvollen und kundennahen Kundenbeziehung ermöglicht.

## **DIE WKB WIRD EINMAL MEHR FÜR IHR ANLAGEMANAGEMENT AUSGEZEICHNET**

Die Kompetenzen der WKB im Anlagebereich wurden erneut anerkannt. Nach den Jahren 2021 und 2022 wurde der Anlagefonds WKB-Fonds (CH) Flex Pension 35 zum dritten Mal in Folge mit einem «Lipper Fund Award» ausgezeichnet. Dieser Preis wurde von Refinitiv verliehen, einem weltweit anerkannten Unternehmen, das auf Finanzinformationen spezialisiert ist. Es zeichnet seit über 30 Jahren die Solidität, Beständigkeit und Performance von Anlagefonds innerhalb einer Kategorie aus.

Die guten Ergebnisse des WKB-Fonds (CH) Flex Pension 35 in den letzten fünf Jahren wurden in der Kategorie «Mixed Asset CHF Flexible» ausgezeichnet. Vor dem Hintergrund der historischen Kurseinbrüche im Jahr 2022 ist natürlich auch der Kurs des Fonds gesunken. Doch dank des aktiven Managements konnte sich der Fonds gegen die Konkurrenzprodukte behaupten. Diese Positionierung bestätigt die Qualitäten und die Attraktivität dieses sehr flexiblen Anlageprodukts, das sowohl für Vorsorgezwecke als auch für traditionelle Kunden geeignet ist. Der im Jahr 2017 lancierte WKB-Fonds (CH) Flex Pension 35 erreicht heute ein verwaltetes Kapital von rund CHF 315 Millionen.

*Das Asset-Management-Team*



**LIPPER FUND  
AWARD**  
Eine von Erfolg  
gekrönte  
Vermögens-  
verwaltung!

## ESG UND ASSET MANAGEMENT

Nachhaltige Anlagen nehmen einen immer wichtigeren Stellenwert ein. Die Experten in diesem Bereich fördern die Nachhaltigkeit durch den Einbezug von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) in ihre Managementprozesse. So setzte das Asset Management (AM) im Jahr 2023 sein nachhaltiges Engagement mit dem Projekt «MOVE TO ESG» fort. Eine Arbeitsgruppe aus etwa zehn Mitarbeitenden, welche die verschiedenen Divisionen vertreten, wurde von der ESG-Verantwortlichen des Asset Management & Advisory geleitet und von externen Spezialisten unterstützt. Dieses innerhalb der Bank strategische Projekt wurde im Zusammenhang mit der Umsetzung der Swissbanking-Richtlinien initiiert: «Einbezug von ESG-Präferenzen und ESG-Risiken in die Anlageberatung und Vermögensverwaltung». In einem ersten «konzeptionellen» Schritt wurde ein ESG-Anhang entwickelt, der in die Verträge integriert wurde, um die ESG-Präferenzen der Kunden zu erheben, wie von der Richtlinie verlangt. Der Teil «IT-Realisierung» bestand in den IT-Entwicklungen für die Datenspeicherung und die anschliessende Anpassung der Reportings.

In den Monaten Oktober und November 2023 nahmen mehr als 250 Mitarbeitende an einer Schulung zum Thema Nachhaltigkeit teil. Die spezifische Schulung befasste sich mit den Produkten der Bank und ihrer Nachhaltigkeitsmethodik.

## NACHHALTIGES MANAGEMENT UND ESG-KRITERIEN IN ANLAGEPRODUKTEN

In der Kategorie der Flex-Anlagefonds nach Schweizer Recht wird der ESG-Ansatz, welcher im Oktober 2022 von der FINMA validiert wurde, durch die Auswahl der Zielfonds umgesetzt. Mindestens 70% ihrer Zusammensetzung müssen einer oder mehreren ESG-Methoden entsprechen (Ausschluss und/oder positives Screening). Ein ähnliches Management wird für unsere Fonds nach luxemburgischem Recht angewandt. Für den Fonds «BCVS / WKB (CH) Equity Switzerland» (kollektive Anlagen in direkte Wertpapiere) müssen mindestens 70% der Anlagen des Fonds von dem von der WKB verfolgten ESG-Ansatz hergeleitet sein. Dieser Teil des Portfolios darf keine Positionen von ausgeschlossenen Unternehmen enthalten, d.h. von Unternehmen, die auf der Liste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen aufgeführt sind oder die mehr als 5% ihres Umsatzes mit der Förderung von thermischer Kohle erzielen. Darüber hinaus wird bei der Verwaltung des Fonds ein Positive-Screening-Ansatz innerhalb des jeweiligen Sektors angewendet.

Die drei nachhaltigen WKB-Zertifikate (Direktanlagen), d.h. «Nachhaltige Aktien Europa», «Nachhaltige Aktien Welt» und «Aktien Welt Pricing Power», erfüllen die von der Bank festgelegten Ausschlusskriterien und wenden einen Best-in-Class-Ansatz an.

## ANLAGEPOLITIK: «MARKET»-BROSCHÜREN

Seit nunmehr fast vier Jahren arbeitet die WKB mit Hilfe ihres strategischen Investitionsausschusses ihre Anlagepolitik «Made im Wallis» aus. Die in den letzten Jahren getroffenen Entscheidungen haben positiv zur Performance der Portfolios beigetragen. Im Jahr 2023 stand die WKB angesichts eines komplexen Wirtschaftsgeflechts vor grossen Herausforderungen. Einerseits sollten die Aktien in den Portfolios angesichts des schwierigen Wirtschaftsumfeldes nicht untergewichtet werden, andererseits sollte wieder in Obligationen investiert werden, um vom starken Anstieg der Renditen zu profitieren. Diese Positionierung erwies sich als richtig und verhalf zu einer positiven und vergleichsweise attraktiven Performance.

Die mit der «Market»-Broschüre verfolgten Ziele sind die Nähe zur Walliser Bevölkerung und die Popularisierung von Themen. Die Börseninformationen sind nicht nur mittels einer gedruckten Broschüre erhältlich, sondern auch mittels einer monatlichen Fernsehsendung, die auf Kanal9 produziert und ausgestrahlt wird. Diese Informationen, welche auch auf der Internetseite und in den sozialen Netzwerken der Bank veröffentlicht werden, tragen zum besseren Verständnis der Finanzmärkte für alle unsere Kunden bei. Das Team des Asset Managements, welches für diese Publikationen zuständig ist, erleichtert so den Zugang zum Börsenumfeld und analysiert die welt- und schweizweiten Wirtschaftstrends des Marktes, vor allem mit für die Walliser relevanten Themen.

**Sehen Sie sich die Sendung «Market» auf [www.wkb.ch/market](http://www.wkb.ch/market) an.**



Vollständige Details zu unseren nachhaltigen Engagements sind im Bericht über die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens (GVU) und nachhaltige Entwicklung zu finden:

[www.wkb.ch/bericht-gvu2023](http://www.wkb.ch/bericht-gvu2023)

## Chronologischer Verlauf der Erstellungsdaten der WKB-Zertifikate



### WKB STEP LIFE

Das neue Produkt «WKB Step Life» wird den Kunden der Bank seit Ende 2023 angeboten. Es ist nicht nur einfach, individuell und flexibel, sondern verhilft ihnen auch zu einer regelmässigen Bonifikation als zusätzliche Einnahme. Dabei wird das Vorsorge- oder 3. Säule-Kapital schrittweise desinvestiert und der Rest des Investments gewinnbringend auf den Märkten angelegt. Die Strategie wird in Zusammenarbeit mit den Beratern der WKB festgelegt, um das beste Rendite-Risiko-Verhältnis entsprechend den Erwartungen des Kunden zu finden. Die Entscheidungen wie die Auswahl des WKB-Anlagefonds, Häufigkeit und Dauer der Desinvestition und Höhe der regelmässigen Bonifikation werden gemeinsam getroffen. Diese Parameter können jederzeit geändert werden. Der Plan «WKB Step Life» bietet zahlreiche Vorteile und ergänzt den qualitativen Ansatz der Bank in der Vermögensverwaltung.

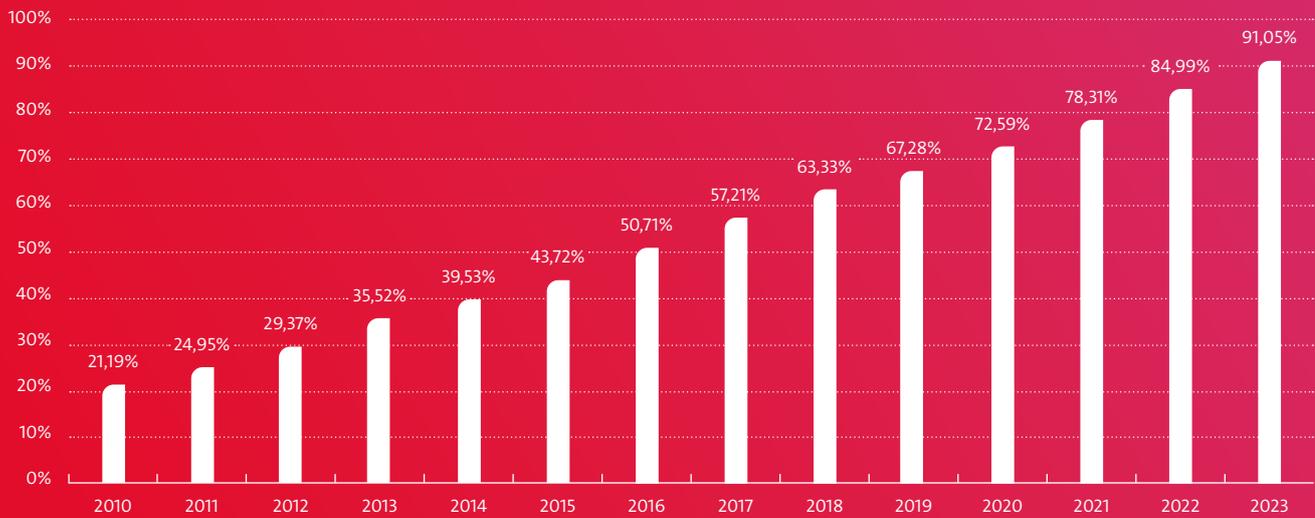
### WKB-ZERTIFIKAT «AKTIEN WELT PRICING POWER»

Die Bank hat ihre Palette an Anlageprodukten mit der Lancierung ihres neuen Zertifikats «Aktien Welt Pricing Power» im Herbst 2023 ausgebaut. Es besteht aus rund vierzig internationalen Gesellschaften, die namentlich in den Bereichen Gesundheit, Informations- und Kommunikationstechnologien, Industrie und Luxusgüter tätig sind. Diese Auswahl beruht auf drei sich ergänzenden Ansätzen. Der Pricing-Power-Ansatz wählt Unternehmen aus, die in der Lage sind, hohe und im Zeitverlauf stabile Bruttomargen zu erzielen. Der Qualitätsansatz konzentriert sich auf Unternehmen, die nachweisen, dass sie in der Lage sind, ihre Schulden zurückzuzahlen und die höchste erwartete Rendite auf das investierte Kapital aufweisen. Der Nachhaltigkeitsansatz konzentriert sich auf die verantwortungsvollsten Unternehmen, die umwelt- und sozialbewusst sind und die Good-Governance-Grundsätze (ESG) befolgen. Die berücksichtigten Unternehmen müssen in der Lage sein, ihre Margen zu halten und ihre Preise in einem Umfeld, in dem die Inflation höher als in der Vergangenheit ist, zu erhöhen. Dieses Produkt wird mit einer Laufzeit von einem Jahr angeboten.

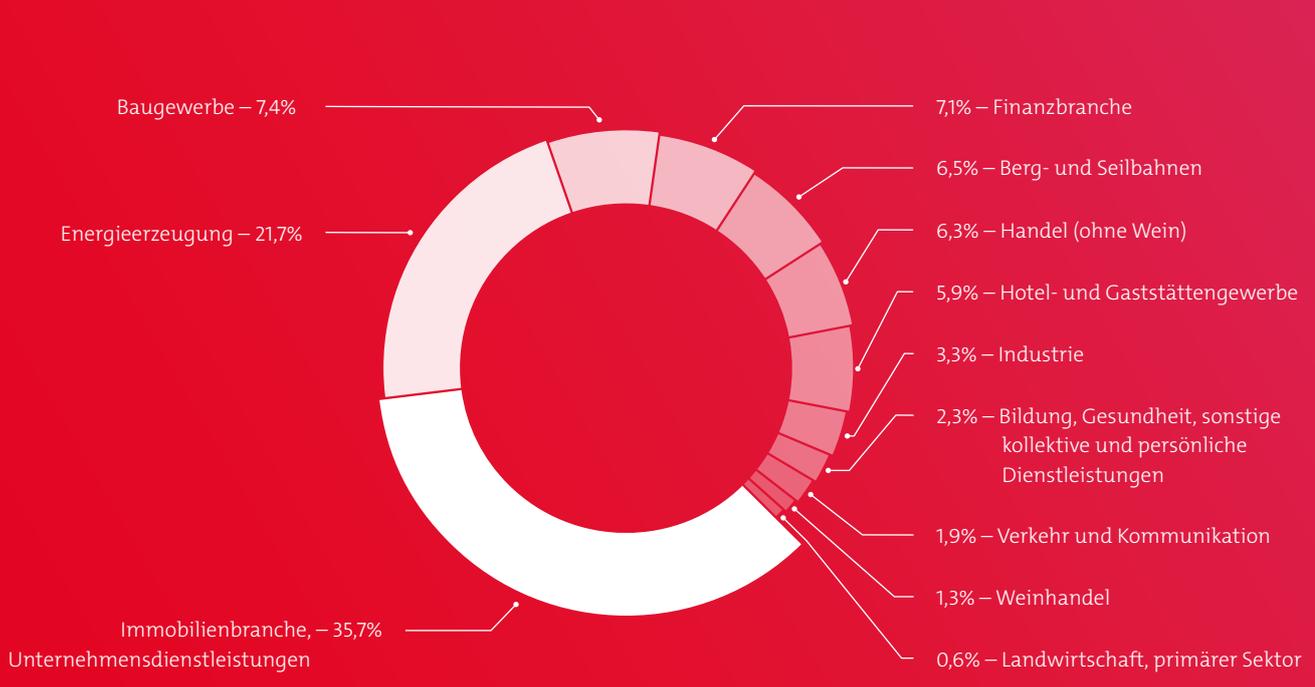
# Firmenkundenportfolio

Per 31.12.2023 : 6'148 Unternehmen, die Kunden der WKB sind (+3,28% gegenüber 2022)

Entwicklung der Anzahl Unternehmen mit Rechtspersönlichkeit, die Kunden der WKB sind, im Vergleich zu 2010



Aufteilung der Kredite an Gesellschaften mit Rechtspersönlichkeit (nach Wirtschaftssector)



# Die Bank der Unternehmen

Dem vom Walliser Gesetzgeber erteilten Auftrag zufolge gehen die Geschäfte der WKB mit Unternehmen über die einfache Ausübung des Bankgeschäfts hinaus. Die WKB bietet ihnen eine zweckmässige Kreditpolitik sowie eine langfristige und hochwertige Betreuung in verschiedenen Formen. Damit ist sie die bevorzugte Partnerin der Walliser Unternehmen.

Die WKB verkörpert die Rolle der Unternehmensbank im Wallis. Ihre Rolle bei der Entwicklung der Wirtschaft ist im Gesetz über die Walliser Kantonalbank verankert, welches unter anderem besagt, dass «die Bank zur ausgewogenen Entwicklung der Walliser Wirtschaft in den Grenzen der Vorsichtsregeln der Branche beiträgt». Aufgrund dieses Auftrags, dank ihrer Verankerung und ihrer starken Einbindung in das lokale Wirtschaftsgefüge ist sie die bevorzugte Bankpartnerin der Unternehmen des Kantons, unabhängig von ihrem Tätigkeitsbereich oder ihrer Grösse. Die WKB setzt sich auch für Start-ups ein, insbesondere für solche, die in den neuen Technologien oder in Branchen mit hoher Wertschöpfung tätig sind. Auch bei der Übergabe von Unternehmen spielt sie eine führende Rolle. Dadurch trägt sie nicht nur zum Erhalt bestehender Arbeitsplätze bei, sondern auch zur Gründung, Entwicklung und zum Wachstum neuer Unternehmen, vor allem in innovationsfreundlichen Branchen. Dabei unterhält die Bank eine persönliche Beziehung zu den einzelnen Wirtschaftsakteuren: Unternehmern, Berufsverbänden, Wirtschaftsförderungsorganisationen, Institutionen und Politikern.

## **DIE WKB - EINE ERSTKLASSIGE PARTNERIN FÜR GROSSE UNTERNEHMEN**

Die WKB profiliert sich als erstklassige Intermediärin für Walliser Grossunternehmen. Die Einrichtung einer eigenen zentralen Abteilung hat sich für unsere Partner und Kunden besonders günstig ausgewirkt. Die Aussichten sind im Übrigen auch für 2024 sehr positiv. Grossunternehmen aus dem privaten und öffentlichen Sektor benötigen eine massgeschneiderte Betreuung und bedürfnisgerechte Lösungen. Neben dieser Abteilung bleibt auch das Fachwissen für KMU in den Regionen gewahrt. Dieser Auftrag der Kundennähe ist von wesentlicher Bedeutung, da die KMU doch eine fundamentale Kraft für das Walliser Wirtschaftsgefüge darstellen.

## **FINANZPLANUNG**

Die Optimierung der Finanzlage der Kunden zur Deckung der finanziellen Bedürfnisse und die Sicherung des Wohlstands der Kunden und ihrer Angehörigen sind zwei Ziele, denen die Spezialisten der Finanzplanung nachgehen. Um möglichst gut auf die Zukunft vorbereitet zu sein, muss das gesamte Vermögen überprüft werden. Ob Einkommen, Vermögen, Zivilstand, Familie oder Immobilien, keine Situation ist gleich wie die andere. Die genaue Ermittlung der optimalen Massnahmen ist oftmals eine komplexe Aufgabe. Wie lassen sich Geldanlagen, die Immobilienfinanzierung, die private und berufliche Vorsorge und Steuern unter einen Hut bringen? Unsere Berater analysieren die persönliche Situation, so unterschiedlich und vielfältig, um die beste Lösung für Kredite, Pensionskasseneinkäufe, Marktinvestitionen, die Form des AHV-Einkommens, den Erbvertrag oder auch die Steuerwirkung zu finden.

## **INSTITUTIONELLE KUNDEN**

Um ihrem Entwicklungsauftrag gerecht zu werden, bemüht sich die WKB weiterhin um die Integrierung neuer Ansätze mit innovativen Technologien. So können die institutionellen Kunden jederzeit auf eine breite Palette von Dienstleistungen und internen Kompetenzen zählen. Das Kerngeschäft des Bereichs Institutionelle Kunden konzentriert sich auf personalisierte Antworten, eine verstärkte Kundennähe und die aufmerksame Erfassung von Bedürfnissen. Sein Mehrwert besteht im Übrigen in der Individualisierung der Dienstleistungen und in der schnellen Beantwortung von Fragen.

## **WALLISER WIRTSCHAFTSTREFFEN**

Am 7. September 2023 haben sich Chefs von Grossunternehmen, Leiter von KMU und Selbstständigerwerbende, die im Primär-, Sekundär- und Tertiärsektor tätig sind, auf dem Gelände der Firma AISA Automation Industrielle SA in Vouvry anlässlich des Walliser Wirtschaftstreffens versammelt. Dieses hochkarätige Treffen wurde 2017

von der WKB und der Groupe Mutuel initiiert und wird gemeinsam mit dem Walliser Arbeitgeberzentrum, der Fédération des Entreprises Romandes du Valais (FER Valais), dem Walliser Unternehmerverband (AVE) und dem Walliser Gewerbeverband (UVAM) organisiert. Das Walliser Wirtschaftstreffen in gemütlicher Atmosphäre versteht sich als Begegnungsplattform für Walliser Unternehmer, die es ihnen ermöglicht, konstruktive Beziehungen zu knüpfen und Möglichkeiten zu erschliessen, die der wirtschaftlichen Entwicklung des Kantons zugute kommen. Jedes Jahr wird ein Thema von den Wirtschaftsakteuren des Kantons aufgegriffen. Die letzte Tagung befasste sich mit dem Thema «Arbeitskräftemangel». Die Referenten aus den Bereichen Hotellerie, Industrie, Ingenieurwesen und Bildung gaben Einblicke, teilten ihre Erfahrungen und zeigten Wege auf, um diese Herausforderung zu meistern.

#### **DAS TREFFEN ZUR UNTERNEHMENSÜBERTRAGUNG**

Der Verein «PME Relais VS» wurde von der Walliser Kantonalbank, der Fédération des Entreprises Romandes Valais (FER Valais) und Relève PME gegründet. Das Treffen zur Unternehmensübertragung will die Unternehmer für die Übertragung ihres Unternehmens unter den besten Bedingungen sensibilisieren und den KMU damit praktische Instrumente zur Verfügung stellen, damit Übergeber und Übernehmer diese Nachfolge planen und erfolgreich durchführen können. Diese Thematik ist für unseren Kanton von erheblicher Bedeutung, da doch in den nächsten fünf Jahren 4'500 Unternehmen betroffen sein werden. Die Übergabe eines Unternehmens an eine neue

Generation birgt ein beträchtliches Geschäftspotenzial, ist aber auch ein komplexer Weg. In diesem Sinne verfügt die WKB über eine Erfahrung, die nur wenige Akteure im Wallis haben. Sie begleitet, leitet und berät jedes Jahr zahlreiche Unternehmen.

Die Unternehmensübertragung ist zu einem festen Termin der Foire du Valais geworden. Im Jahr 2023 wurden unter der Ägide von «PME Relais VS» Tagungen und Diskussionsrunden abgehalten, die den Schwerpunkt auf Praxis und Erfahrungsaustausch legten sowie bewährte Praktiken und zu vermeidende Fallstricke behandelten. Jede Unternehmensübergabe hat zwar ihre eigene Geschichte, doch dieses Treffen ermöglichte es, auf konkrete Weise zur Zukunft und zur Vitalität des Walliser Wirtschaftsgefüges beizutragen.

#### **ESPACE INNOTHÈQUE: IMMER DABEI!**

Die Bank sponsert den «Espace Innothèque», die Hochburg der Walliser Kreativität und Innovation an der Foire du Valais. Während zehn Tagen wurden dort Tagungen organisiert, um die Walliser Start-ups in den Vordergrund zu stellen. Letztere mischten sich unter das Publikum und boten frei zugängliche Aktivitäten an, um ihr Know-how zu demonstrieren. Auch der Prix Créateurs WKB, welcher von der Wirtschaftsförderung Wallis und der WKB getragen wird, hat einen Platz in diesem Bereich. Die ehemaligen Finalisten des Prix Créateurs WKB belebten täglich diesen Stand und erzählten von ihren Aktivitäten im Zeichen der Innovation.

Am 29. September 2023 fand an der Foire du Valais das Treffen zur Unternehmensübertragung statt.



# 14. Ausgabe des Prix Créateurs WKB



Die Walliser Kantonalbank ist Partnerin und Initiatorin des Prix Créateurs WKB, der seit 2007 von der Wirtschaftsförderung Wallis mitorganisiert wird. Der Preis belohnt die vielversprechendsten Projekte unabhängig vom Tätigkeitsbereich und rückt die Walliser Innovationen ins Rampenlicht.

Walliser Unternehmer aus allen Regionen des Kantons haben 36 Projekte für die 14. Ausgabe des Prix Créateurs WKB eingereicht. Die Jury, die sich aus Vertretern der Banken-, Wirtschafts- und institutionellen Welt zusammensetzt, hat fünf Finalisten ausgewählt. Bei ihrer Entscheidung stützte sie sich auf objektive Kriterien wie das Innovationspotenzial, die technische Machbarkeit oder den wirtschaftlichen Beitrag für die Region.

- MyPiece Mouthpieces (Termen), massgeschneiderte Mundstücke für Blechblasinstrumente;
- Alp Training (Martigny), Trainings-App für Ausdauersportarten, die auf künstlicher Intelligenz basiert;
- Rain Alert (Saxon), Webplattform, die aktuelle oder kommende Naturgefahren in Echtzeit überwacht;
- WhattAnyWhere (Sitten), Start-up, das einen vom Stromnetz unabhängigen Generator für grünen Strom entwickelt;
- Solar Power Center (Monthey), eine mobile modulare Energiezentrale, die von Solarpanels gespeist wird.

Das Publikum entschied sich für das Projekt «MyPiece Mouthpieces», das 57,1% der Stimmen erhielt. Das Unternehmen gewann einen Check im Wert von CHF 25'000.–, der sich aus einem Barbetrag von CHF 10'000.– und Coaching- und Hilfeleistungen im Wert von CHF 15'000.– zusammensetzt. Die Trophäe wurde anlässlich einer Abendveranstaltung in der Mehrzweckhalle von Conthey überreicht, die am 25. Mai 2023 in Gegenwart von rund 500 Gästen stattfand.

PROJEKTE  
**>700**  
eingereichte Dossiers  
in 14 Ausgaben

FINALISTEN  
**5**  
Projekte  
im Rennen

PREISTRÄGER  
**2**  
Prämierte  
Innovationen

Das Projekt MyPiece Mouthpieces ist der Sieger der 14. Ausgabe des Prix Créateurs WKB.



## «Favorit der ehemaligen Finalisten» des Prix Créateurs WKB

Der Favoritenpreis der ehemaligen Finalisten des Prix Créateurs WKB, welcher am 29. September in der Foire du Valais im Espace Innothèque verliehen wurde, geht an das in Sitten ansässige Start-up «WhattAnyWhere», das einen vom Stromnetz unabhängigen Generator für grünen Strom entwickelt.

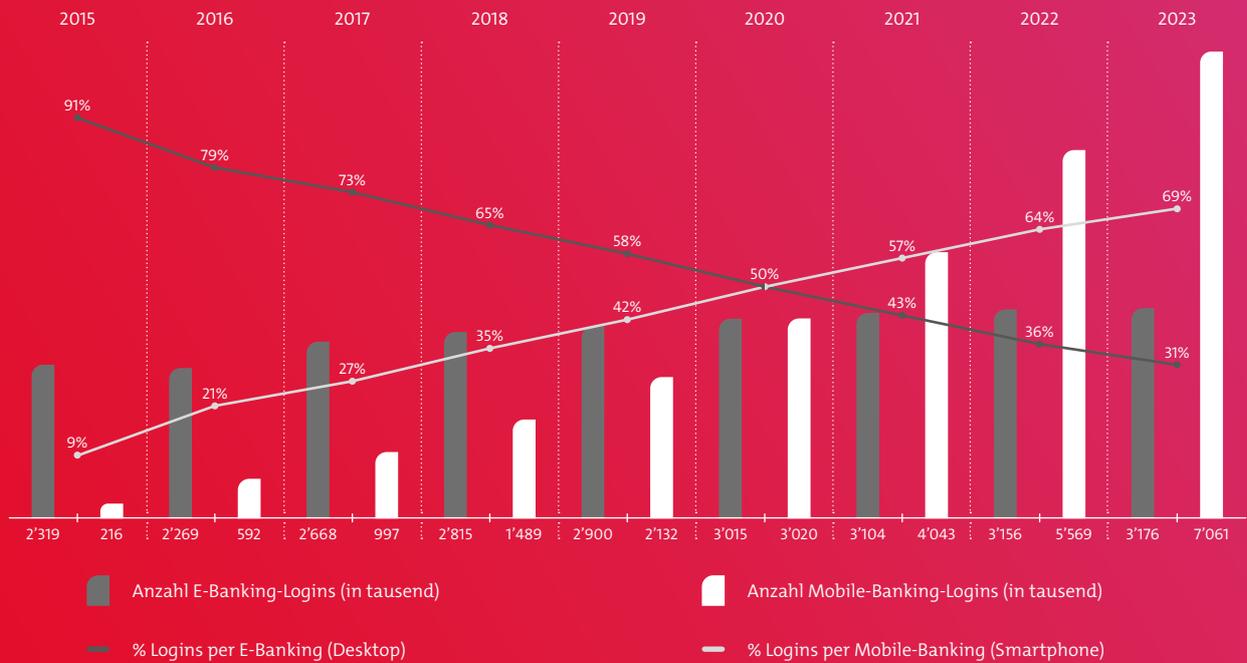
Das Technologie-Start-up «WhattAnyWhere» hat die ehemaligen Finalisten des Prix Créateurs WKB überzeugt, welche ihm den mit CHF 5'000.– in bar dotierten Preis verliehen. Das im Campus Energypolis in Sitten ansässige Unternehmen entwickelt und bereitet die Vermarktung eines Hochleistungsgenerators vor, der ausserhalb des üblichen Stromnetzes funktioniert.

Die Finalisten des Prix Créateurs WKB waren zehn Tage lang im Espace Innothèque zu Gast. An dem von der Bank eingerichteten Spezialstand konnten die Finalisten dem Publikum ihre Projekte vorstellen. Diese Versammlung bot auch die Gelegenheit, den Bekanntheitsgrad des Prix Créateurs WKB zu steigern, der innovativ und für Walliser Jungunternehmer zugänglich sein soll.

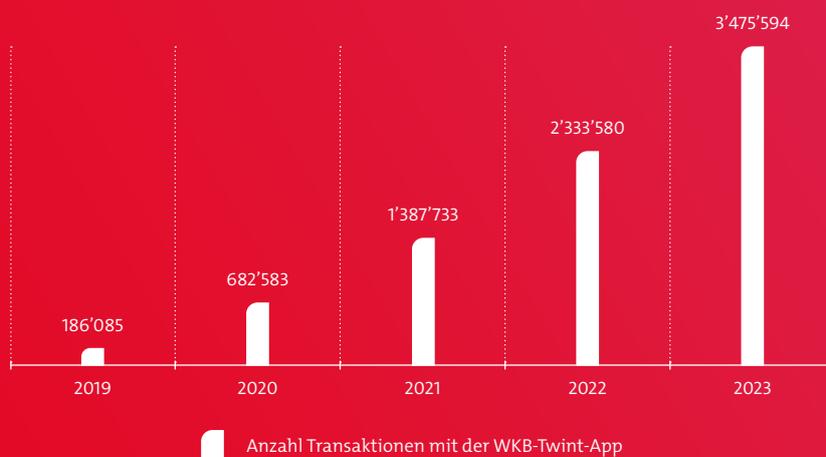
*Der Favoritenpreis der ehemaligen Finalisten des Prix Créateurs wurde an WattAnyWhere überreicht.*



## Zunahme der Logins – E-Banking & Mobile-Banking



## Transaktionsvolumen – WKB-Twint-App





## Die Lötchentaler Maske

Nach stundenlanger Arbeit ist das Werk von Lukas Ebener vollendet und die Tschäggättu-Maske wird durch all diese Arbeit zum Leben erweckt.



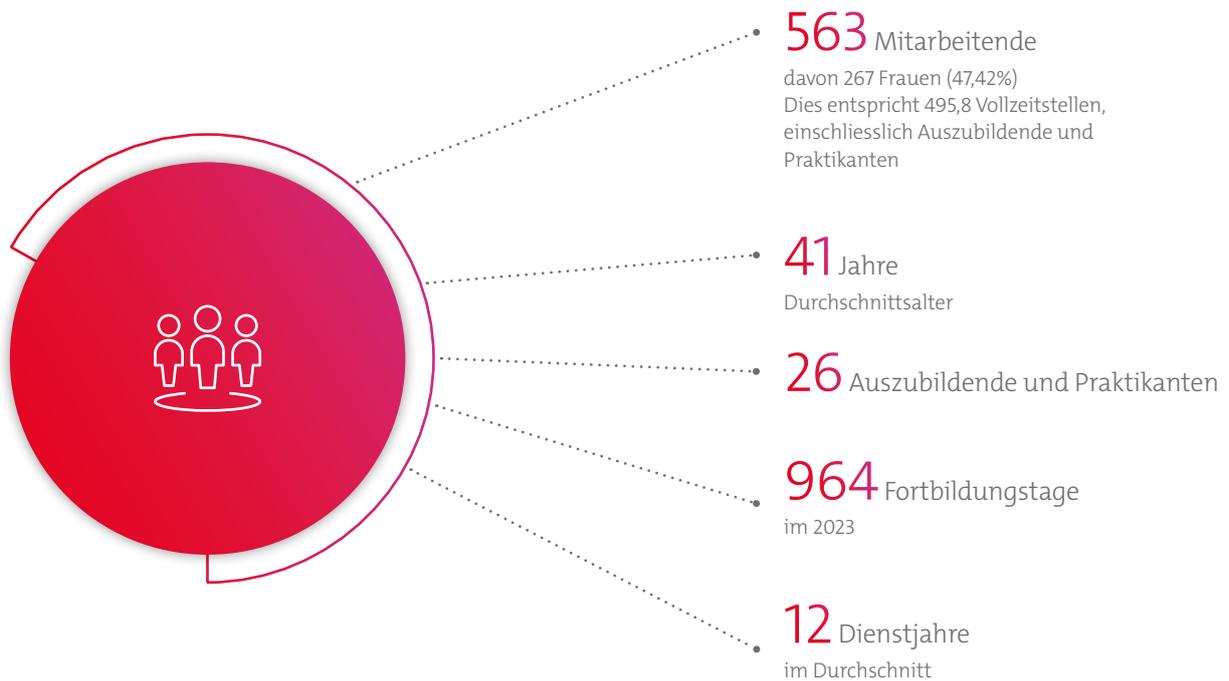
# Unternehmens- verantwortung

- 46 Ihren Mitarbeitenden verpflichtet
- 48 Gesellschaftliche Verantwortung  
des Unternehmens (GVU)  
und nachhaltige Entwicklung
- 50 Dem Wallis und seiner Bevölkerung verpflichtet
- 52 Die Stiftung «100 Jahre WKB»

# Ihren Mitarbeitenden verpflichtet

Als Referenzunternehmen im Wallis stellt die WKB ihre Mitarbeitenden in den Mittelpunkt ihres Erfolgs. Mehrere Projekte wurden mit ihnen und für sie durchgeführt, um die Arbeitgeberstrategie der Bank zu stärken.

## Die Mitarbeitenden der WKB auf einen Blick



Die WKB hat eine soziale Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitenden und erarbeitete in diesem Sinne eine starke, durchdachte, innovative und wettbewerbsfähige Arbeitgeberstrategie. Dies äussert sich auf unterschiedliche Weise, aber der rote Faden, der sich durch alle Entscheidungen zieht, ist und bleibt der Mensch. Er steht im Mittelpunkt von allem. Die Entwicklung und Entfaltung der Mitarbeitenden ist der Grundpfeiler der Human-Relations-Strategie. Arbeitgeberattraktivität lässt sich nämlich nicht improvisieren. So fördert die Bank die Rekrutierung neuer Kompetenzen, die interne Mobilität der Mitarbeitenden oder auch ihre berufliche Entwicklung. Sie bietet motivierende Karrieremöglichkeiten, Weiterbildungsmöglichkeiten und attraktive Sozialleistungen. Diversität, Inklusion, Gleichberechtigung, Nachhaltigkeit, Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz sind täglich gelebte Werte.

#### **FEMINISIERUNG VON FÜHRUNGSPPOSITIONEN**

Im Jahr 2023 wurden mehrere wichtige Projekte durchgeführt, um die Arbeitgeberstrategie der WKB zu stärken. Diese setzt sich für Diversität und Chancengleichheit ein und beschäftigt sich mit Gender- und Geschlechterfragen. Sie beabsichtigt eine verstärkte Feminisierung der Führungspositionen innerhalb der Bank. Mit den Kaderleuten wurden Überlegungen zu Stereotypen und kognitiven Verzerrungen im Zusammenhang mit diesem Thema angestellt. Anschliessend wurden verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, um die Diskussion zu erweitern und das Bewusstsein zu schärfen. Diese Gruppen, welche sich entweder aus Frauen oder Männern zusammensetzen oder gemischt sind, werden letztendlich alle Mitarbeitenden miteinbeziehen. Die Bank ist überzeugt, dass gemischte Teams kreativere, bessere und qualitativ hochwertigere Lösungen hervorbringen. Im Übrigen wurde das Label «Fair-ON-Pay Advanced» im 2023 verlängert. Es unterstreicht das nachhaltige Engagement der Bank für eine Politik der Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern.

#### **MASSNAHMEN FÜR DAS WOHLBEFINDEN DER MITARBEITENDEN**

Die WKB sorgt sich um die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden. Es werden regelmässig verschiedene vorbeugende und unterstützende Massnahmen durchgeführt. Eine Priorität im Jahr 2023 war die Zufriedenheitsumfrage, welche bei allen Angestellten der Bank durchgeführt wurde. Die hohe Teilnahmequote von 80% ermöglichte die Ermittlung der Schlüsselkriterien wie Zufriedenheit, Engagement und Wohlbefinden der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz. Das eingesetzte Analyseinstrument «JSA» (Job Stress Analysis) bietet einen detaillierten Überblick über Stressfaktoren, Ressourcen, Einschränkungen und Stärken der Organisation.

Die Ergebnisse wurden zunächst den Managern und dann den Mitarbeitenden bekannt gegeben. Dies hat den Vorteil, dass es die Mitarbeitenden näher an ihre Manager

heranbringt und der Massnahme einen Sinn verleiht. Zudem ermöglicht es ein gezieltes und präventives Eingreifen. Eine erste Massnahme wurde übrigens im Dezember 2023 mit der Schaffung der Stelle eines «Feel-Good-Officers» eingeleitet. Ihre Aufgabe wird es namentlich sein, Probleme aus der Praxis aufzuzeigen, Vorschläge zu machen, für weniger Stress und mehr Zufriedenheit zu sorgen. Dieses Projekt wird im 2024 mit einer Priorisierung der Ergebnisse und der zu ergreifenden Massnahmen fortgesetzt. Diese fortlaufende Arbeit trägt aktiv zur Weiterentwicklung und kulturellen Evolution der WKB bei.

#### **DIGITALISIERUNG ALS TRUMPF**

Die technologischen Entwicklungen entwickeln sich ständig weiter. Die Bank muss sich daran anpassen, um effizienter zu werden. Die Human Relations stehen vor einer doppelten Herausforderung: neue digitale Tools und HR-Informationssysteme implementieren und die Mitarbeitenden durch Entwicklung der entsprechenden Kompetenzen auf die sich verändernde digitale Welt vorbereiten. Die Einführung von digitalisierten Arbeitsmethoden ist ein Vorteil für die Kunden, vereinfacht die Prozesse für alle und fördert die Beschäftigungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden. Dieser Übergang erfolgt stets unter Wahrung der Nähe, des Kernwerts der WKB.

#### **BILDUNG ALS SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG**

Die Bank misst der Ausbildung und der Kompetenzstärkung ihrer Mitarbeitenden eine grosse Bedeutung bei. Die Aufwertung des Know-hows und der Professionalität der Teams tragen zum Erfolg des Unternehmens bei. Das Projekt zur Entwicklung von Managementfähigkeiten wurde letztes Jahr eingeführt und wird bis 2024 fortgesetzt. Der moderne Manager, der zugleich Leader und Coach ist, führt und begleitet seine Teams in einem ständigen Bemühen um Qualität und Respekt.

Die Aufmerksamkeit, die die Bank der Ausbildung widmet, hat zur Gründung einer internen Ausbildungsakademie geführt, die 2024 eröffnet werden soll. Ihr Ziel? Sie soll sicherstellen, dass neue Mitarbeitende in den ersten Monaten die richtigen Kompetenzen erwerben, um ihren Beruf effizient auszuüben und ihre Selbstständigkeit zu entwickeln.

Auch der Nachwuchs ist bedeutend für die Zukunft der WKB, die als wichtige Anbieterin von Lehrstellen gilt. Sie organisiert einen Ausbildungsplan, der es den Auszubildenden ermöglicht, die verschiedenen Berufe der Bankenwelt kennenzulernen. Die Anwerbung junger Leute ist eine zusätzliche Herausforderung. Zu diesem Zweck verlässt die Bank ihre vier Wände, um die Nachwuchskräfte von morgen zu treffen, ihr Interesse zu wecken und ihnen die Vielfalt der Bankberufe zu zeigen. Die WKB ist eine dynamische Bank, die sich den Herausforderungen von morgen stellt.

# Gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens (GVU) & nachhaltige Entwicklung

Die WKB stellt die nachhaltige Entwicklung und die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens in den Mittelpunkt ihrer Strategie. Ihr Engagement in diesem Bereich wurde im Jahr 2023 intensiviert.

Die WKB ist sich ihrer Verantwortung und ihrer Rolle bewusst. Sie bezieht die nachhaltige Entwicklung unter Beachtung der Umwelt-, Sozial- und Governance-Dimensionen in ihre Tätigkeiten ein. Im Jahr 2023 verfolgte die WKB ihre ethischen Grundsätze weiter. Sie hat sich für die Einführung von ESG-Kriterien in den Bereichen Finanzierung, Investments, Ausbildung ihrer Mitarbeitenden und in ihrem Angebot an nachhaltigen Dienstleistungen eingesetzt. Die Bank veröffentlicht zum zweiten Mal ihren GVU- und Nachhaltigkeitsbericht getrennt vom Geschäftsbericht, welcher zum ersten Mal eingeschränkt geprüft wurde.

## UNTERSTÜTZUNG DER ENERGIEWENDE

Die Bank hat ihre Produktpalette erweitert, um ihre Kunden bei ihren Projekten zur Energiewende zu unterstützen. Der Eco-Home-Kredit bietet die Möglichkeit, Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz wie die Installation von Solarpanels schnell und zu Vorzugszinsen zu finanzieren. Die Bank hat auch einen Leitfaden für Renovationen erstellt, der die zahlreichen Fragen beantwortet, die sich ein Hausbesitzer vor diesem Schritt stellt, insbesondere die Planung der verschiedenen Etappen. Schliesslich bietet die Bank auf ihrer Internetseite einen Simulator an, der die Möglichkeit bietet, die Renovationskosten zu ermitteln und die Energiekette ihrer Immobilie zu berechnen.

## UMSETZUNG DER RICHTLINIEN

Die Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg) hat neue Richtlinien erlassen, um die Position des Finanzplatzes Schweiz im Bereich der nachhaltigen Finanzen zu stärken. Die Initiativen des Bankensektors, darunter die neuen Selbstregulierungen in Sachen nachhaltige Finanzwirtschaft, bedeuten, dass ESG-Präferenzen und

ESG-Risiken in die Anlageberatung, Vermögensverwaltung und Immobilienfinanzierungsberatung einbezogen werden müssen. Um diesen neuen Anforderungen gerecht zu werden, hat die WKB das strategische Projekt «MOVE TO ESG» gestartet, an dem mehrere Divisionen der Bank beteiligt sind (siehe «Vermögensverwaltungsbank»). Seit dem 5. Dezember 2023 ist die WKB in der Lage, die ESG-Präferenzen ihrer Kunden in ihre internen Prozesse zu integrieren und Finanzinstrumente sowie ESG-Risiken in der Anlageberatung und Vermögensverwaltung dank einer eigenen Methodik zu bewerten. Die neuen Verträge werden entsprechend angepasst und enthalten künftig einen ESG-Anhang, der für alle Bestandskunden bestimmt ist. Die Erneuerung der bestehenden Verträge ist bis zum 1. Januar 2025 geplant.

## AUSBILDUNG: EIN WICHTIGES KAPITEL

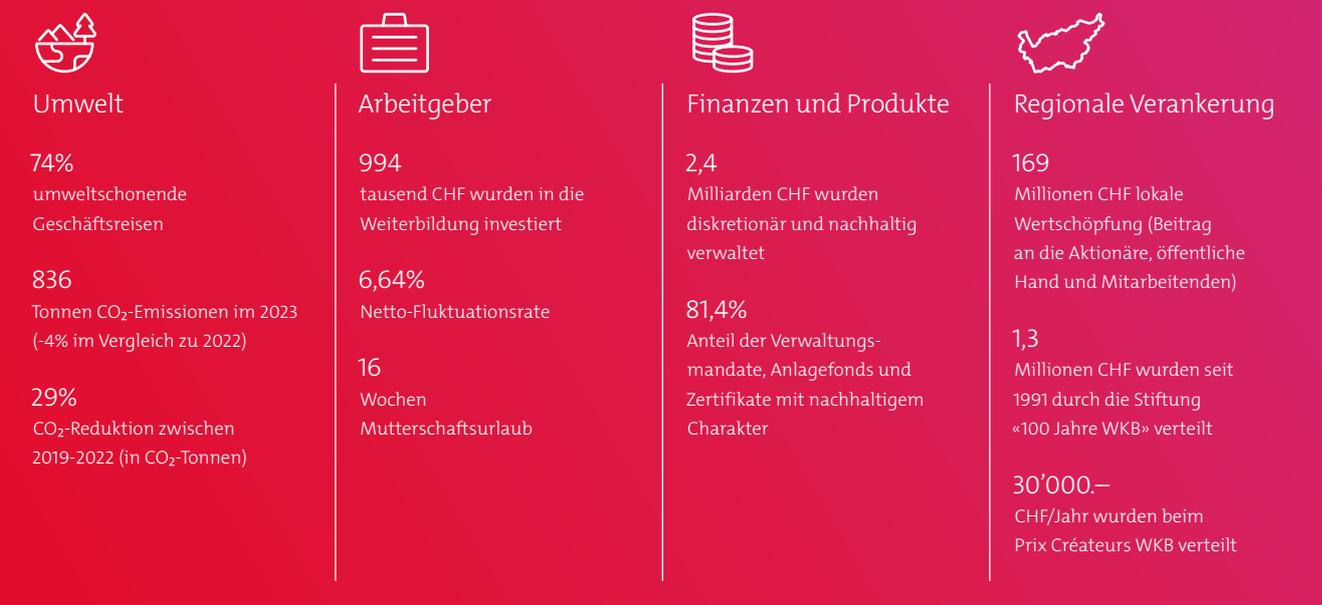
Um die Produkte zu implementieren, die Begriffe zu verstehen, die neuen Massnahmen zu integrieren und ihre Kunden effizient zu begleiten, hat die WKB Schulungen zu den GVU- und ESG-Aspekten durchgeführt. Um den Bedürfnissen der verschiedenen Mitarbeitergruppen gerecht zu werden, wurde ein modularer und differenzierter Ansatz entwickelt. Die Bank, welche den Ansatz intern entwickelte, wurde dabei von anerkannten externen Partnern wie Wüest Partner AG oder Fintelligence AG begleitet. Diese Schulung betraf mehr als 250 Mitarbeitende. Für die SBVg sind Fragen zur Ausbildung von zentraler Bedeutung. Die ESG- und Nachhaltigkeitswerte sind heute ein wichtiger Bestandteil der Kundenberatung. Daher ist es wichtig, diese nachhaltigen Werte in die Erst- und Fortbildung der Kundenberater zu integrieren. Dies hat den Vorteil, dass die Beratung transparent ist und so zur Bekämpfung von Greenwashing beiträgt.

Vollständige Details zu unseren nachhaltigen Engagements sind im Bericht über die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens (GVU) und nachhaltige Entwicklung zu finden:

[www.wkb.ch/bericht-gvu2023](http://www.wkb.ch/bericht-gvu2023)



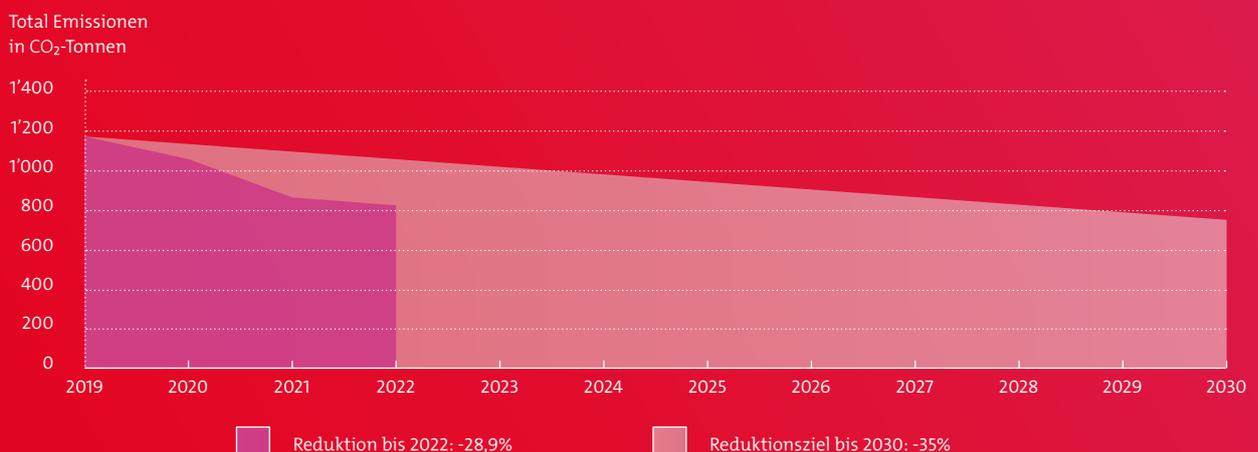
## Die 4 Nachhaltigkeitsschwerpunkte der WKB auf einen Blick



Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, auf die die WKB den stärksten Einfluss ausübt:



### Reduktionsziel und Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Emissionen



Quelle: Bericht Swiss Climate 2023

# Dem Wallis und seiner Bevölkerung verpflichtet

Die WKB ist Partnerin zahlreicher Sport-, Kultur- und Sozialveranstaltungen im Wallis. Dieses Engagement, welches zur DNA der Bank gehört, soll die Nähe der Bank zur Bevölkerung des Kantons zeigen und ihre lokale Verankerung stärken.

Das Engagement der Bank für die Walliser Bevölkerung ist ein fester Bestandteil ihrer Kommunikationsstrategie und äussert sich durch die Unterstützung zahlreicher Veranstaltungen im sozialen, kulturellen, sportlichen und akademischen Bereich. Die eingegangenen Partnerschaften sind Teil eines gemeinsamen Ansatzes und stehen im Einklang mit den Werten der Nähe und Innovation sowie der lokalen Verantwortung der WKB. Diese Sponsorings äussern sich in verschiedenen Formen. Dies kann eine finanzielle oder logistische Hilfe oder die Bereitstellung von Bankdienstleistungen sein. Ob sichtbar oder eher diskret, der Ansatz der WKB beruht auf der Perspektive von Kommunikations- und Imagezielen. Im Jahr 2023 unterstützte die WKB 650 Projekte mit über CHF 1,5 Million.

## BÄRGÜF

Bärgüf ist eine starke und anerkannte Marke im Oberwallis, die für den Kampf gegen Krebs steht. Die 2016 ins Leben gerufene Veranstaltung fördert Werte der Solidarität. Es ist nur natürlich, dass die WKB eine neue Partnerschaft eingegangen ist und somit zur Hauptsponsorin der fünften Ausgabe geworden ist. Bärgüf ist ein Sport- und Benefizlauf, der über die Moosalp-Bergstrecke von Stalden aus über Töbel führt. Die Teilnehmenden legen die kilometerlange Bergstrasse zu Fuss oder mit dem Velo zurück, übernehmen Patenschaften und sammeln so Geld für den guten Zweck. Die letzte Ausgabe verzeichnete mit 955 Teilnehmenden eine Rekordbeteiligung.

Mit dem gesammelten Geld unterstützt der Verein Bärgüf regionale Projekte im Kampf gegen Krebs sowie das Spitalzentrum Oberwallis, welches plant, die Erkennung, Behandlung und Forschung bei jungen Krebspatienten zu verbessern. Die WKB ist stolz darauf, diese Sache zu unterstützen.

Bärgüf





Grand Raid BCVS

### GRAND RAID BCVS

Die Bank und der Walliser Sport haben seit Jahren wichtige Banden geknüpft. Unter den Sponsorings nimmt der Grand Raid BCVS, ein legendäres Mountainbike-Rennen, dem die Bank als Titelsponsorin ihren Namen leiht, einen besonderen Platz ein. Die anspruchsvolle und weltbekannte Strecke gehört zu den schönsten Bergrennen Europas. Das Wettrennen vermittelt Werte, die die WKB teilt: Kompetenz, Wettbewerbsfähigkeit, Engagement, Dynamik, Ausdauer und Jugendlichkeit. Umweltbewusst wie er ist, hält sich der Grand Raid BCVS an eine Sauberkeitscharta. 2023 wurden alle Strecken zum ersten Mal für E-Mountainbikes geöffnet. Bei seiner 33. Ausgabe brachte der Grand Raid BCVS einige Neuerungen mit sich, besonders was die Sicherheit und die neu hinzugekommene Kategorie zwischen Verbier und Grimentz betrifft. Etwas weniger als 2'000 Sportler und Sportlerinnen nahmen an der Ausgabe 2023 teil.

### WKB WALLISER ERLEBNISMARATHON

Im 2023 wurde die zweite Ausgabe des WKB Walliser Erlebnismarathons organisiert, der sich bereits als unumgängliche Veranstaltung etabliert hat. Mehr als 3'000 Teilnehmende erlebten den einzigartigen Lauf entlang der Rhone-Ebene, also 10% mehr als 2022. Der Schlüssel zum Erfolg? Ein neuer Ansatz für das Laufen auf Asphalt, der sportliche und geschmackliche Freuden fernab von Stadtzentren vereint. Der Marathon wird auf der legendären Strecke von 42,195 km gelaufen, die Sitten mit Martigny auf einem Weg verbindet, der sich durch die 10'000 Hektaren Weinberge und Obstplantagen im Wallis schlängelt und dabei elf Gemeinden durchquert. Wen diese Distanz abschreckt, für den bietet die Organisation kürzere Strecken von 21 km, 10 km und 5 km an. Damit auch Kinder an diesem Sporttag teilnehmen können, gibt es die imposanten Läufe in verschiedenen Varianten. Vom 2,5 km langen Minimarathon bis zum 1,5 km langen Halbminimarathon,

das Erlebnis eignet sich für Gross und Klein. Der Wettlauf kann im Sport- oder Festmodus bestritten werden. Beim ersten Modus gibt es traditionelle Verpflegungsposten, beim zweiten erwarten die Läufer Degustationsposten mit Produkten aus dem Wallis.

Die Bank als Titelsponsorin der Veranstaltung wollte den Sport fördern und organisierte im ganzen Kanton drei Trainingseinheiten in Form von Warm-ups, geleitet von den Mitgliedern des BCVS Mount Asics-Teams und angeführt von Tarcis Ançay, dem viermaligen Schweizer Marathonmeister.

WKB Walliser Erlebnismarathon



# Die Stiftung «100 Jahre WKB»

Gründung  
der Stiftung

**23.** SEPTEMBER 1991

Begünstigte  
per 31.12.2023

**190** PREISTRÄGER

Verteilte Summe  
vom 31.12.1992 bis zum 31.12.2023

CHF **1'327'500.—**

# Jahrespreis 2023

Die Stiftung «100 Jahre WKB» vergibt CHF 30'000.– an Walliser Vereine, Kultureinrichtungen und Jungsportler

## **ASSOCIATION CEREBRAL VALAIS, SITTEN**

CHF 4'000.–

Vom Tabu der Behinderung zur Inklusion - die Kluft ist schwindelerregend gross, aber sie spiegelt die Entwicklung der Mission von Cerebral Valais wider. Der Verein wurde im Jahr 1963, also vor sechzig Jahren, von Eltern gegründet, deren Kinder zerebral gelähmt waren. Für diese Kinder gab es schlichtweg keinen Platz in der Gesellschaft. Die Ziele und Bedürfnisse haben sich im Laufe der Jahre geändert. Die Verbesserung der Lebensbedingungen und die Integration leiteten die Schritte des Vereins. Heute streben seine Mitglieder nach einem selbstbestimmten Leben und fördern die Inklusion von Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft.

## **ASSOCIATION EMMANUEL, CHOËX**

CHF 4'000.–

Im Chalet «ANAWIM» in Choëx, oberhalb von Monthey, empfängt und begleitet der Verein Emmanuel erwachsene Personen mit einer geistigen, körperlichen und/oder psychischen Behinderung. Die Einrichtung verfügt über zehn Zimmer zur Unterbringung ihrer Bewohner/innen und bietet in einem familiären Rahmen therapeutische, kreative, sportliche und alltägliche Beschäftigungen an, um ihr Selbstwertgefühl zu stärken und ihre Selbstständigkeit zu erhalten und zu fördern. Die Leistungen des Heims werden auch von Aussenstehenden in Anspruch genommen.

## **FESTIVAL MUSIKDORF ERNEN, ERNEN**

CHF 4'000.–

Seit etwa fünfzig Jahren organisiert der Verein Musikdorf Ernen jeden Sommer ein Musikfestival im Gommer Dorf Ernen. Das Programm ist eine Mischung aus Barock-, Orchester- und Kammermusikkonzerten, Jazz, Klavierabenden, Lesungen und Schreibwerkstätten in einer familiären Umgebung im Herzen der Alpen. Das aus etwa fünfzig Events bestehende Festival bringt Menschen zusammen und macht klassische Musik für alle zugänglich.

## **FONDATION CITÉ PRINTEMPS, SITTEN**

CHF 4'000.–

Die Stiftung Cité Printemps hilft seit einem halben Jahrhundert Kindern und Jugendlichen in Schwierigkeiten. Die privat geführte, aber als gemeinnützig anerkannte Einrichtung wurde im Jahr 1973 gegründet und hat ihren Sitz in Sitten und Bagnes. Sie nimmt über 70 junge Menschen im Alter von 0 bis 19 Jahren auf. Diese benötigen aufgrund persönlicher, familiärer oder sozialer Probleme einen Milieuwechsel und eine pädagogische Fachbegleitung. So kommen sie zu Cité Printemps und absolvieren ihre Schul- und Berufsausbildung in den Einrichtungen in Sitten oder Bagnes. In Partnerschaft mit den Eltern begleitet das Personal sie auch bei ihrer Wiederheimkehr.

## **LES COLIS DU CŒUR, MONTHÉY**

CHF 4'000.–

Les Colis du Coeur feiern in diesem Jahr 2024 ihr 30-jähriges Bestehen. Ihr Angebot wird in Le Chablais von Jahr zu Jahr stärker in Anspruch genommen. Der Verein leistet vorübergehende Nahrungsmittelhilfe für Menschen, die zu finanziellen Schwierigkeiten neigen. Er ist in der Gegend von Monthey tätig und organisiert jährlich drei Lebensmittelsammlungen bei Geschäften der Region. Er arbeitet auch mit anderen Vereinen und offiziellen Stellen zusammen, um Menschen in prekären Situationen zu helfen.

## **LÖTSCHENTALER MUSEUM, KIPPEL**

CHF 4'000.–

Die neue Ausstellung der Lötschentaler Masken ist seit November 2022 geöffnet. Sie zeigt Stücke aus verschiedenen Epochen, vom 19. Jahrhundert bis heute, die von der Entwicklung und Typologie der berühmten «Tschäggtä», anerkannte Karnevalssymbole des Oberwalliser Tals, erzählen. Diese Ausstellung veranschaulicht die Rolle des Lötschentaler Museums in Kippel: die nachhaltige Bewahrung und Förderung des reichen Kulturerbes des Tals und seiner sich wandelnden Traditionen.



Preisübergabe an die acht Empfänger des Jahrespreises 2023

**ROBIN FOURNIER (ULTRA-TRAIL), PONT-DE-LA-MORGE**  
CHF 3'000.–

Der 28-jährige Athlet will einer der besten Trailrunner der Welt werden. Der Profisportler liebt Ausdauer- und Langstreckenläufe. Auch wenn er erst im 2019 mit dem Laufen begonnen hat und erst im 2020 die Trails für sich entdeckt hat, hat er sein Palmarès bereits weiter ausgebaut und mehrere 250-Kilometer-Läufe wie den Ultra Tanzania und den Utlac in Italien gewonnen. Heute steht Robin Fournier in der Schweiz auf Platz 6 in der Kategorie «100 Meilen» und weltweit auf Platz 8 in der Kategorie «Ausdauer» (Über-100-Meilen-Lauf). Im Jahr 2024 wird er an den Trail-Etappenweltmeisterschaften in Slowenien und an der Diagonale des Fous auf der Insel Réunion teilnehmen.

**ANTOINE SALAMIN (RADSPORT), GRÔNE (LOYE)**  
CHF 3'000.–

Antoine Salamin ist zwar erst 15 Jahre alt, aber er weiss, wo er hin will. Der in Loye wohnhafte Kadett hat in seiner Altersklasse bereits bemerkenswerte Ergebnisse erzielt und in den Jahren 2022 und 2023 einen Sieg nach dem anderen auf Schweizer Boden errungen. Antoine Salamin ist unter anderem Schweizer Meister im Strassenrennen in den Kategorien U15 (unter 15 Jahren) und U17 (unter 17 Jahren). Diesen Titel möchte er bis 2024 verteidigen. Er gehört zu den besten Radsporttalenten des Landes.



Préparer



## «Top Chef au CO»

Jocelyne Es-Borrat, Hauswirtschaftslehrerin und Mitglied des Wettbewerbskomitees, coacht und berät ihre Schüler und Schülerinnen. Die Hingabe und die kulinarischen Qualitäten von Stella Dubosson verfeinern ihren Apfelkuchen auf salzige Art, ein typisches Rezept aus dem Vallée d'Iliez.



# Corporate Governance

60	Bankstruktur und Aktionariat
61	Kapitalstruktur
62	Operative Struktur der WKB
64	Verwaltungsrat
80	Generaldirektion
86	Erweiterte Direktion
87	Internes Audit
88	Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen
90	Mitwirkungsrechte der Aktionäre
90	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
91	Revisionsstelle
91	Informationspolitik
92	Handelssperrzeiten

# Bankstruktur und Aktionariat

Die Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (Corporate-Governance-Richtlinie - RLCG) der SIX Swiss Exchange AG gilt für sämtliche Emittenten, deren Beteiligungsrechte bei SIX Swiss Exchange AG primärkotiert sind.

Unter Corporate Governance ist die Gesamtheit der auf das nachhaltige Unternehmensinteresse ausgerichteten Grundsätze, die unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmensebene Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle anstreben, zu verstehen.

Die RLCG verpflichtet die Emittenten, wichtige Aspekte zur obersten Führung ihrer Unternehmung zu publizieren (oder zu begründen, weshalb diese Angaben nicht publiziert werden). Als an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange AG) kotierte Aktiengesellschaft ist die WKB diesen Anforderungen unterstellt. Diese Bestimmungen werden durch zusätzliche Offenlegungsvorschriften ergänzt, die aus speziellen Bankgesetzen hervorgegangen sind.

Die Angaben über den Inhalt und das Verfahren zur Festsetzung der Vergütungen und Beteiligungsprogramme werden im Kapitel «Corporate Governance» des Geschäftsberichts (Abschnitt «Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen») publiziert.

## **BANKSTRUKTUR UND AKTIONARIAT**

Im nachstehenden Organigramm und in der operativen Struktur ist die Organisation der WKB beschrieben:

- **Organigramm der WKB** (siehe Seite 61);
- **Operative Struktur der WKB** (siehe Seiten 62 und 63);
- **Kotierte und nicht kotierte Gesellschaften innerhalb des Konsolidierungskreises**

Die Bank besitzt keine Beteiligungen gegenüber kotierten und nicht kotierten Gesellschaften, die konsolidiert werden müssen.

## **BEDEUTENDE AKTIONÄRE**

Die bedeutenden Aktionäre sind im Anhang 8.20 der Jahresrechnung aufgeführt.

Meldungen sind auf der Internetseite der Schweizer Börse abrufbar:

<https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/>

Im Berichtsjahr wurden der WKB keine solchen Meldungen erstattet.

## **KREUZBETEILIGUNGEN**

Zwischen der Bank und anderen Gesellschaften bestehen keine Kreuzbeteiligungen, die kapital- oder stimmenmässig den Grenzwert von 5% überschreiten.

# Kapitalstruktur

## KAPITAL

Das per 31. Dezember 2023 im Handelsregister eingetragene Aktienkapital der WKB beläuft sich auf 158 Millionen Franken. In den Statuten der Bank ist kein Kapitalband vorgesehen.

## KAPITALÄNDERUNG

Das Aktienkapital der Bank hat während der letzten drei Jahre keine Änderung erfahren.

## AKTIEN UND PARTIZIPATIONSSCHEINE

Das Aktienkapital setzt sich aus 15'800'000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 10.– zusammen. Gemäss Artikel 21 Abs. 2 der Statuten üben die Aktionäre ihr Stimmrecht im Verhältnis zu den Aktien aus, die sie besitzen, wobei jede Aktie Anrecht auf eine Stimme gibt. Die Bank hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

## GENUSSSCHEINE

Die Bank hat kein Genussscheine ausgegeben.

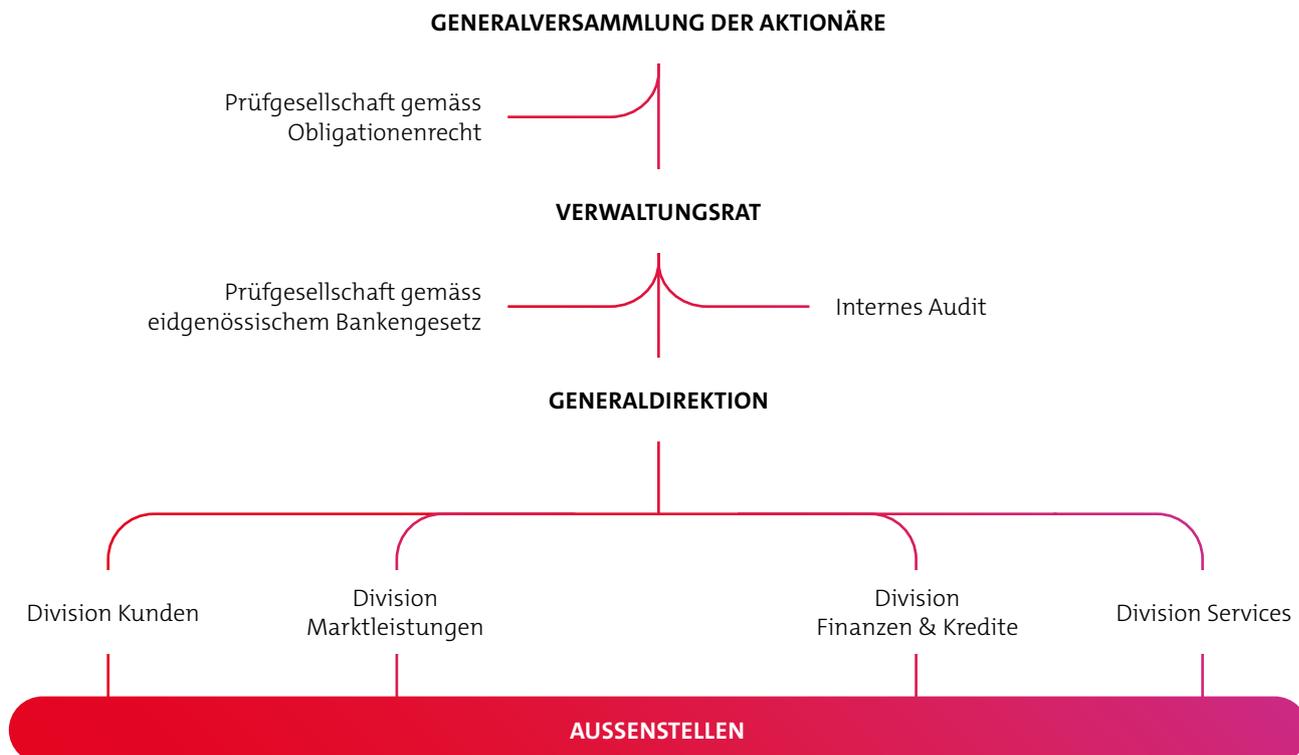
## BESCHRÄNKUNG DER ÜBERTRAGBARKEIT UND NOMINEE-EINTRAGUNGEN

Es bestehen keine Beschränkungen bis auf jene, die in Art. 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Walliser Kantonalbank vorgesehen sind: «Mindestens 51 Prozent der Anzahl Aktien und des Stimmrechts bleiben im Besitz des Kantons und dürfen nicht veräussert werden.»

## WANDELANLEIHEN UND OPTIONEN

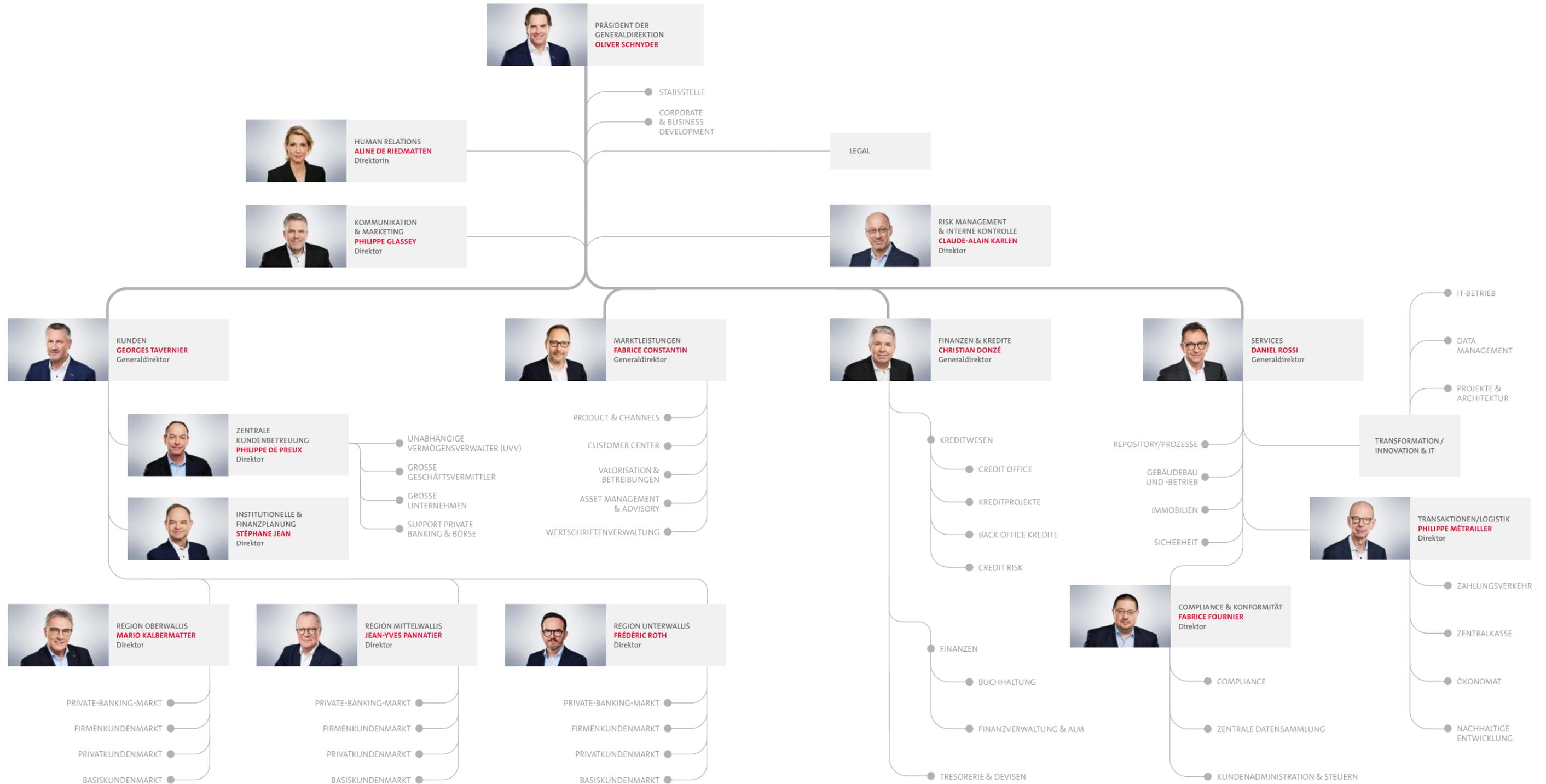
Die Bank hat weder Wandelanleihen noch Optionen ausgegeben.

## Organigramm der WKB am 31.12.2023



# Operative Struktur der WKB

am 31.12.2023



# Verwaltungsrat am 31.12.2023



**PIERRE-ALAIN GRICHTING**  
Präsident



**GABRIEL DÉCAILLET**  
Vizepräsident



**JEAN-ALBERT FERREZ**  
Sekretär



**GÉRALDINE GRANGES GUENOT**  
Mitglied



**PATRICK HÉRITIER**  
Mitglied



**PASCAL INDERMITTE**  
Mitglied



**EDGAR JEITZINER**  
Mitglied



**SERGE MÉTRAILLER**  
Mitglied



**ANJA WYDEN GUELPA**  
Mitglied

# Mitglieder des Verwaltungsrats

	<b>Pierre-Alain Grichting</b> 24. September 1967	<b>Gabriel Décaillet</b> 23. Mai 1962
<b>Funktion</b>	Präsident	Vizepräsident
<b>Ausschussmitglied</b>	Ausschuss für Strategie, digitale Transformation und Innovation	Ernennungs- und Entschädigungsausschuss (Präsident)
<b>Erstmalige Wahl</b>	2017	2013
<b>Ende der Amtsdauer</b>	2025	2025
<b>Nationalität</b>	Schweizer	Schweizer
<b>Ausbildung</b>	Ausbildung in Personalverwaltung und Management, Mercuri Urval, Nyon; Ausbildung im Bereich Finanzen, ATAG, Lausanne; Seminar Unternehmensführung (CDE), Lausanne; AEP Executive Program, Swiss Finance Institute, Zürich; Swiss Board School, St. Gallen	Lic. iur. der Universität Lausanne
<b>Beruflicher Werdegang</b>	Leiter des Retail-Bereichs für die Regionen Bern-Wallis-Freiburg bei einem der grössten Schweizer Einzelhandelsunternehmen (2000-2007); Direktor für das Wallis bei einer Schweizer Grossbank (2007-2013); Präsident der Walliser Bankenvereinigung (2012-2013); Verwaltungsratspräsident bei einem grossen Walliser Weinunternehmen (2013-2018)	Erfahrung bei einer Schweizer Grossbank in Zürich und im Wallis (1987-1990); Managementfunktionen bei verschiedenen professionellen Sozialeinrichtungen im Wallis (1991-2001); Kaderfunktionen (2001-2005) und anschliessend Leitung eines Walliser Arbeitgeberzentrums (ab 2005)
<b>Aktuelle Tätigkeit</b>	Unternehmer	Direktor des Walliser Arbeitgeberverbands, Sitten

Kein Verwaltungsratsmitglied, das am 31. Dezember 2023 im Amt war, übt oder übte ein exekutives Amt innerhalb der WKB aus.  
Sämtliche Verwaltungsratsmitglieder erfüllen die Unabhängigkeitskriterien, welche im FINMA-Rundschreiben 2017/01 «Corporate Governance – Banken» festgelegt sind.

<b>Jean-Albert Ferrez</b> 26. März 1971	<b>Géraldine Granges Guenot</b> 31. August 1975	<b>Patrick Héritier</b> 20. April 1964
Sekretär	Mitglied	Mitglied
Ausschuss für Strategie, digitale Transformation und Innovation (Präsident)	Ernennungs- und Entschädigungsausschuss	Ernennungs- und Entschädigungsausschuss
2017	2022	2021
2025	2025	2025
Schweizer	Schweizerin	Schweizer
Doktor der Wissenschaften (Mathematik-Informatik) der Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL); Certification Académie des Administrateurs (ACAD); Ausbildung in Finance & Governance, IMD, Lausanne; IMD Strategic Finances	MMBA-CAS in Unternehmensmanagement, Paudex; Ausbildung zur Prüfungsexpertin in Gartenbau/Floristik, Schweizerisches Institut für Berufspädagogik (SIBP); Ausbildung für die Zertifizierung von Biobetrieben, Châteauneuf; Umfassende Ausbildung in Gartenbau, danach Ausbildung zur Gartenbauingenieurin, Genf	Ausbildung zum Kampf- und Linienpiloten; Ausbildung in Management und Business (Executive MBA); CAS in Verwaltungsrat, Universität Bern
Assistent bei der Abteilung für Mathematik der EPFL, Lausanne (1995-2001); Stellvertretender Direktor des Forschungsinstituts Idiap, Martigny (2001-2012); Generaldirektor Énergies Sion, Region Sitten (2012-2017)	Mitglied der Geschäftsleitung des Gartenbaubetriebs Michel Granges-Frasseren (2000-2011); Gründung und Entwicklung des Gartenbaubetriebs Géraldine Granges Guenot BIO, danach Eigentumsübertragung der Firma an Biojardins (2003-2011); CEO des Gartenbaubetriebs Géraldine Granges Guenot (2012-2023); CEO von Swissfleurs Diffusion SA (seit 2011)	Pilot bei der Schweizer Luftwaffe und bei der Swissair AG (1985-2014); Verschiedene Führungsfunktionen bei Schweizer Privatbanken (seit 1997)
Unabhängiges Verwaltungsratsmitglied	CEO Swissfleurs Diffusion AG	CEO der Pleion SA

**Pascal Indermitte**

11. August 1974

**Edgar Jeitziner**

30. November 1958

<b>Funktion</b>	Mitglied	Mitglied
<b>Ausschussmitglied</b>	Risiko- und Prüfungsausschuss (Präsident)	Risiko- und Prüfungsausschuss
<b>Erstmalige Wahl</b>	2014	2021
<b>Ende der Amtdauer</b>	2025	2025
<b>Nationalität</b>	Schweizer	Schweizer
<b>Ausbildung</b>	Betriebsökonom FH der Hochschule für Wirtschaft, Visp	Diplomierter Wirtschaftsprüfer
<b>Beruflicher Werdegang</b>	Mandatsleiter bei Treuhandgesellschaften im Wallis, in Luzern und in Bern; Mitglied der Geschäftsleitung der APROA AG, Visp (seit 2005)	Führungsposition bei verschiedenen Banken (seit 1987); Präsident der Generaldirektion einer Kantonalbank (2012-2020)
<b>Aktuelle Tätigkeit</b>	Vorsitzender der Geschäftsleitung der BPT Gruppe, Visp	Unabhängiges Verwaltungsratsmitglied

**Serge Métrailler**

2. März 1967

**Anja Wyden Guelpa**

22. Februar 1973

Mitglied

Mitglied

Risiko- und Prüfungsausschuss

Ausschuss für Strategie, digitale Transformation und Innovation

2021

2021

2025

2025

Schweizer

Schweizerin

Lizentiat der Rechtswissenschaften  
«cum laude» an der Universität Bern;  
Notar- und AnwaltspatentLizentiat in Politikwissenschaft und Master  
in Public Management an der Universität Genf;  
Zertifizierter Executive Leadership Coach;  
Diverse Weiterbildungen in Innovation  
und strategischem Management an den  
Universitäten St. Gallen, Stanford, IMD,  
INSEAD und IDEONotar in der Kanzlei von Rechtsanwalt  
Serge Métrailler (1993-1995);  
Generalsekretär des paritätischen Fonds  
des Bauhauptgewerbes (seit 1996);  
Generalsekretär von constructionvalais  
(2003-2017);  
Generalsekretär der Verband der Walliser  
Plattenlegerunternehmungen (VWPU)  
von (1996-2015);  
Arbeitgebersekretär und Mitglied  
der Direktion, Generalsekretär und  
anschliessend Direktor der Walliser  
Baumeisterverband (WBV) (seit 1996)Leiterin von Pilotprojekten im  
Staatssekretariat für Wirtschaft  
(SECO) (1998-2001);  
Beraterin bei IBM (2001-2003);  
Vizedirektorin und anschliessend  
Generaldirektorin für soziale  
Angelegenheiten des Kantons Genf  
(2003-2009);  
Staatskanzlerin des Kantons Genf  
(2009-2018)

Direktor des Walliser Baumeisterverbands (WBV)

Geschäftsführerin der civicLab Sàrl  
Lehrbeauftragte an der Universität Lausanne

# Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

## Mitglieder des Verwaltungsrats

### Pierre-Alain Grichting

### Gabriel Décaillet

#### Funktionen in Führungs- und Aufsichtsgremien von Unternehmen

#### Präsident des Verwaltungsrats

- Victor & Armand Zwissig SA, Siders
- Praz SA, Siders

#### Mitglied des Verwaltungsrats

- PAG Holding SA, Siders
- Compagnie de Chemin de Fer  
et d'Autobus Sierre-Montana-Crans  
(SMC) SA, Crans-Montana
- PAG Immobilien AG, Naters
- Grichting Volken Immobilien AG, Naters
- Recovis SA, Saillon
- Recovis Immobilier SA, Saillon
- vg invest ag, Visp
- BHL Béton SA, Sitten

#### Direktor

- Walliser Arbeitgeberverband, Sitten
- Caisse d'allocations familiales de  
l'artisanat du bâtiment (CAFAB), Sitten
- Caisse de retraite anticipée en faveur  
des métiers de l'artisanat du bâtiment  
du canton du Valais (RETAVAL), Sitten
- Pensionskasse der Bauhandwerker (CAPAV),  
Sitten
- Meroba, Berufliche AHV-Ausgleichskasse, Sitten

#### Generalsekretär

- Vorpensionierungskasse des Westschweizer  
Ausbaugewerbes (RESOR), Sitten

#### Dauernde Leitungs- und Beratungsfunktionen für Interessengruppen

#### Vizepräsident des Stiftungsrats

- Fondation du Château de Villa, Siders

#### Mitglied des Stiftungsrats

- Stiftung 100 Jahre Walliser Kantonalbank,  
Sitten

#### Geschäftsführer

- PAG Consulting Sàrl, Naters

#### Mitglied des Stiftungsrats

- Fondation Salle de Concerts et Congrès Sion, Sitten
- Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der  
Walliser Kantonalbank, Sitten
- Caisses Patronales Sociales MEROBA, Lausanne
- PRISMA Anlagestiftung, Morges

## Politische Ämter

**Jean-Albert Ferrez**

**Präsident des Verwaltungsrats**

Téléverbier SA, Val de Bagnes

**Mitglied des Verwaltungsrats**

- Téléthyon SA, Vex
- T-One SA, Riddes
- T-Resort SA, Bagnes
- Les 4 Vallées SA, Nendaz
- BlueArk Entremont SA, Le Châble
- TechnoArk SA, Siders
- IdeArk SA, Martigny
- Spark Sport & Performance SA, Sitten
- Technopôle Sierre SA, Siders
- Technopôle Antarès SA, Siders
- Air-Glaciers SA, Sitten

**Vorsitzender der Gesellschafter**

Jaferval Sàrl, Sitten

**Géraldine Granges Guenot**

**Direktorin**

- Gartenbaubetrieb  
Géraldine Granges Guenot, Fully
- Swissfleurs Diffusion SA, Fully

**Patrick Héritier**

**Mitglied des Verwaltungsrats**

- Pleion SA, Genf
- Probus Pleion Holding SA, Genf

**Präsident des Ausschusses**

- Walliser Industrie- und Handelskammer,  
Sitten
- Association du Rallye International  
du Valais, Sitten

**Mitglied des Ausschusses**

Valais/Wallis Promotion, Sitten

**Präsident des Stiftungsrats**

Fondation The Ark, Sitten

**Vizepräsident des Stiftungsrats**

Fondation du Verbier Festival,  
Val de Bagnes

**Mitglied des Stiftungsrats**

Pensionskasse der Pleion AG  
und Tochtergesellschaften, Sitten

- Gemeinderätin, zuständig für das  
Dikasterium Kulturerbe, Gemeinde Fully
- Mitglied des Verfassungsrats Wallis

## Mitglieder des Verwaltungsrats

### Pascal Indermitte

### Edgar Jeitziner

#### Funktionen in Führungs- und Aufsichtsgremien von Unternehmen

#### Präsident des Verwaltungsrats

- BPT Beteiligungen AG, Visp
- APROA AG, Visp
- Hotel Fafleralp, Blatten

#### Vizepräsident des Verwaltungsrats

- Evooq SA, Freiburg
- EdgEvooq Holding SA, Freiburg

#### Mitglied des Verwaltungsrats

Menzel Kieferorthopädie AG, Thun

#### Filialleiter

COGEIS SPA Quincinetto (IT), Filiale Visp

#### Dauernde Leitungs- und Beratungsfunktionen für Interessengruppen

#### Mitglied des Stiftungsrats

Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der Walliser Kantonalbank, Sitten

#### Präsident des Stiftungsrats

Fondation pour la rénovation et la conservation du Couvent des Cordeliers de Fribourg, Freiburg

#### Politische Mandate

**Serge Métrailler**

**Generalsekretär**

Paritätische Berufskommission des  
Bauhauptgewerbes des Kantons Wallis,  
Sitten

**Direktor**

AVEmploi SA, Temporärstellenvermittlung  
für das Bauhauptgewerbe, Sitten

**Anja Wyden Guelpa**

**Mitglied des Verwaltungsrats**

- Swiss Risk & Care Holding SA,  
Collonge-Bellerive  
- Allreal Holding AG, Baar  
- Farner Consulting AG, Zürich

**Verwaltungsratsmitglied der Genossenschaft**

Schweizerische Mobiliar Genossenschaft, Bern

**Mitglied des Ausschusses**

- Schweiz Tourismus, Zürich  
- Digitalswitzerland, Zürich

**Mitglied des Stiftungsrats**

- Caisse de pension de la Construction  
du Valais (CPCV), Sitten  
- Fondation Sion Violon Musique, Sitten

**Mitglied des Stiftungsrats**

- PRO, Entreprise Sociale Privée d'Intégration  
et de Réinsertion Professionnelle (Privates  
Sozialunternehmen für berufliche Integration  
und Wiedereingliederung), Plan-les-Ouates  
- Stiftung Swiss Digital Initiative, Genf

## Wahl und Amtszeit

Gemäss Statuten setzt sich der Verwaltungsrat aus neun Mitgliedern zusammen, bestehend aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten und sieben anderen Mitgliedern im Sinne von Artikel 12 Absatz 2 des Gesetzes über die Walliser Kantonalbank (GWKB).

Gemäss Art. 14 Abs. 1 und 2 GWKB werden die Mitglieder des Verwaltungsrats für eine Vierjahresperiode gewählt und sind wieder wählbar. Die Amtsdauer ist auf zwölf Jahre beschränkt. Die Mitglieder sind angehalten, ihr Amt am Ende der Verwaltungsperiode, in der sie das 70. Altersjahr erreichen, niederzulegen.

Unter der Rubrik «Mitglieder des Verwaltungsrats» sind das Datum der ersten Wahl der jeweiligen Mitglieder sowie das Ende ihrer Amtsdauer angegeben. Die Statuten enthalten keine statutarischen Regeln über die Anzahl der für Verwaltungsratsmitglieder zulässigen Funktionen; die Verfügbarkeit der Verwaltungsratsmitglieder wird jährlich überprüft.

Gemäss Artikel 21 Absatz 1, 2 und 3 der Statuten der Bank fasst die Generalversammlung all ihre Beschlüsse, auch die im Artikel 704 OR vorgesehenen, und vollzieht ihre Wahlen mit dem absoluten Mehr der vertretenen Aktienstimmen. Im zweiten Wahl- oder Beschlussgang entscheidet das relative Mehr. Bei Stimmgleichheit gilt der Stichentscheid des Präsidenten der Generalversammlung.

Grundsätzlich fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und führt die Wahlen mittels eines elektronischen Abstimmungssystems durch. Bei Nichtverfügbarkeit des elektronischen Abstimmungssystems fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und vollzieht die Wahlen durch offene Abstimmung. Vom Vorsitzenden der Versammlung oder von Aktionären, die mindestens 0,5% des Aktienkapitals oder der Stimmen vertreten, kann jedoch eine geheime Abstimmung angeordnet bzw. verlangt werden.

Die Erneuerung der Verwaltungsratsmitglieder erfolgt nach den vorgenannten Amtszeitkriterien.

## Interne Organisation

Gemäss Artikel 12 Abs. 1 des GWKB obliegt dem Verwaltungsrat die Oberleitung und die Aufsicht über die Bank und die Geschäftsführung. Er legt die allgemeine Geschäftspolitik der Bank fest und definiert in den Führungsgrundsätzen die Art und Weise der Umsetzung des Bankauftrags zugunsten der Walliser Wirtschaft.

### AUFTEILUNG DER AUFGABEN

#### INNERHALB DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat wird von Pierre-Alain Grichting präsiert. Gabriel Décaillet übernimmt die Funktion des Vizepräsidenten, Jean-Albert Ferrez die Funktion des Sekretärs. Die übrigen Mitglieder sind Géraldine Granges Guenot, Anja Wyden Guelpa, Patrick Héritier, Pascal Indermitte, Edgar Jeitziner und Serge Métrailler.

Der Verwaltungsrat kann sich in Ausschüssen organisieren, deren Kompetenzen und Organisation er festlegt. So setzte er drei

Ausschüsse ein, welche die Aufgabe haben, Beschlüsse vorzubereiten und ihm Vorschläge zu unterbreiten (siehe Details unter der Rubrik «Ausschüsse des Verwaltungsrats»).

### ARBEITSWEISE DES VERWALTUNGSRATS

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrats und ernennt auf Vorschlag des Staatsrats seinen Präsidenten und seinen Vizepräsidenten.

Gemäss seinem Organisations- und Geschäftsreglement kommt der Verwaltungsrat so oft zusammen, wie es die Geschäfte erfordern. Der Präsident der Generaldirektion sowie gegebenenfalls der oder die von ihm beauftragten Mitarbeitende wohnen der Sitzung mit beratender Stimme bei.

Um beschlussfähig zu sein, muss die Mehrheit der Ratsmitglieder anwesend sein. Wenn ein Mitglied in den Ausstand tritt, gilt es als nicht anwesend. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit dem Mehr der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Im Jahr 2023 kam der Verwaltungsrat elf Mal zu halbtägigen Plenarsitzungen zusammen und nahm an zwei Seminaren teil, darunter ein zweitägiges Strategie-Seminar extra muros und ein halbtägiges Budget-Seminar. Während des zweitägigen Seminars extra muros befasst sich der Verwaltungsrat eingehender mit strategischen Themen, darunter die Strategie der Bank, Human Relations, Finanz- und IT-Ressourcen sowie Risikomanagement.

### BEWERTUNG DER LEISTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat führt jährlich eine schriftliche Bewertung der gesetzten Ziele sowie seiner Arbeits- und Funktionsweise durch. Zudem erstatten die Ausschüsse dem Verwaltungsrat einen schriftlichen Bericht über ihre Tätigkeiten.

## Kompetenzenregelung

Die Artikel 24 und 30 der Statuten sowie das Organisations- und Geschäftsreglement legen das Organisations- und Geschäftsreglement der Bank, die Aufteilung der Kompetenzen zwischen dem Verwaltungsrat und der Generaldirektion detailliert fest.

### VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung und Aufsicht der Bank aus. Er verabschiedet und überarbeitet regelmässig die Geschäftsstrategie und legt die Organisation und die Risikopolitik fest. Im Übrigen übernimmt er die Aufgaben, die ihm nach Gesetz zugeteilt werden (Artikel 716a OR).

Gemäss Artikel 24 der Statuten verfügt der Verwaltungsrat namentlich über die folgenden unveräusserlichen Kompetenzen:

- Er erarbeitet die der Aktionärsversammlung vorgelegten Statuten sowie deren Änderungen und sorgt für deren Anwendung.
- Er sorgt für die Anwendung der Gesetze, der Statuten und der Reglemente sowie für die Ausführung der Beschlüsse der Generalversammlung.
- Er legt die allgemeine Politik der Bank fest (Pläne, Budgets und Vorbilanzen).

- Er legt die Organisation durch die Genehmigung des Organisations- und Geschäftsreglements fest.
- Er legt die Unterschriftsberechtigung und Unterschriftsart fest.
- Er übt die Aufsicht aus und ist verantwortlich für die Umsetzung eines wirksamen internen Kontrollsystems nach den gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben für die Tätigkeiten der Bank.
- Er ernennt den Präsidenten und die Mitglieder der Generaldirektion. Er ernennt die aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft.
- Er prüft und bespricht den Geschäftsbericht zum vergangenen Geschäftsjahr und unterbreitet der Generalversammlung die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis, Mittelflussrechnung und Anhang, sowie seine Vorschläge zur Verteilung des Bilanzgewinns.
- Er verabschiedet die Risikopolitik und überprüft periodisch deren Zweckmässigkeit.
- Er wird von der Generaldirektion über den Geschäftsgang der Bank und die wichtigsten geschäftsrelevanten Sachverhalte informiert.

Neben den vom Gesetz und vor allem gemäss Artikel 24 der Statuten zu gewiesenen unübertragbaren und unentziehbaren Kompetenzen verfügt der Verwaltungsrat unter anderem über die folgenden weiteren Kompetenzen:

- Er beantragt der Generalversammlung die Öffnung des Kapitals für das Publikum sowie sämtliche Kapitalerhöhungen.
- Er nimmt die in seine Zuständigkeit fallenden Mitteilungen an die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht und an die Revisionsstelle gemäss Obligationenrecht entsprechend den geltenden Bestimmungen vor.
- Er verabschiedet jedes Reglement, das sich auf die Errichtung der operativen Organisation der Bank bezieht.
- Er beschliesst die Schaffung und/oder Abschaffung von Divisionen sowie die Kompetenzen auf Generaldirektionsebene.
- Er genehmigt die Charta des Verwaltungsrats sowie die Funktionsweise des Verwaltungsrats.
- Er legt das Anforderungsprofil seiner Mitglieder, seines Vorsitzenden und der Mitglieder seiner Ausschüsse fest.
- Er ernennt seinen Sekretär, der nicht zwingend dem Verwaltungsrat angehören muss.
- Er ernennt die Mitglieder und die Vorsitzenden der Verwaltungsratsausschüsse.
- Er legt die Vergütung seiner Mitglieder fest.
- Er erlässt die Unternehmenscharta und den Verhaltenskodex und legt die Geschäftsstrategie fest.
- Er verabschiedet die Planung der Eigenmittel.
- Er verabschiedet die Risikopolitik und überprüft periodisch deren Angemessenheit.
- Er trägt die Verantwortung für die Regelung, Einrichtung und Überwachung eines effizienten Risikomanagements sowie für die Steuerung der Gesamtrisiken.
- Er genehmigt die Kriterien bei der Auswahl der Banken und der Wertpapierhäuser.
- Er genehmigt und verabschiedet den Geschäftsbericht, das Jahresbudget und die Zwischenabschlüsse.
- Er genehmigt die internen Grundsätze und den Umfang der Publikation betreffend die von der Bank umgesetzten aufsichtsrechtlichen Anforderungen gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung – Banken».
- Er genehmigt die Richtlinie zur Festsetzung der Ziele und der Regelmässigkeit der Informationen.

- Er fasst die gemäss der Kompetenzentabelle und den Reglementen der Bank vorgesehenen Beschlüsse.
- Er genehmigt die Personal- und Vergütungspolitik.
- Er legt das Anforderungsprofil des Präsidenten der Generaldirektion fest.
- Er genehmigt die Funktionsbeschreibungen der übrigen Mitglieder der Generaldirektion, des Leiters der Risikokontrolle (CRO - Chief Risk Officer), des Chief Compliance Officers (CCO) und des Leiters der internen Revision (nachstehend das «Interne Audit» nach geltender Berufsbezeichnung).
- Er ernennt den Chief Risk Officer und den Chief Compliance Officer.
- Er legt die Vergütung der Generaldirektion fest.
- Er legt die Vergütung des Leiters des Internen Audits fest und genehmigt die «Grundsätze für die Vergütung der Mitarbeitenden des Internen Audits».

### **GESCHÄFTSLEITUNG**

Die Generaldirektion ist mit der gesamten Geschäftsführung der Bank betraut. Unter Vorbehalt der oben erwähnten Kompetenzen des Verwaltungsrates führt sie alle Geschäfte aus, die es erlauben, den gesetzlich vorgegebenen Zweck gemäss dem Organisations- und Geschäftsreglement zu erreichen.

Die Generaldirektion führt die Beschlüsse des Verwaltungsrates aus und arbeitet Vorschläge zu den Geschäften aus, die in die Kompetenz des Verwaltungsrats fallen.

Die Kompetenzen der Generaldirektion sind in Artikel 12 des Organisations- und Geschäftsreglements der WKB dargelegt. Ihre Hauptaufgaben sind:

- Sie ist verantwortlich für die Anwendung der gesetzlichen und in den Verordnungen vorgesehenen Bestimmungen im Bereich Banken und Wertpapierhaus sowie der Richtlinien, Zirkulare und Vereinbarungen, welche von der FINMA und den Berufsorganisationen herausgegeben werden. Ebenso stellt sie die Einhaltung der Statuten und der Reglemente der Bank sicher.
- Sie ist verantwortlich für die Erarbeitung der vom Verwaltungsrat genehmigten Risikopolitik und Grundlagen des Risikomanagements sowie für die Erlassung der nötigen Richtlinien.
- Sie überwacht die Ausführung der Vorschriften über Liquiditäten, Eigenmittel und Risikoverteilung und setzt den Verwaltungsrat davon in Kenntnis.
- Sie schlägt die Geschäfts- und Werbestrategie der Bank vor, setzt sie um und stellt deren Anwendung in allen Aussenstellen sicher.
- Sie gibt die für die Geschäftsführung und deren Aufsicht erforderlichen Anweisungen und Richtlinien heraus und stellt namentlich das gute Funktionieren des internen Kontrollsystems sicher.
- Sie erarbeitet den Geschäftsplan, die jährlichen Betriebs- und Investitionsbudget und überwacht deren Anwendung.
- Sie entscheidet über die Schaffung und Ersetzung von Arbeitsplätzen, stellt Mitarbeitende ein und legt den Rahmen ihrer Entlohnung fest. Sie ernennt und entlässt Kaderleute.
- Sie stellt die Koordination unter den Divisionen sicher.

Was die Annahme anderer Mandate betrifft, unterliegen die Mitglieder der Generaldirektion wie die anderen Mitarbeitenden der Bank den im Personalreglement vorgesehenen Bestimmungen.

## Zusammensetzung, Aufgaben und Kompetenzabgrenzung der Ausschüsse des Verwaltungsrats

Die Organisation des Verwaltungsrats ist im Organisations- und Geschäftsreglement geregelt. Zusätzlich zu den Plenarsitzungen organisiert sich der Verwaltungsrat in Ausschüssen.

Ende 2023 heissen die ständigen Ausschüsse Prüfungs- und Risikoausschuss, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss sowie Ausschuss für Strategie, digitale Transformation und Innovation.

Diese Ausschüsse haben keine eigenen Kompetenzen. Sie geben Stellungnahmen und Empfehlungen an den Verwaltungsrat ab. Der Verwaltungsrat bleibt die einzige Entscheidungsinstanz. Für administrative Arbeiten können die Ausschüsse die Infrastruktur der Bank nutzen.

Die Ausschüsse setzen sich aus drei oder vier Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen, die für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt und wiedergewählt werden können. Der Verwaltungsrat wählt die Vorsitzenden der Ausschüsse.

Die Ausschüsse kommen zusammen, wann immer es die Umstände erfordern, mindestens jedoch viermal im Jahr. Neben dem Präsidenten der Generaldirektion können die Ausschüsse alle Mitarbeitenden, die sie als hilfreich erachten, mit beratender Stimme zu ihren Sitzungen einladen. Über die Sitzungen der Komitees wird ein Protokoll geführt.

Zusätzlich zu den nachfolgend aufgeführten Tätigkeiten der Ausschüsse kann der Verwaltungsrat ihnen jederzeit punktuelle Aufträge erteilen. Wenn es ihnen angebracht erscheint, können die Ausschüsse dem Verwaltungsrat Studienvorschläge in Bereichen unterbreiten, die sie als wichtig erachten.

Die Vorsitzenden der Ausschüsse informieren den Verwaltungsrat regelmässig und berichten ihm über alle besonderen Vorkommnisse im Zusammenhang mit ihren Aufgaben. Die Ausschüsse können auf Verlangen des Verwaltungsrats zusätzliche Kontrollen durchführen. Sie können im Rahmen ihrer Aufgaben auch Mandate vergeben.

## Prüfungs- und Risikoausschuss

Der Prüfungs- und Risikoausschuss erfüllt unter anderem Aufgaben in folgenden Bereichen:

### **ÜBERWACHUNG UND BEWERTUNG DER FINANZIELLEN UND AUFSICHTSRECHTLICHEN BERICHTERSTATTUNG UND DER INTEGRITÄT DER FINANZABSCHLÜSSE**

- Er unterzieht die (veröffentlichten) Jahres- und Zwischenabschlüsse einer kritischen Prüfung und beurteilt namentlich die Bewertung der wichtigsten Bilanzpositionen, der Erfolgsrechnung sowie der Ausserbilanzpositionen.
- Er vergewissert sich der Kontinuität der angewandten Rechnungslegungsmethoden und der angemessenen Deckung der Risiken.
- Er bespricht die Rechnungsabschlüsse und die Qualität der zugrunde liegenden Rechnungsführungsverfahren mit dem für die Erstellung des Rechenschaftsberichts zuständigen Mitglied der Generaldirektion sowie mit dem leitenden Revisor und dem Leiter der internen Revision.
- Er prüft die internen Grundsätze und den Umfang der Offenlegung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen, die die Bank gemäss FINMA-RS 2016/1 «Offenlegung – Banken» umsetzt.
- Er gibt dem Verwaltungsrat eine Stellungnahme über die Genehmigung des Jahres- und Halbjahresabschlusses sowie über den im Geschäftsbericht veröffentlichten Finanzbericht ab.

### **RISIKEN**

- Er prüft die Planung des Eigenkapitals und der Liquidität.
- Er bespricht und bewertet jährlich die Risikopolitik und Grundsätze des Risikomanagements und deren Anhänge.
- Er überwacht die Umsetzung der Risikostrategien aufgrund der Berichte zu den verschiedenen Aspekten der Risikopolitik und Grundsätzen des Risikomanagements.
- Er prüft den vom Chief Risk Officer erstellten Jahresbericht über die Entwicklung des Risikoprofils der Bank und ihre Tätigkeit.
- Er nimmt Stellung zur Vergabe von Kreditkompetenzen (Kredithandbuch).
- Er beurteilt die Kriterien bei der Auswahl von Banken und Wertpapierhäusern.
- Er überwacht und beurteilt die Wirksamkeit der Risikokontrollfunktion.
- Er prüft periodisch die Funktionsbeschreibung des Chief Risk Officers.
- Er nimmt Stellung zur Ernennung des Chief Risk Officers.

### **ÜBERWACHUNG UND BEWERTUNG DER WIRKSAMKEIT DES INTERNEN KONTROLLSYSTEMS**

- Er überwacht und bewertet die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems.
- Er stellt sicher, dass bei wesentlichen Änderungen des Risikoprofils der Bank die interne Kontrolle entsprechend angepasst wird.
- Er überwacht und bewertet die Wirksamkeit der Compliance-Funktion. Er wird durch den Jahresbericht des Chief Compliance Officers über die Entwicklung des Compliance-Risikos und die Tätigkeit der Compliance-Funktion informiert.

#### **ÜBERWACHUNG UND BEWERTUNG DER WIRKSAMKEIT UND UNABHÄNGIGKEIT DES INTERNEN AUDITS**

- Er erarbeitet das Reglement des Internen Audits und dessen Anhänge zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat.
- Er überprüft regelmässig die Funktionsbeschreibung des Leiters des Internen Audits.
- Er gibt eine Stellungnahme über die Ernennung des Leiters des Internen Audits ab.
- Er schlägt dem Verwaltungsrat das Jahresprogramm des Internen Audits vor.
- Er stellt die Qualität, die Unabhängigkeit und die Zweckmässigkeit der Ressourcen des Internen Audits sicher.
- Er prüft und bespricht die Berichte, die ihm vom Internen Audit gemäss dem Reglement des Internen Audits übermittelt werden.
- Er trifft Vorkehrungen, um regelmässige Kontakte mit dem Leiter des Internen Audits zu pflegen.
- Er beurteilt die Zusammenarbeit zwischen dem Internen Audit und der Prüfgesellschaft, deren bevorzugter Partner es ist.

#### **ÜBERWACHUNG UND BEWERTUNG DER WIRKSAMKEIT UND UNABHÄNGIGKEIT DER PRÜFGESELLSCHAFT**

- Er beurteilt die Leistungen und Vergütungen der Prüfgesellschaft und stellt deren Unabhängigkeit sicher.
- Er überprüft einmal jährlich den Prüfplan der Prüfgesellschaft.
- Er unterzieht die Berichte der Prüfgesellschaft über die Rechnungsprüfung und die Aufsichtsprüfung einer kritischen Prüfung und kommentiert diese mit dem leitenden Revisor.
- Er stellt sicher, dass die festgestellten Mängel von der Bank behoben und die Empfehlungen der Prüfgesellschaft umgesetzt werden.

Bis Ende 2023 bestand der Prüfungs- und Risikoausschuss aus Pascal Indermitte (Vorsitzender), Edgar Jeitziner und Serge Métrailler; er kam achtmal zu einer halbtägigen Sitzung und einmal zu einer ausserordentlichen Sitzung zusammen.

Grundsätzlich nehmen der Leiter des Internen Audits und sein Stellvertreter an allen Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses teil. Die Prüfgesellschaft ihrerseits nimmt an allen Sitzungen teil. Je nach den behandelten Punkten nehmen auch die betreffenden Mitglieder der Generaldirektion sowie andere Spezialisten der Bank teil.

## Ernennungs- und Entschädigungsausschuss

Der Ernennungs- und Entschädigungsausschuss erfüllt unter anderem Aufgaben in den folgenden Bereichen:

#### **RESSOURCEN**

- Er schlägt dem Verwaltungsrat das Anforderungsprofil für den Präsidenten des Verwaltungsrats, die Mitglieder des Verwaltungsrats, die Mitglieder seiner Ausschüsse und den Präsidenten der Generaldirektion vor.
- Er überprüft regelmässig die Funktionsbeschreibung der Mitglieder der Generaldirektion.

- Er plant für die Nachfolge der Generaldirektion und gibt eine Vormeinung über die Ernennungen der Mitglieder der Generaldirektion ab.

#### **GOVERNANCE**

- Er überprüft regelmässig die Zweckmässigkeit der innerhalb der Bank geltenden Personal- und Vergütungspolitik.
- Er gibt eine Vormeinung über das Vergütungspolitik bzw. die Vergütungen der leitenden Organe der Bank ab.
- Er überprüft die Informationen zur Corporate Governance im Geschäftsbericht.

Ende 2023 besteht der Ernennungs- und Entschädigungsausschuss aus Gabriel Décaillet (Vorsitzender), Géraldine Granges Guenot und Patrick Héritier; der Ausschuss traf sich vier Mal zu einer halbtägigen Sitzung.

Grundsätzlich nehmen der Präsident der Generaldirektion und die Leiterin der Abteilung Human Relations an allen Sitzungen des Vergütungs- und Ernennungsausschusses teil.

## Ausschuss für Strategie, digitale Transformation und Innovation

Der Ausschuss für Strategie, digitale Transformation und Innovation erfüllt unter anderem Aufgaben in den folgenden Bereichen:

#### **STRATEGIE**

- Er gibt eine Stellungnahme über das Budget und den Geschäftsplan ab.
- Er verfolgt die Geschäftsstrategie.
- Er verfolgt die strategischen Projekte, insbesondere im Zusammenhang mit Transformation und Innovation.
- Er informiert sich über technologische Entwicklungen, die Konkurrenz und digitale Entwicklungsmethoden.

Per Ende 2023 bestand der Ausschuss für Strategie, digitale Transformation und Innovation aus Jean-Albert Ferrez (Vorsitzender), Pierre-Alain Grichting und Anja Wyden Guelpa. Der Ausschuss für Strategie, digitale Transformation und Innovation kam fünfmal zu einer halbtägigen Sitzung zusammen.

Grundsätzlich nimmt der Präsident der Generaldirektion an allen Sitzungen des Ausschusses für Strategie, digitale Transformation und Innovation teil. Je nach den behandelten Punkten nehmen auch die betreffenden Mitglieder der Generaldirektion sowie weitere Spezialisten der Bank teil.

# Fluss und Häufigkeit der Informationen an den Verwaltungsrat

Regelmässigkeit	Oberaufsicht (Information)	Oberleitung (Entscheidung)
<b>Monatlich</b>	- Financial-Management-Bericht	
<b>Vierteljährlich</b>	- ALCO-Ausschuss-Protokoll und Zinsperspektiven - Risikomanagementbericht - FINMA-Reporting - Meldung der Klumpenrisiken - Scoreboard	
<b>Halbjährlich</b>	- Bericht über die operationellen Risiken - Liste der Überziehungen - Reporting Valorisation und Betreibungen - Liste der Pendenzen infolge der Aufträge des Internen Audits - Verzeichnis der vom Internen Audit erstellten Berichte und Notizen - Laufende Gerichtsverfahren - Lage der überfälligen oder gefährdeten Forderungen und Amortisationsentscheide/Inventar der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken - Überwachung der strategischen Projekte - Entwicklung der Beteiligungen - Bericht über die Entwicklung und Beurteilung des Compliance-Risikos	- Aufsichtsrechtliche Offenlegungsanforderungen gemäss FINMA-RS 2016/1
<b>Jährlich</b>	- Tätigkeitsbericht der Risikokontrollfunktion - Bericht über die Compliance-Risikobewertung und die Tätigkeit der Compliance-Funktion - Jährlicher Tätigkeitsbericht des Internen Audits - Bericht über die Basisprüfung, erstellt von der Prüfgesellschaft - Bericht der Revisionsstelle über die Rechnungsprüfung - Tätigkeitsbericht der Divisionen/Märkte - Bewertung der Risiken und Ziele des Audits, erstellt durch das Interne Audit - Analyse der Risiken und der Auditstrategie, erstellt von der Prüfgesellschaft - Business Continuity Management Reporting - Stresstests für Zinsrisiken	- Budget/Business Plan/Strategie der Divisionen - Lohn-/Vergütungspolitik - Jahresplanung des Internen Audits - Kompetenzenregelung (Kredithandbuch) - Kriterien für die Wahl der Banken und Korrespondenten - Erstellung der Halbjahres- und Jahresrechnung sowie des Geschäftsberichts - Risikopolitik und Grundlagen des Risikomanagements - Planung der Eigenmittel - Nostro-Portfolio (Verteilung der Vermögenswerte/Exposuregrenzen)
<b>Vierjährlich</b>		- Kreditpolitik - Vergütungspolitik - Informationssicherheitspolitik - Politik des Krisenmanagements
<b>Nach Bedarf</b>	- Diverse Aufgaben	- Unternehmenscharta - Verhaltenskodex - Charta des Verwaltungsrats - Politik des Business Continuity Management - Human-Relations-Politik - Charta für die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens (GVU) & nachhaltige Entwicklung - Organisations- und Geschäftsreglement - Diverse Aufgaben

## Informations- und Ausstandspflicht

Die Mitglieder des Verwaltungsrats informieren den Verwaltungsrat über alle Verwaltungsrats- und Geschäftsführungsmandate oder anderen leitenden Funktionen, die sie in einer Gesellschaft bekleiden oder zu übernehmen gedenken. Ferner informieren sie den Verwaltungsrat gegebenenfalls über ihre Geschäftsverbindungen mit natürlichen oder juristischen Personen, welche in einer Verbindung mit der Bank stehen und eng mit behandelten Dossiers verknüpft sind. Ausserdem dürfen die Verwaltungsratsmitglieder in Unternehmen, die für die Bank wichtige Dienstleistungen erbringen, keine operative Tätigkeit ausüben.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Generaldirektion und die Mitarbeitende sehen davon ab, an Beratungen und Beschlüssen teilzunehmen, die direkt oder indirekt entweder sie persönlich oder einen ihrer Angehörigen (auch juristische Personen) betreffen.

## Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat übt seine Aufsicht und Kontrolle über die Generaldirektion aus und stützt sich dabei namentlich auf den Prüfungs- und Risikoausschuss, die Prüfgesellschaft und das Interne Audit, welches damit beauftragt ist, regelmässige Kontrollen in Bezug auf die gesamte Tätigkeit der Bank durchzuführen und eine gute Governance sicherzustellen.

Die Überwachung und Kontrolle der Geschäfte der Generaldirektion erfolgen über regelmässige Informationen. Die Generaldirektion informiert den Verwaltungsrat über die wichtigen laufenden oder im allgemeinen Interesse liegenden Geschäfte. Alle von der Generaldirektion bearbeiteten Geschäfte werden in Form eines Sitzungsprotokolls der Generaldirektion an den Verwaltungsrat weitergeleitet.

### **FLUSS UND HÄUFIGKEIT DER INFORMATIONEN AN DEN VERWALTUNGSRAT**

Damit der Verwaltungsrat die ihm zukommenden Aufsichtsaufgaben ausüben kann, präsentiert und kommentiert die Generaldirektion die gemäss der Tabelle auf Seite 78 relevanten und erforderlichen Informationen auf angemessene Weise.

Genauer gesagt informiert die Generaldirektion den Verwaltungsrat angemessen über die allgemeine Lage in den Tätigkeitsbereichen der Bank, über die Entwicklung der Ergebnisse und Rechtsfälle sowie über die gefährdeten oder zweifelhaften Forderungen und die Amortisationsentscheide.

Der Gegenstand und die Häufigkeit der Informationen, welche dem Verwaltungsrat zur Kenntnisnahme und/oder zur Entscheidung unterbreitet werden, werden nach einem informations- und entscheidungsabhängigen Turnus detailliert geplant.

Im Rahmen der Imagepflege der Walliser Kantonalbank nimmt der Verwaltungsrat regelmässig Kenntnis von der Unternehmenskommunikationspolitik der WKB, der durchgeführten Aktionen und der erzielten Ergebnisse. Diese Strategie erfolgt auch im Rahmen des Gesamtprozesses zur Verwaltung der Reputationsrisiken.

### **INTERNES AUDIT**

Das Interne Audit, welches von der Generaldirektion unabhängig ist, ist direkt dem Verwaltungsrat unterstellt. Aufgrund seines unbeschränkten Prüfrechts innerhalb der Bank obliegt ihm die Durchführung regelmässiger Kontrollen im gesamten Bankgeschäft. Der Verantwortliche und die Mitarbeitende des Internen Audits werden vom Verwaltungsrat ernannt.

Auf Vorschlag des Prüfungs- und Risikoausschuss genehmigt der Verwaltungsrat jährlich das vom Verantwortlichen des Internen Audits erstellte Auditprogramm. Er erhält die Berichte des Internen Audits zusammen mit den Stellungnahmen der Generaldirektion und bespricht sie im Rahmen seiner Sitzungen.

Das Interne Audit, welches die qualitativen Anforderungen des IIA Switzerland erfüllt, arbeitet im Rahmen ihres Auftrags mit dem Bankenrevisor zusammen.

### **INTERNE ORGANISATION DER GENERALDIREKTION**

Unter Einhaltung der sie betreffenden Vorschriften kann die Generaldirektion ihre Aufgaben und Kompetenzen delegieren. Die Grundfunktion der Generaldirektion wird durch Ausschüsse verstärkt, welche die Aufgabe haben, im Namen der Generaldirektion bestimmte Entscheidungen vorzubereiten und auszuführen sowie Kompetenzen oder wichtige Kontrollen auszuüben (siehe Seite 81).

## Steuerung, Verwaltung und Kontrolle der Risiken

Die strategische Ausrichtung in Sachen Risiko und Risikomanagement sind im Anhang 3 «Risikomanagement» zur Jahresrechnung beschrieben (siehe Seite 106 und fortfolgende).

# Generaldirektion am 31.12.2023



**OLIVER SCHNYDER**  
Präsident der Generaldirektion



**FABRICE CONSTANTIN**  
Generaldirektor, Leiter der Division Marktleistungen



**CHRISTIAN DONZÉ**  
Generaldirektor, Leiter der Division Finanzen & Kredite  
und Stellvertreter des Präsidenten der Generaldirektion



**DANIEL ROSSI**  
Generaldirektor, Leiter der Division Services



**GEORGES TAVERNIER**  
Generaldirektor, Leiter der Division Kunden

# Ständige Ausschüsse der Generaldirektion

**Vertretung der Generaldirektion  
innerhalb der Ausschüsse am 31.12.2023**

## Hauptaufgaben

### **Risikoausschuss**

Oliver Schnyder (Präsident)  
Christian Donzé  
Daniel Rossi

Stellt namentlich die Kohärenz mit den Risikomanagementzielen sicher und überprüft die Risikopolitik und Grundsätze des Risikomanagements.

### **Kreditausschuss\***

Christian Donzé (Präsident)  
Fabrice Constantin  
Daniel Rossi  
Oliver Schnyder  
Georges Tavernier

Entscheidet gemäss Kompetenzentabelle über die Vergabe von Krediten und gibt eine Stellungnahme über Kredite ab, die in die Kompetenz der Generaldirektion und des Verwaltungsrats fallen.

### **ALCO-Ausschuss (Asset & Liability Committee)\***

Christian Donzé (Präsident)  
Fabrice Constantin  
Georges Tavernier

Entscheidet innerhalb der von der Generaldirektion und dem Verwaltungsrat festgelegten Limiten über die zur Steuerung/Absicherung der Zinsrisiken, der Bilanzstruktur/Gewinn- und Verlustrechnung und der Liquidität erforderlichen Transaktionen.

### **Nostro-Ausschuss\***

Fabrice Constantin (Präsident)  
Christian Donzé

Legt insbesondere die Richtlinien für die Verwaltung der Nostro-Portfolios (Handel und Finanzanlagen) innerhalb der von der Generaldirektion und dem Verwaltungsrat festgelegten Limiten fest.

### **Ausschuss für operationelle Risiken**

Daniel Rossi (Präsident)  
Fabrice Constantin

Fungiert namentlich als Bindeglied zur Generaldirektion zwecks Übereinstimmung der beschriebenen Prozesse mit den angewandten Grundsätzen zur Kontrolle der operationellen Risiken.

### **Due-Diligence-Ausschuss\***

Daniel Rossi (Präsident)  
Georges Tavernier

Bearbeitet namentlich die Aufnahmen von Kundenbeziehungen mit erhöhtem und hohem Risiko, die Meldungen an die Meldestelle für Geldwäscherei (MROS) und überwacht die periodischen GwG-Überprüfungen.

### **Ausschuss für Produkte, Dienstleistungen und Innovationen\***

Fabrice Constantin (Präsident)  
Georges Tavernier

Entscheidet insbesondere über die Schaffung, die Preisgestaltung, den Vertrieb der Produkte und Dienstleistungen sowie über deren Vertriebskanal.

### **Märkteausschuss**

Georges Tavernier (Präsident)  
Fabrice Constantin

Verfolgt die Performance des Kundengeschäfts und misst die Marketingaktionen.

### **Anlagestrategieausschuss\***

Fabrice Constantin (Präsident)  
Georges Tavernier

Entscheidet über die strategische und taktische Positionierung der Bank in Bezug auf die Anlagepolitik für Kunden mit Vermögensverwaltungs- und Beratungsbeziehungen.

\*mit delegierter Kompetenz

## Mitglieder der Generaldirektion

	<b>Oliver Schnyder</b> 13. Juni 1975	<b>Fabrice Constantin</b> 22. November 1971
<b>Funktion</b>	Präsident der Generaldirektion	Generaldirektor
<b>Nationalität</b>	Schweizer	Schweizer
<b>Ausbildung</b>	Doktor der Rechtswissenschaften der Universität Bern; Anwaltspatent; Advanced Executive Program (Swiss Finance Institute)	Eidg. Fachausweis als Spezialist für berufliche Vorsorge, Finanzmärkte und Risikomanagement (Universität Neuenburg); Eidg. Diplom als Experte in Bankwirtschaft; Module Management/Führung/Verkauf/Fortbildung; UNIL - EPFL Certificate of Advanced Studies (CAS) in Change Management
<b>Beruflicher Werdegang</b>	Mitarbeiter einer Anwalts- und Notariatskanzlei in Brig (2006-2014); Kaderfunktion bei einer Schweizer Grossbank für die Region Bern-Mittelland (2004-2006); Leitung von wirtschaftlichen und politischen Verbänden und Partner einer Anwaltskanzlei in Brig und Bern (2006-2014)	Karriere bei der WKB als Kreditmanager, dann nacheinander als Projektleiter/Organisator, Leiter Portfolio Management und Leiter des Departements Asset Management (seit 1990)
<b>Aktuelle Tätigkeit</b>	Präsident der Generaldirektion	Generaldirektor, Leiter der Division Marktleistungen
<b>Amtsantritt</b>	1. August 2014 als Mitglied der Generaldirektion; 1. Januar 2021 als Präsident der Generaldirektion	1. Januar 2021

Die Bank hat keine Managementverträge mit Gesellschaften ausserhalb der Bank abgeschlossen.

**Christian Donzé**  
25. September 1963

Generaldirektor

Schweizer

Lizentiat in Wirtschaftswissenschaften,  
an der Universität St. Gallen;  
U.S. C.P.A., US-Wirtschaftsprüfer

Mehr als 20 Jahre Erfahrung in den  
Bereichen Wirtschaftsprüfung,  
Risikomanagement, Finanzen,  
Vermögensverwaltung und  
Investmentbanking im In- und Ausland;  
Leitung von Bankennetzen auf  
internationaler Ebene;  
Verschiedene Kader- und  
Managementfunktionen bei einer  
Schweizer Grossbank (1993-1998),  
einer Privatbank (1998-2002) und  
einer ausländischen Grossbank  
(2002-2014)

Generaldirektor,  
Leiter der Division Finanzen & Kredite

1. Juni 2014

**Daniel Rossi**  
4. Juni 1964

Generaldirektor

Schweizer

Master of Science in Informatik der EPFL;  
Bachelor of Science HES-SO  
in Elektrotechnik

Diverse Kader- und Führungsfunktionen  
im Bank- (Privatbankiers) (1989-1994),  
Informatik- und Dienstleistungsbereich  
(1994-2011), danach Direktor und  
IT-Abteilungsleiter der WKB (2011-2014)

Generaldirektor,  
Leiter der Division Services

1. April 2014

**Georges Tavernier**  
22. Dezember 1981

Generaldirektor

Schweizer

Master in Politikwissenschaft  
(Universität Lausanne);  
Certificate of Advanced Studies (CAS)  
in Gesundheitsökonomie und -politik  
– Universität Lausanne/Fakultät der HEC;  
Certificate of Advanced Studies (CAS)  
im Vertrieb von Finanzprodukten  
und -dienstleistungen in Bank und  
Finanzen – Institut supérieur de  
formation bancaire Genève;  
Diverse Aus- und Weiterbildungen  
in Management;  
Advanced Management Program  
in Management und Corporate  
Governance (4.0)

Verschiedene Kaderfunktionen in der  
Versicherungsbranche (2006-2013);  
Regionalleiter (2013-2018) danach  
Marktverantwortlicher, Vizedirektor  
und Mitglied der erweiterten  
Geschäftsleitung bei einer grossen  
Versicherungsgesellschaft (2018-2021)

Generaldirektor,  
Leiter der Division Kunden

1. Februar 2021

## Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

### Mitglieder der Generaldirektion

**Oliver Schnyder**

**Fabrice Constantin**

---

#### Funktionen in Führungs- und Aufsichtsgremien von Unternehmen

**Mitglied des Verwaltungsrats**  
Verband Schweizerischer Kantonalbanken

---

#### Dauernde Leitungs- und Beratungsfunktionen für Interessengruppen

**Präsident des Stiftungsrats**  
Stiftung «100 Jahre Walliser  
Kantonalbank», Sitten

**Mitglied des Ausschusses**  
- Walliser Handelsverband (WHV), Sitten  
- Walliser Bankenvereinigung (WBV), Sitten

**Mitglied des Stiftungsrats**  
- Stiftung «Freude herrscht», Bern  
- Musikdorf, Ermen

**Präsident des Stiftungsrats**  
- Freizügigkeitsstiftung der Walliser  
Kantonalbank, Sitten  
- Sparen-3-Stiftung der Walliser  
Kantonalbank, Sitten

**Vizepräsident des Stiftungsrats**  
Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal  
der Walliser Kantonalbank, Sitten

**Mitglied des Stiftungsrats**  
Groupe Mutuel Pévoyance-GMP, Sitten

---

#### Politische Mandate

Die Statuten enthalten keine statutarischen Regeln über die Anzahl der für Geschäftsleitungsmitglieder zulässigen Funktionen.

**Christian Donzé**

**Präsident des Verwaltungsrats**

Investissements Fonciers SA,  
Lausanne

**Daniel Rossi**

**Mitglied des Verwaltungsrats**

- Madon SA, Sitten  
- Immobilien Rathaus AG, Sitten

**Georges Tavernier**

**Mitglied des Vorstands**

Chambre immobilière Valais -  
Association des propriétaires,  
Martigny

**Präsident des Stiftungsrats**

Fonds Valaisan de Cautionnement,  
Sitten

**Mitglied des Stiftungsrats**

Stiftung Carbon Free Valais, Sitten

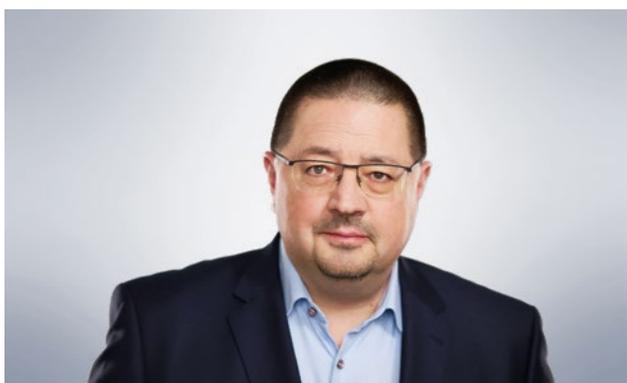
# Erweiterte Direktion am 31.12.2023



**PHILIPPE DE PREUX**  
Direktor, Departementsleiter  
Zentrale Kundenbetreuung



**ALINE DE RIEDMATTEN**  
Direktorin, Departementsleiterin  
Human Relations



**FABRICE FOURNIER**  
Direktor, Departementsleiter  
Compliance & Konformität



**PHILIPPE GLASSEY**  
Direktor, Departementsleiter  
Kommunikation & Marketing



**STÉPHANE JEAN**  
Direktor, Departementsleiter  
Institutionelle & Finanzplanung



**MARIO KALBERMATTER**  
Direktor, Leiter Region Oberwallis



**CLAUDE-ALAIN KARLEN**  
Direktor, Departementsleiter  
Risk Management & Interne Kontrolle



**PHILIPPE MÉTRAILLER**  
Direktor, Departementsleiter  
Operationen/Logistik



**JEAN-YVES PANNATIER**  
Direktor, Leiter Region Mittelwallis



**FRÉDÉRIC ROTH**  
Direktor, Leiter Region Unterwallis

## Internes Audit

am 31.12.2023



**STEFAN ZIMMERMANN**  
Leiter des Internen Audits

# Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Im Allgemeinen soll das aktuelle Vergütungssystem der WKB die Kompetenzen und Professionalität der Mitarbeitenden sowie die individuelle und kollektive Leistung fördern.

Der Verwaltungsrat legt in der «Vergütungspolitik» die Grundsätze des in der Bank geltenden Vergütungssystems fest.

## Grundsätze

### VERWALTUNGSRAT

Die Vergütung des Verwaltungsrats berücksichtigt insbesondere die Verantwortlichkeiten in Verbindung mit den erforderlichen Kompetenzen für das erteilte Mandat, welches ein sehr hohes Engagement erfordert. Die Vergütung orientiert sich an einer jährlichen Benchmark von börsenkotierten Kantonalbanken mit vergleichbarer Grösse (Bilanzsumme) oder Tätigkeit.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wird keine variable Vergütung gezahlt.

### GENERALDIREKTION

Die den Mitgliedern der Generaldirektion vorbehaltene Lohnpolitik soll eine Bündelung der erforderlichen Fähigkeiten und Erfahrungen sowie die Motivation der Mitglieder und deren langfristige Bindung an das Unternehmen sicherstellen.

Die WKB möchte konkurrenzfähige und mit anderen Kantonalbanken vergleichbare Löhne bieten; als Benchmark wird eine Gruppe von Kantonalbanken mit ähnlicher Grösse (Bilanzsumme) oder vergleichbare Tätigkeiten herangezogen.

Die individuelle Vergütung des Präsidenten der Generaldirektion und der einzelnen Mitglieder der Generaldirektion richtet sich nach der durchschnittlichen Vergütung der Präsidenten der Generaldirektion beziehungsweise der Mitglieder der Generaldirektion der Banken, die der vom Verwaltungsrat der Bank gewählten Referenzgruppe (Benchmark) angehören. Die Vergütung wird jährlich überprüft und aufgrund der erreichten Ziele festgelegt.

Demnach wird die variable Vergütung aufgrund der individuellen Leistung der Mitglieder der Generaldirektion und in Abhängigkeit vom Geschäftsverlauf der Bank festgelegt.

Die variable Vergütung wird durch ein Modell ermittelt, das die Entwicklung des Personalbestands berücksichtigt, basierend auf den erreichten Gesamtzielen, die an den folgenden Performanceindikatoren festgemacht werden: Entwicklung der Erträge und des operativen Ergebnisses, Entwicklung der Cost/Income Ratio, Entwicklung der Kernkapitalquote (Tier1 + Tier2) und Entwicklung der Kreditausfallquote.

### KADER UND MITARBEITENDE

Das feste Grundgehalt der einzelnen Mitarbeitenden wird aufgrund der ausgeübten Funktion und unter Berücksichtigung der Marktpraktiken bestimmt. Die Entwicklung des festen Grundgehalts innerhalb der Hierarchiestufe hängt von der jährlichen Leistungsbewertung und von der Erfahrung ab.

Die individuelle Leistungsprämie beruht auf dem System des Management by Objectives. Zu Beginn des Jahres werden die individuellen Ziele (quantitative, qualitative, Verhaltens- und Ausbildungsziele) der einzelnen Mitarbeitenden definiert und in der jährlichen Leistungsbewertung festgehalten.

Im darauffolgenden Jahr werden einerseits die Jahresziele und andererseits die laufenden Tätigkeiten, Führungsaufgaben und funktionsspezifischen Kriterien bewertet.

Bei der Berechnung der individuellen Leistungslohnvorschläge wird die Gesamtheit der je nach Funktion unterschiedlich gewichteten Kriterien berücksichtigt.

Das Vergütungssystem der Bank gewährleistet die Lohngleichheit gemäss den Grundsätzen im Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann (GIG) (*siehe [www.wkb.ch/bericht-gvu2023](http://www.wkb.ch/bericht-gvu2023)*).

## Vergütungsbestandteile

### **VERWALTUNGSRAT**

Die Vergütungen an die Verwaltungsratsmitglieder sind im Anhang 8.22 der Jahresrechnung aufgeführt. Sie setzen sich aus festen Honoraren zusammen. Die Vergütungen werden zu 15% in Form von Aktien ausbezahlt, die für eine Mindestdauer von drei Jahren gesperrt sind, und der Rest in bar.

Was die Repräsentationsspesen anbetrifft, werden die Verwaltungsratsmitglieder mit einer Pauschale in Höhe der voraussichtlichen Spesen entschädigt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats treten einem speziellen Vorsorgeplan der Pensionskasse bei.

### **GENERALDIREKTION, KADER UND MITARBEITENDE**

Die Vergütungen setzen sich aus einem festen Grundgehalt und einer variablen Einzelvergütung zusammen.

Die Vergütungen an die Mitglieder der Generaldirektion sind im Anhang 8.22 der Jahresrechnung aufgeführt. Sie setzen sich aus einer festen Vergütung und einer variablen Vergütung zusammen, welche 48% der Nettogesamtvergütung ausmacht (ohne Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialabgaben und Vorsorgebeiträge). Der variable Teil wird zu 25% in Form von während mindestens dreier Jahre gesperrten Aktien und der Restbetrag in bar entrichtet. Der massgebende Börsenkurs entspricht dem Schlusskurs des Berichtsjahres, abzüglich Dividende.

Ausserdem ist im Rahmen der Leistungen der Bank zugunsten ihrer Belegschaft ein Beteiligungsprogramm am Aktienkapital der WKB vorgesehen. Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, 60 Aktien zu einem bei der Aktienfreigabe festgesetzten Vorzugskurs zu erwerben. Diese Aktien unterliegen einer Sperrfrist von 5 Jahren.

Was die Repräsentationsspesen anbetrifft, werden die Mitglieder der Generaldirektion und das Kader mit Kundenkontakt mit einer Pauschale in Höhe der voraussichtlichen Spesen entschädigt.

Die Mitglieder der Generaldirektion, die Direktoren und der Leiter des Internen Audits kommen in den Genuss eines überobligatorischen Vorsorgeplans, welcher von der Bank gemäss Anhang 8.13 der Jahresrechnung finanziert wird.

### **ABGANSENTERSCHÄDIGUNGEN**

Es wurden keine Abgangsentschädigungen vereinbart. Für geleistete Dienste gibt es eine Treueprämie (Mandatsende von Mitgliedern des Verwaltungsrats und Pensionierung von Mitgliedern der Generaldirektion) in Form von 30 Aktien pro Dienstjahr als Bankorgan.

Im Jahr der Pensionierung wird eine Prämie in Form von 25 Ferientagen gewährt.

## Festlegungskompetenzen und -prozess

### **VERWALTUNGSRAT**

Der Verwaltungsrat legt die Vergütung an seine Mitglieder gemäss Organisations- und Geschäftsreglement der Bank fest.

### **GENERALDIREKTION**

Der Verwaltungsrat legt die Vergütung an die Generaldirektion gemäss Organisations- und Geschäftsreglement der Bank sowie der Vergütungspolitik fest. Er legt die Gesamthöhe der an die gesamte Generaldirektion entrichteten Vergütung im Zusammenhang mit der Verabschiedung der Budgets und des Jahresabschlusses fest.

Der Ernennungs- und Entschädigungsausschuss definiert und evaluiert die Ziele, legt die Einzelvergütungen fest und setzt den Verwaltungsrat zur Beschlussfassung davon in Kenntnis.

### **KADER UND MITARBEITENDE**

Im Rahmen der Annahme der Budgets und der Jahresrechnung legt der Verwaltungsrat die Gesamthöhe der Vergütungen an das Personal fest. Die Generaldirektion legt die allgemeinen Verteilungskriterien fest. Aufgrund der zentral berechneten Vorschläge nach vordefinierten Kriterien validieren die Führungsverantwortlichen die Vergütungen in Zusammenarbeit mit ihren direkten Vorgesetzten.

# Mitwirkungsrechte der Aktionäre

## Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

### STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNG

Es bestehen diesbezüglich keine Bestimmungen.

### STATUTARISCHE REGELN ZUR TEILNAHME AN DER GENERALVERSAMMLUNG

Gemäss Artikel 19 der Statuten müssen Personen, die an der Generalversammlung teilnehmen möchten, ihren Aktionärsstatus oder ihre Vertretungsbefugnis nachweisen.

## Statutarische Quoren

Gemäss Artikel 20 der Statuten ist die Generalversammlung beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte aller Aktienkapitals oder der Stimmen vertreten ist. Ist dies nicht der Fall, muss binnen dreissig Tagen eine neue Versammlung einberufen werden; diese ist unabhängig von der Anzahl der vertretenen Aktien beschlussfähig.

Gemäss Artikel 21 Abs. 1 der Statuten werden alle Beschlüsse, auch die in Artikel 704 des Obligationenrechts vorgesehenen, mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen im ersten und mit dem relativen Mehr im zweiten Wahl- oder Beschlussgang gefällt.

## Einberufung der Generalversammlung

Gemäss Gesetz über die Walliser Kantonalbank richtet sich die Einberufung der Generalversammlung nach den folgenden statutarischen Regeln:

### ARTIKEL 15 DER STATUTEN – EINBERUFUNG ZUR ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG

<sup>1</sup> Die ordentliche Generalversammlung wird durch den Verwaltungsrat einberufen.

<sup>2</sup> Die ordentliche Generalversammlung findet spätestens sechs Monate nach Abschluss des Geschäftsjahres an einem Ort innerhalb des Kantons statt.

### ARTIKEL 16 DER STATUTEN – EINBERUFUNG ZUR AUSSERORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG

<sup>1</sup> Eine ausserordentliche Generalversammlung findet auf Beschluss des Verwaltungsrats statt oder kann von einem oder mehreren Aktionären, die zusammen mindestens fünf Prozent des Aktienkapitals oder der Stimmen vertreten, schriftlich und unter Angabe des Zweckes verlangt werden.

<sup>2</sup> Die Revisionsstelle wird, wenn die Umstände es erfordern, eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen.

## Traktandierung

### ARTIKEL 17 DER STATUTEN – TRAKTANDIERUNG

<sup>3</sup> Aktionäre, die zusammen Aktien von mindestens 0,5% des Aktienkapitals oder der Stimmen vertreten, können bis spätestens 45 Tage vor dem Versammlungstag beim Verwaltungsrat schriftlich die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Sie geben dabei den Verhandlungsgegenstand und die Anträge mit einer kurzen Begründung bekannt. Diese werden den Aktionären in der Einberufung zur Generalversammlung bekannt gegeben.

## Eintragungen im Aktienregister

### ARTIKEL 12 DER STATUTEN – AKTIENREGISTER

Die Bank führt ein Namenaktienregister.

# Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

## Angebotspflicht

Es besteht keine statuarische Opting-out- oder Opting-up-Klausel, gestützt auf Artikel 125 Abs. 3 und 4 und 135 Abs. 1 FinfraG.

## Kontrollwechselklausel

In den Vereinbarungen und Programmen, die zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats und/oder der Generaldirektion erarbeitet wurden, gibt es keine solchen Klauseln.

# Revisionsstelle

## Dauer des Revisionsauftrags und Amtsdauer des leitenden Revisors

Auf Vorschlag des Verwaltungsrats wählte die Generalversammlung vom 26. April 2023 Deloitte AG zur Revisionsstelle gemäss Obligationenrecht. Der Verwaltungsrat hat zudem Deloitte AG als Prüfungsgesellschaft im Sinne des FINMAG und des Bankengesetzes (BankG) für das Geschäftsjahr 2023 ernannt.

Alexandre Buga, zugelassener Revisionsexperte bei der Revisionsaufsichtsbehörde, übernimmt seit dem Geschäftsjahr 2021 die Funktion des leitenden Revisors.

Gemäss Art. 730a Abs. 2 OR betreffend die ordentliche Revision darf der leitende Revisor das Mandat höchstens während sieben Jahren ausführen.

## Honorare der Prüfungsgesellschaft für Finanz- und Aufsichtsprüfungsleistungen

Die Honorare der externen Revision belaufen sich für das Geschäftsjahr 2023 auf CHF 270'921.20.

## Honorare der Prüfungsgesellschaft für sonstige Dienstleistungen

Die zusätzlichen Honorare zu Lasten des Geschäftsjahres 2023 belaufen sich auf CHF 45'983.70 (eingeschränkte Prüfung des GUV-Berichts und Evaluierung des Status der QI- und FATCA-Kontrollen und -Pflichten). Im Übrigen belaufen sich die Honorare der Firma Deloitte Tax Reporting Services AG bezüglich der Herstellungskosten für ausländische Steuerauszüge auf CHF 93'100.20.

## Informationsinstrumente über die Prüfungsgesellschaft

Die Prüfungsgesellschaft erstellt für den Verwaltungsrat für jedes Geschäftsjahr einen detaillierten Bericht, der Feststellungen zur Rechnungslegung, zum internen Kontrollsystem sowie zur Durchführung und zum Ergebnis der Kontrolle enthält. Der Verwaltungsrat beurteilt jährlich die Qualifikationen, Unabhängigkeit und Leistungen der Prüfungsgesellschaft. Er genehmigt die Honorare für die an die Prüfungsgesellschaft übertragenen Mandate. Der Prüfungs- und Risikoausschuss, welcher dem Verwaltungsrat unterstellt ist, stellt die Überwachung und Bewertung der Effizienz der Prüfungsgesellschaft sicher. Dieser Ausschuss bespricht mit dem leitenden Revisor den Zustand des internen Kontrollsystems und dessen Übereinstimmung mit dem Risikoprofil der Bank. Die Prüfungsgesellschaft kann jederzeit mit dem Prüfungs- und Risikoausschuss Kontakt aufnehmen.

Im Geschäftsjahr 2023 nahm die Prüfungsgesellschaft an neun Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses und an einer Verwaltungsratssitzung teil.

# Informationspolitik

Die Walliser Kantonalbank verfolgt eine transparente Informationspolitik gegenüber ihren Aktionären, ihren Kunden, dem Kapitalmarkt und dem Publikum. Die zentralen Informationskanäle sind der Geschäftsbericht, der Bericht über die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens (GVU) & nachhaltige Entwicklung sowie die Jahres- und Halbjahresergebnisse, welche der Ad-hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange AG unterliegen.

Aktuelle Ereignisse werden in Pressemitteilungen bekannt gegeben. Die Walliser Kantonalbank setzt auch verschiedene andere Mittel ein, um ihre verschiedenen Partner adäquat und gezielt zu informieren: Aktionäre, Öffentlichkeit, Personal, Finanzgemeinschaft, Kunden usw.

Als an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange AG) kotierte Aktiengesellschaft ist die WKB auch der Richtlinie betreffend die Ad-hoc-Publizität (RLAHP) unterstellt. Diese Richtlinie definiert die Informationspflicht der an der SIX kotierten Gesellschaften im Zusammenhang mit kursrelevanten Tatsachen. Sie soll gewährleisten, dass die Öffentlichkeit wahrheitsgetreu, klar und vollständig

über wichtige Ereignisse im Tätigkeitsbereich dieser Gesellschaften informiert wird.

Sie bemüht sich also gewissenhaft, die Informationen nach diesem Prinzip zu verbreiten, um sicherzustellen, dass alle Marktteilnehmer von Tatsachen, die den Kurs ihrer Aktie beeinflussen können, in Kenntnis gesetzt werden.

In diesem Zusammenhang bietet die Bank auf ihrer Internetseite ([www.wkb.ch](http://www.wkb.ch)) die Möglichkeit, sich in eine "Mailing"-Liste einzutragen, um kostenlos und rechtzeitig Informationen über kursrelevante Tatsachen zu erhalten. Der elektronische Newsletter gibt der Bank auch die Möglichkeit, allgemeine Informationen über ihre Tätigkeit und ihren Geschäftsverlauf zu verbreiten.

Die Bank ist in den wichtigsten sozialen Netzwerken präsent, wo sie über ihre Aktivitäten informiert.

# Handelssperrzeiten

Die allgemeinen Handelssperrzeiten der WKB-Aktie liegen zwischen dem Zeitpunkt der Bekanntgabe der vorläufigen (Halbjahres- und Jahres-)Ergebnisse an die Organe und dem Zeitpunkt nach der Veröffentlichung der Ergebnisse.

Während dieser Zeit ist es allen Mitarbeitenden sowie Personen, die Zugang zu Insiderinformationen haben, das Handeln mit der WKB-Aktie bis auf das Beteiligungsprogramm untersagt. Der Kreis der betroffenen Personen kann auf Beschluss der Generaldirektion erweitert werden. Die Market-Making-Aktivitäten mit der WKB-Aktie werden normal weitergeführt.

Der Präsident der Generaldirektion kann ausserordentliche Sperrfristen anordnen.

## Publikationen

### **GESCHÄFTSBERICHT**

In ihrem Geschäftsbericht veröffentlicht die Bank auch eine Berichterstattung über die Umsetzung des Auftrags, den der Gesetzgeber ihr übertragen hat. Der Geschäftsbericht wird den Aktionären auf der Internetseite der Bank ([www.wkb.ch](http://www.wkb.ch)), am Geschäftssitz sowie bei der Generalversammlung bereitgestellt. Auf Anfrage wird dieses Dokument auch per Post zugestellt.

### **BERICHT ÜBER DIE GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG DES UNTERNEHMENS (GVU) & NACHHALTIGE ENTWICKLUNG**

Die Bank veröffentlicht jedes Jahr einen Bericht über die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens (GVU) & nachhaltige Entwicklung, in dem die Einzelheiten über ihre Umweltauswirkungen und ihre Labels enthalten sind. Der Bericht kann auf der Internetseite ([www.wkb.ch/bericht-gvu2023](http://www.wkb.ch/bericht-gvu2023)) eingesehen werden.

### **BRIEFE AN DIE AKTIONÄRE**

In einem Geschäftsjahr werden mindestens zwei Briefe an die Aktionäre veröffentlicht: im März/April bei der Veröffentlichung der Jahresrechnung und im Juli/August mit den Halbjahresergebnissen. Je nach den Umständen werden weitere Ausgaben publiziert. Der Brief liegt an allen Verkaufsstellen auf und wird an alle Aktionäre, deren Aktien in einem Wertschriftendossier der WKB hinterlegt sind, persönlich adressiert.

### **AUFSICHTSRECHTLICHE OFFENLEGUNGSPFLICHTEN**

Diese Publikation enthält namentlich quantitative Informationen zu den Eigenmitteln, Liquiditäten und Zinsrisiken sowie qualitative Informationen zum Risikomanagementansatz der WKB, aufgeschlüsselt nach Risikokategorien (Kredit-, Zins-, Liquiditäts-, Markt- und Betriebsrisiken). Diese Publikation kann auf der Internetseite der Bank ([www.wkb.ch](http://www.wkb.ch)) nachgelesen werden.

## Veranstaltungen

### **GENERALVERSAMMLUNG**

Gemäss Artikel 17 der Statuten werden die Einladung und Traktanden zur Generalversammlung mindestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstag durch Bekanntgabe im Amtsblatt des Kantons Wallis und im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) veröffentlicht. Die Einladung wird auch in einigen Walliser Tageszeitungen und Lokalzeitungen veröffentlicht. Zudem werden alle eingetragenen Aktionäre per Brief oder per elektronischer Mitteilung eingeladen.

Die ordentliche Generalversammlung 2024 findet am 26. April 2024 um 11 Uhr in der Mehrzweckhalle von Conthey statt.

## Internetseite

### **WWW.WKB.CH**

Die Rubrik «Corporate Governance» auf der Internetseite der Bank stellt den Aktionären verschiedene Informationen zur Verfügung: Pressemitteilungen, Jahres- und Halbjahresergebnisse, Veranstaltungen und das Protokoll der Generalversammlung 2023. Ausserdem haben die Aktionäre die Möglichkeit, die Publikationen der Bank zu bestellen und den Newsletter zu abonnieren.

Der Zugriffspfad lautet wie folgt:  
[www.wkb.ch/corporate-governance](http://www.wkb.ch/corporate-governance)

## Kontaktadresse

### INVESTOR AND PRESS RELATIONS:

#### PHILIPPE GLASSEY

Verantwortlicher Kommunikation und Marketing

Telefon +41 (58) 324 60 32  
E-Mail presse@wkb.ch  
Adresse Place des Cèdres 8  
1950 Sitten

## Agenda

### 26. APRIL 2024

Ordentliche Generalversammlung in der Mehrzweckhalle  
in Conthey

### 23. JULI 2024

Veröffentlichung des Halbjahresergebnisses 2024

### 18. FEBRUAR 2025

Veröffentlichung des Jahresergebnisses 2024 und Pressekonferenz

### 27. MÄRZ 2025

Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2024

### 17. APRIL 2025

Ordentliche Generalversammlung in der Mehrzweckhalle  
in Conthey



# Finanzbericht

96	Entwicklung der Bilanz
97	Entwicklung der Erfolgsrechnung
98	Jahresrechnung
98	Bilanz
99	Erfolgsrechnung
100	Darstellung der Geldflussrechnung
101	Darstellung des Eigenkapitalnachweises
102	Anhang zur Jahresrechnung 2023
131	Vorschlag des Verwaltungsrats
132	Bericht der Revisionsstelle
136	Angaben der Eigenmittel und der Liquidität

# Entwicklung der Bilanz

Per Ende 2023 überschritt die Bilanzsumme mit CHF 20,1 Milliarden erstmals die 20-Milliarden-Schwelle und erhöhte sich damit um CHF 795,6 Millionen (+4,1%).

## AKTIVEN

Die Position *flüssige Mittel*, welche hauptsächlich aus Guthaben bei der Schweizerischen Nationalbank (SNB) besteht, beläuft sich auf CHF 3,1 Milliarden.

Die *Kundenausleihungen* stiegen um CHF 432,5 Millionen auf CHF 14,9 Milliarden an. Die *Hypothekarforderungen* wuchsen um CHF 322,3 Millionen (+2,6%) und die *Forderungen gegenüber Kunden* um CHF 110,2 Millionen (+5,4%) auf CHF 2,2 Milliarden.

Die Zunahme der *Finanzanlagen* um CHF 632,9 Millionen ist hauptsächlich auf den Erwerb von hochwertigen liquiden Vermögenswerten (HQLA) zurückzuführen. Diese Position erreichte den Betrag von CHF 1,4 Milliarden (+80,2%).

Die *Sachanlagen*, welche hauptsächlich aus Liegenschaften der Bank bestehen, blieben mit CHF 109,4 Millionen stabil. In dieser Rubrik wurden Nettoinvestitionen von CHF 11,3 Millionen sowie Abschreibungen von CHF 11,7 Millionen verbucht.

## PASSIVEN

Das Wachstum der *Kundeneinlagen* setzte sich fort. Diese Position erreichte den Betrag von CHF 11,7 Milliarden und erhöhte sich damit um CHF 288,6 Millionen (+2,5%). Diese Entwicklung spiegelt das Vertrauen der Kunden in die Bank wider. Im Rahmen des Bilanzmanagements setzte die WKB ihre langfristige Refinanzierungspolitik mit der Ausgabe von Obligationsanleihen und Pfandbriefdarlehen zu günstigen Konditionen fort. Die *Anleihen und Pfandbriefdarlehen* erhöhten sich um CHF 447 Millionen (+10,3%) auf CHF 4,8 Milliarden. Die *Rückstellungen* belaufen sich auf CHF 12,3 Millionen.

Die WKB stärkte ihre anrechenbaren Eigenmittel weiter, welche sie um CHF 82,2 Millionen auf CHF 1,573 Milliarden nach Gewinnverteilung erhöhte. Das Aktienkapital und die gesetzliche Kapitalreserve blieben mit CHF 158 Millionen bzw. CHF 145,3 Millionen unverändert. Die gesetzliche Gewinnreserve beläuft sich auf CHF 552,5 Millionen. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken erreichen den Betrag CHF 635,8 Millionen und nahmen damit um CHF 48 Millionen (+8,2%) zu.

# Entwicklung der Erfolgsrechnung

Die Walliser Kantonalbank (WKB) erzielt im 2023 ein Rekordgeschäftsjahr. Diese Entwicklung ist umso erfreulicher, als dass sie in einem von Inflationsdruck und starkem Wettbewerb geprägten Markt erfolgte.

Das Zusammenwirken der wachsenden Kundenausleihungen, erneuerten Kredite und neuen Marktbedingungen schlägt sich positiv im Zinsergebnis nieder. So ist der *Bruttoerfolg aus dem Zinsgeschäft* der WKB für 2023 stark um CHF 59 Millionen (+32,3%) auf CHF 241,7 Millionen gestiegen. Nach Berücksichtigung der Veränderung der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen beträgt der *Nettoerfolg aus dem Zinsgeschäft* CHF 235,5 Millionen (+28,3%).

Während des Jahres 2023 erzielten die Aktienmärkte trotz konjunktureller Unsicherheiten und einer gewissen Volatilität positive Performances. Diese beiden Umstände beeinflussten das Verhalten der Kunden, die bei Börsengeschäften vorsichtiger und weniger aktiv waren. Der *Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft* kletterte um CHF 1,4 Millionen auf CHF 46,3 Millionen (+3,1%). Die verwalteten Vermögen verzeichneten einen Zuwachs um 7,7% auf CHF 15,4 Milliarden. Dieses Wachstum wurde durch Nettokundeneinlagen in Höhe von CHF 641,1 Millionen gestützt.

Der *Erfolg aus dem Handelsgeschäft*, welcher sich hauptsächlich aus Erträgen aus dem Devisengeschäft zusammensetzt, beläuft sich auf CHF 9,9 Millionen.

Der *übrige ordentliche Erfolg* beträgt CHF 5 Millionen und nahm damit um CHF 1,8 Millionen zu.

Der *Personalaufwand* beläuft sich auf CHF 84,2 Millionen (+4%). Die Bank setzt ihre Strategie zur Erneuerung der Kompetenzen fort, indem sie die auf dem Markt vorhandenen Rekrutierungsmöglichkeiten nutzt. Der *übrige Geschäftsaufwand*, welcher namentlich die Abgeltung der Staatsgarantie von CHF 4,7 Millionen (+3%) beinhaltet, beläuft sich auf CHF 43,3 Millionen.

Der gesamte Geschäftsaufwand erreichte somit den Betrag von CHF 127,4 Millionen (+5%). Die Bank erreicht eine ausgezeichnete Cost-Income-Ratio von 42,9% (47,3% per 31.12.2022), womit die WKB zu den effizientesten Banken der Schweiz gehört.

Die *Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten* belaufen sich auf CHF 11,7 Millionen und nahmen damit um CHF 1 Million (+8,9%) zu.

Der *Geschäftserfolg* wuchs um CHF 32,2 Millionen auf CHF 156,6 Millionen (+25,9%).

Der *Reingewinn* ist um CHF 17,5 Millionen (+24%) auf CHF 90,4 Millionen gestiegen.

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung vom 26. April 2024 vorschlagen, CHF 60,8 Millionen an die Aktionäre auszuschütten, also eine um 30 Rappen höhere Dividende (CHF 3.85 pro Aktie). Der Beitrag an die öffentliche Hand in Form von Dividenden, Steuern und der Abgeltung der Staatsgarantie beträgt somit CHF 66,2 Millionen, also eine Zunahme um CHF 7,1 Millionen.

Im Jahr 2024 dürfte die Inflationsentwicklung die Zentralbanken dazu veranlassen, die Leitzinsen schrittweise zu senken. In ihrer jüngsten Wirtschaftsprognose vom Januar rechnet BAK Economics für 2024 mit einem Wachstum der Walliser Wirtschaft von +1,1%.

Für das nächste Geschäftsjahr erwartet die WKB einen Geschäftsverlauf auf dem Niveau der vergangenen Geschäftsjahre, sofern sich die geopolitische Weltlage nicht verschlechtert.

# Bilanz in tausend Franken

<b>Aktiven</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Flüssige Mittel		3'066'455	3'135'646
Forderungen gegenüber Banken		466'084	487'951
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	8.1	0	88'000
Forderungen gegenüber Kunden	8.2	2'170'772	2'060'611
Hypothekarforderungen	8.2	12'682'855	12'360'526
Handelsgeschäft	8.3	810	599
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8.4	139'686	243'171
Finanzanlagen	8.5	1'422'174	789'288
Aktive Rechnungsabgrenzungen		27'029	16'431
Beteiligungen	8.6, 8.7	19'541	18'158
Sachanlagen	8.8	109'407	109'833
Sonstige Aktiven	8.10	4'283	3'262
<b>Total Aktiven</b>		<b>20'109'096</b>	<b>19'313'476</b>

Total nachrangige Forderungen		0	0
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0

<b>Passiven</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Verpflichtungen gegenüber Banken		1'420'829	1'782'048
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	8.1	410'000	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		11'605'608	11'346'502
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	8.3	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8.4	103'424	88'107
Kassenobligationen		46'238	16'753
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	8.15	4'793'000	4'346'000
Passive Rechnungsabgrenzungen		76'303	56'174
Sonstige Passiven	8.10	72'902	180'949
Rückstellungen	8.16	12'265	10'549
Reserven für allgemeine Bankrisiken	8.16	635'811	587'811
Gesellschaftskapital	8.17, 8.20	158'000	158'000
Gesetzliche Kapitalreserve		145'319	145'319
- davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen		3'168	3'168
Gesetzliche Gewinnreserve		552'527	534'804
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	8.21	-13'580	-12'518
Gewinnvortrag		86	90
Gewinn (Periodenerfolg)		90'363	72'887
<b>Total Passiven</b>		<b>20'109'096</b>	<b>19'313'476</b>

Total nachrangige Verpflichtungen		0	0
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0

<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Eventualverpflichtungen	8.2, 9.1	22'004	27'348
Unwiderrufliche Zusagen	8.2	307'151	542'094
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	8.2	51'785	51'785

# Erfolgsrechnung

 in tausend Franken

<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	<b>Anhang</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Zins- und Diskontertrag	10.2	312'012	195'262
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		10'256	2'743
Zinsaufwand	10.2	-80'590	-15'285
<b>Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		<b>241'679</b>	<b>182'721</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	8.16	-6'168	819
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>		<b>235'511</b>	<b>183'540</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>			
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft		33'189	34'989
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		1'939	2'327
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		19'266	13'628
Kommissionsaufwand		-8'070	-5'999
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		<b>46'325</b>	<b>44'945</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>10.1</b>	<b>9'885</b>	<b>24'870</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		1'279	1'030
Beteiligungsertrag		2'884	2'485
Liegenschaftenerfolg		757	579
Anderer ordentlicher Ertrag		309	0
Anderer ordentlicher Aufwand		-200	-904
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>		<b>5'029</b>	<b>3'190</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>			
Personalaufwand	10.3	-84'152	-80'892
Sachaufwand	10.4	-43'266	-40'405
- davon Abgeltung für die Staatsgarantie		-4'678	-4'542
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>		<b>-127'418</b>	<b>-121'296</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	8.6, 8.8, 8.9	-11'714	-10'754
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	8.16	-990	-113
<b>Geschäftserfolg</b>		<b>156'628</b>	<b>124'383</b>
Ausserordentlicher Ertrag	10.5	629	374
Ausserordentlicher Aufwand	10.5	0	-129
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	8.16, 10.5	-48'000	-36'500
Steuern	10.8	-18'894	-15'242
<b>Gewinn (Periodenerfolg)</b>		<b>90'363</b>	<b>72'887</b>

# Darstellung der Geldflussrechnung in tausend Franken

## Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)

	2023			2022		
	Geldzufluss	Geldabfluss	Saldo	Geldzufluss	Geldabfluss	Saldo
Periodenerfolg	90'363			72'887		
Veränderungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken	48'000			36'500		
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Werte	11'714	482		10'753		
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	2'758	1'303		1'519	1'522	
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	22'403	19'644		12'621	10'638	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		10'598			1'030	
Passive Rechnungsabgrenzungen	20'129			2'051		
Dividende Vorjahr		56'090			54'510	
<b>Saldo</b>	<b>195'367</b>	<b>88'117</b>	<b>107'250</b>	<b>136'331</b>	<b>67'700</b>	<b>68'631</b>

## Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen

Gesellschaftskapital						
Verbuchungen über die Reserven	923			668		
Veränderung eigener Beteiligungstitel	10'995	12'057		13'541	16'583	
<b>Saldo</b>	<b>11'918</b>	<b>12'057</b>	<b>-139</b>	<b>14'209</b>	<b>16'583</b>	<b>-2'374</b>

## Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immaterielle Werte

Beteiligungen		901				
Liegenschaften	381	2'452		1'384	5'835	
Übrige Sachanlagen		9'217			6'689	
<b>Saldo</b>	<b>381</b>	<b>12'570</b>	<b>-12'189</b>	<b>1'384</b>	<b>12'524</b>	<b>-11'140</b>

## Geldfluss aus dem Bankgeschäft

### Mittel- und langfristige Geschäfte (> 1 Jahr)

Verpflichtungen gegenüber Banken		200'000		5'000		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		1'881		2'556		
Kassenobligationen	23'680			618		
Anleihen	290'000				10'000	
Pfandbriefdarlehen	157'000			211'000		
Sonstige Verpflichtungen		108'046		176'977		
Forderungen gegenüber Banken	55'000			115'000		
Forderungen gegenüber Kunden	79'319				76'560	
Hypothekarforderungen		330'603			632'170	
Finanzanlagen		258'514			186'774	
Sonstige Forderungen		1'021		6'706		

### Kurzfristiges Geschäft

Verpflichtungen gegenüber Banken		161'219		123'021		
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	410'000				215'000	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	260'987			483'455		
Kassenobligationen	5'805				8'365	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	15'316				9'722	
Forderungen gegenüber Banken		33'133		251'600		
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	88'000				88'000	
Forderungen gegenüber Kunden		183'705		10'815		
Handelsgeschäft		211			262	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	103'485				212'114	
Finanzanlagen		374'372			153'849	

## Liquidität

Flüssige Mittel	69'191			150'951		
<b>Saldo</b>	<b>1'557'783</b>	<b>1'652'705</b>	<b>-94'922</b>	<b>1'537'699</b>	<b>1'592'816</b>	<b>-55'117</b>

# Darstellung des Eigenkapitalnachweises in tausend Franken

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinnbzw./Verlustvortrag	Eigenkapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
<b>Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode</b>	<b>158'000</b>	<b>145'319</b>	<b>534'804</b>	<b>587'811</b>	<b>90</b>	<b>-12'518</b>	<b>72'887</b>	<b>1'486'393</b>
Kapitalerhöhung/-herabsetzung								0
Weitere Zuschüsse/weitere Einlagen								0
Erwerb eigener Kapitalanteile						-12'057		-12'057
Veräusserung eigener Kapitalanteile						10'995		10'995
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile			106					106
Dividenden und andere Ausschüttungen			817				-56'090	-55'273
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken				48'000				48'000
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven			16'800		-3		-16'797	0
Gewinn (Periodenerfolg)							90'363	90'363
<b>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>158'000</b>	<b>145'319</b>	<b>552'527</b>	<b>635'811</b>	<b>86</b>	<b>-13'580</b>	<b>90'363</b>	<b>1'568'526</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

## 1. Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Walliser Kantonalbank, nachstehend «Bank» genannt, ist eine öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft im Sinne von Artikel 763 Absatz 1 des Obligationenrechts, welche durch das Gesetz über die Walliser Kantonalbank vom 1. Oktober 1991 errichtet wurde. Der Staat Wallis bürgt für alle nicht nachrangigen Verpflichtungen der Bank.

Ihr genauer Firmenname lautet «Walliser Kantonalbank» beziehungsweise «Banque Cantonale du Valais» auf Französisch.

Sie hat ihren Sitz in Sitten und verfügt über sechs im Kanton Wallis gelegene und im Handelsregister eingetragene Regionalfilialen in Brig, Visp, Siders, Sitten, Martigny und Monthey.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### 2.1. Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz (BankG), der Bankenverordnung (BankV), der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (ReIV-FINMA) und dem Rundschreiben der FINMA (FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung - Banken»).

Der statutarische Einzelabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank.

Da die gehaltenen Mehrheitsbeteiligungen im Sinne von Art. 35 Abs. 1 BankV unwesentlich sind für die finanzielle Berichterstattung oder die Risikolage, wird auf die Veröffentlichung einer Konzernrechnung verzichtet.

In der Jahresrechnung werden die einzelnen Zahlen gerundet.

#### **ALLGEMEINE BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Als Aktiven werden Vermögenswerte bilanziert, wenn die Bank aufgrund vergangener Ereignisse über sie verfügen kann, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und ihr Wert verlässlich geschätzt werden kann.

Verbindlichkeiten werden in den Passiven bilanziert, wenn sie durch vergangene Ereignisse bewirkt wurden, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Falls keine verlässliche Schätzung möglich ist, handelt es sich um eine Eventualverpflichtung, die im Anhang erläutert wird.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer

Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden. Beteiligungen, Sachanlagen und immaterielle Werte werden in jedem Fall einzeln bewertet.

Die Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag ist grundsätzlich unzulässig.

Die Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Forderungen und Verpflichtungen
  - die aus gleichartigen Geschäften mit der gleichen Gegenpartei stammen
  - die gleichzeitig fällig werden oder wenn die Forderungen früher fällig werden als die entsprechenden Verpflichtungen
  - in derselben Währung lauten und
  - weder am Bilanzstichtag noch bis zum Verfall der verrechneten Transaktionen zu einem Gegenparteiisiko führen können.
- Verrechnung von nicht erfolgswirksamen positiven und negativen Wertanpassungen im Ausgleichskonto.
- Bestände an eigenen und erworbenen Kassenobligationen werden mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.
- Wertberichtigungen werden mit der entsprechenden Aktivposition verrechnet.
- Als federführende Bank abgegebene Unterbeteiligungen an Krediten, die mit der Hauptforderung verrechnet werden.

Die Verrechnung von Aufwand und Ertrag erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Neu gebildete ausfallrisikobedingte Wertberichtigungen und Verluste aus dem Zinsengeschäft nach Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» mit entsprechenden Wiedereingängen und frei gewordenen Wertberichtigungen.
- Neu gebildete Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen sowie Verluste nach Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» mit entsprechenden Wiedereingängen und frei gewordenen Rückstellungen und Wertberichtigungen.
- Kursgewinne aus Handelsgeschäften und von mit der Fair-Value-Option bewerteten Transaktionen werden mit Kursverlusten aus diesen Geschäften bzw. diesen Transaktionen verrechnet.
- Positive Wertanpassungen von zum Niederwertprinzip bewerteten Finanzanlagen werden mit entsprechenden negativen Wertanpassungen verrechnet.

- Liegenschaftsaufwände werden mit den Liegenschaftserträgen in der Position «Liegenschaftsertrag» verrechnet.
- Das Refinanzierungsergebnis aus Handelsgeschäften mit der Position «Ergebnis aus Handelsgeschäften und der Fair-Value-Option».
- Erfolge aus Absicherungsgeschäften werden mit dem Erfolg aus den entsprechenden abgesicherten Geschäften verrechnet.

Aktiven werden in der Regel zu den Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen oder Wertberichtigungen bilanziert und Verbindlichkeiten zum Nominalwert, sofern die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze spezifischer Positionen keine abweichenden Bestimmungen enthalten.

#### **FLÜSSIGE MITTEL**

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

#### **FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN AUS WERTPAPIERFINANZIERUNGSGESCHÄFTEN**

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte umfassen Pensionsgeschäfte («Repurchase»- und «Reverse Repurchase»-Geschäfte) sowie Wertpapierleihgeschäfte («Securities lending» et «Securities borrowing»). Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst.

Die übertragenen Wertschriften werden nicht in der Bilanz verbucht, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält.

Die Weiterveräußerung von übernommenen Wertschriften muss als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value erfasst werden.

#### **FORDERUNGEN GEGENÜBER BANKEN, FORDERUNGEN GEGENÜBER KUNDEN UND HYPOTHEKARFORDERUNGEN**

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst.

Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das Edelmetall an einem effizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen werden ausfallrisikobedingte Wertberichtigungen gebildet.

Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken von gefährdeten Forderungen und von inhärenten Ausfallrisiken von nicht gefährdeten Forderungen sind unter Ziffer 4.4 «Verfahren zur Bestimmung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken» beschrieben.

#### **VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER BANKEN UND VERPFLICHTUNGEN AUS KUNDENEINLAGEN**

Diese Positionen werden zum Nominalwert erfasst.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, wenn die entsprechenden Edelmetalle an einem preis-effizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

#### **KASSENBLIGATIONEN, ANLEIHEN UND PFANDBRIEFDARLEHEN**

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

#### **HANDELSGESCHÄFTE**

Aktiv bewirtschaftete Handelspositionen werden gehalten, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren oder um Arbitragegewinne zu erzielen.

Die Handelsbestände werden zum Fair Value bewertet und bilanziert. Der Fair Value ergibt sich entweder aus dem auf einem effizienten und liquiden Markt gestellten Preis oder aus dem durch ein

Bewertungsmodell ermittelten Preis. Falls eine Bewertung zum Fair Value nicht möglich ist, wird nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Realisierte und nicht realisierte Kursgewinne und -verluste, die aus der Bewertung von Handelspositionen, Refinanzierungskosten für Wertpapiere und Handelsinstrumente, Fehler in Zusammenhang mit dem Handelsgeschäft sowie des Primärhandelserfolgs resultieren, werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

#### **POSITIVE UND NEGATIVE WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE DERIVATIVER FINANZINSTRUMENTE**

Derivate Finanzinstrumente werden zu Handels- und zu Absicherungszwecken eingesetzt. Punkt 6 beschreibt die «Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Absicherungsgeschäften».

##### *Handelsgeschäft*

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value und deren positive negative Wiederbeschaffungswerte werden unter den entsprechenden Positionen bilanziert. Der Fair Value basiert auf Marktkursen, Preisnotierungen von Händlern sowie auf Bewertungsmodellen.

Der realisierte Handelserfolg und der unrealisierte Bewertungserfolg von Handelsgeschäften werden in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst.

##### *Absicherungsgeschäfte*

Im Rahmen ihres Bilanzmanagements setzt die Bank derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zins- und Wechselkursrisiken ein.

Die Absicherungsgeschäfte werden analog zum abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Absicherungsgeschäfte werden gleich bewertet wie das abgesicherte Grundgeschäft. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts von der Bank dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch von der Bank überprüft. Ist diese Beziehung teilweise oder vollständig ineffektiv, so wird der ineffektive Teil des Geschäfts einem Handelsgeschäft gleichgestellt.

Bei einem vorzeitigen Verkauf eines Zinssicherungsinstruments werden die realisierten Gewinne und Verluste über die Restlaufzeit des Geschäfts von den Posten «Sonstige Aktiven» oder «Sonstige Passiven» abgegrenzt.

##### *Kundengeschäfte*

Wiederbeschaffungswerte aus Kundengeschäften werden grundsätzlich bilanziert, sofern für die Bank während der Restlaufzeit des Kontrakts ein Verlustrisiko besteht:

- Ausserbörsliche Kontrakte (OTC): Die Wiederbeschaffungswerte aus Kommissionsgeschäften werden bilanziert.
- Börsengehandelte Kontrakte: Wiederbeschaffungswerte werden nicht in die Bilanz aufgenommen, wenn die Deckungsmarge ausreichend ist. Bleibt ein täglicher Margin Call aus oder wird der aufgelaufene tägliche Verlust («Variation Margin») nicht vollständig durch die geforderte Anfangsmarge («Initial Margin») gedeckt, wird nur der nicht gedeckte Anteil in die Bilanz aufgenommen.

## FINANZANLAGEN

Finanzanlagen umfassen Schuldtitel, Beteiligungstitel, strukturierte Produkte, kollektive Kapitalanlagen, physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften.

Strukturierte Produkte werden in der mit dem Basisinstrument verbundenen Position, d.h. über die «Finanzanlagen», erfasst.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird ein Wertanstieg bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge steigt. Die Wertanpassungen erfolgen per Saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag».

### *Schuldtitel mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit*

Schuldtitel mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit werden nach der Methode der «Amortized Cost» bilanziert. Die Abgrenzungen des Agio oder Disagio über die Laufzeit werden in der Rubrik «Erträge aus Zins- und Dividenderträge aus Finanzanlagen» erfasst.

Die Wertänderungen im Zusammenhang mit dem Ausfallrisiko werden sofort in der Rubrik «Veränderungen der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Verluste aus dem Zinsengeschäft» erfasst.

Wenn Finanzanlagen mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit vor der Endfälligkeit veräussert oder vorzeitig zurückbezahlt werden, sind realisierte Gewinne und Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, über die Restlaufzeit des Geschäfts durch die Rubriken «Sonstige Aktiven» oder «Sonstige Passiven» abzugrenzen.

### *Schuldtitel ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit*

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Wertanpassungen aus der Folgebewertung werden grundsätzlich über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht.

### *Beteiligungstitel, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften*

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird dieser Wert als der tiefere des Anschaffungswerts oder Liquidationswerts bestimmt. Eigene physische Edelmetallbestände, die zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonten dienen, werden entsprechend den Edelmetallkonten ebenfalls zum Fair Value bewertet. Wertanpassungen werden pro Saldo über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

## BETEILIGUNGEN

Als Beteiligungen gelten von Unternehmen ausgegebene Beteiligungstitel, die die Bank mit der Absicht der dauernden Anlage hält, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil.

Beteiligungen werden einzeln zum Anschaffungswert bewertet, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Auf jeden Bilanzstichtag prüft die Bank, ob die einzelnen Beteiligungen in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt auf der Grundlage von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass bestimmte Vermögenswerte wertgemindert sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, bestimmt die Bank den erzielbaren Wert für jedes Aktivum einzeln.

Der erzielbare Wert ist der höhere der beiden Werte Nettomarktwert und Nutzwert. Ein Vermögenswert ist wertgemindert, wenn sein

Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Liegt eine Wertminderung vor, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert herabgesetzt und die Wertminderung zu Lasten der Rubrik «Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Werte» gebucht.

Eine in früheren Berichtszeiträumen erfasste Wertminderung ist aufzuheben, wenn sich die Faktoren, die zur Bestimmung des erzielbaren Wertes herangezogen werden, wesentlich verbessert haben.

Im Rahmen von Zuschreibungen, die auf eine teilweise oder vollständige Aufhebung einer Wertminderung folgen, wird die Aufwertung von Beteiligungen höchstens bis zum gesetzlichen Höchstwert unter «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei der Veräusserung von Beteiligungen werden realisierte Gewinne unter «Ausserordentlicher Ertrag» und realisierte Verluste unter «Ausserordentlicher Aufwand» verbucht.

## SACHANLAGEN

Investitionen in Sachanlagen sind zu aktivieren, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Die Aktivierungsuntergrenze beträgt CHF 50'000.- für Bankgebäude und andere Liegenschaften und CHF 1.- für übrige Sachanlagen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet, zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen über die geschätzte Nutzungsdauer.

Die Sachanlagen werden, sofern nicht anders angegeben, linear über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Werte» entsprechend der vorsichtig geschätzten Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Sachanlagen werden nach den folgenden Plänen abgeschrieben (keine Änderung gegenüber dem Vorjahr):

ANLAGEKATEGORIE	ABSCHREIBUNGSPLAN
Bankgebäude, andere Liegenschaften	Degressive Abschreibungen von 3 %
	max. 5 Jahre
Übrige Sachanlagen	
- Informatikinfrastrukturen und -projekte	
- Bancomat-/Schalerräume und Empfangsbereich	
- Langfristige Installationen	
- Mobiliar, Maschinen und Fahrzeuge	max. 3 Jahre
- IT-Hardware und Telefonanlagen	
- Diverse Investitionen	

Ergibt sich bei der Prüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine verkürzte Nutzungsdauer, so wird der Restbuchwert planmässig über die von der Bank neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Auf jeden Bilanzstichtag prüft die Bank, ob die einzelnen Sachanlagen in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, bestimmt die Bank den erzielbaren Wert der einzelnen Aktiven.

Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert und Nutzwert. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Falls eine

Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Werte» belastet.

Eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung ist aufzuheben, soweit sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben.

Bei freiwerdenden Wertberichtigungen erfolgen die Aufwertungen von Sachanlagen bis höchstens zum gesetzlichen Höchstwert über die Position «Ausserordentlicher Ertrag».

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

### RÜCKSTELLUNGEN

Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden regelmässig bewertet. Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich und verlässlich schätzbar ist, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Bestehende Rückstellungen werden mindestens halbjährlich neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

Rückstellungen werden wie folgt erfasst:

- Vorsorgerückstellungen: Position «Personalaufwand»;
- Andere Rückstellungen: Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste».

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind.

Methoden für «Rückstellungen für Ausfallrisiken» von Ausserbilanzgeschäften gemäss Art. 28 Abs. 6 RelV-FINMA sind unter Ziffer 4.4 «Verfahren zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken» beschrieben.

### RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKRISIKEN

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank.

Die Bildung und die Auflösung der Reserven für allgemeine Bankrisiken werden über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung verbucht.

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert. Gemäss der Verordnung über die Eigenmittel und Risikoverteilung (ERV) gelten sie als hartes Kerneigenkapital (CET1).

### STEUERN

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Transaktionssteuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern.

Verpflichtungen oder Vermögenswerte auslaufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Rechnungsabgrenzungen» (passive oder aktive) ausgewiesen.

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind in der Erfolgsrechnung in der Position «Steuern» ausgewiesen.

### EIGENE BETEILIGUNGSTITEL

Erworbene eigene Kapitalanteile werden im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst und in der Position «Eigene Kapitalanteile» vom Eigenkapital abgezogen. Die Bank nimmt keine Folgebewertung vor.

Der realisierte Erfolg aus der Veräusserung eigener Kapitalanteile wird über die Position «Gesetzliche Gewinnreserve» verbucht und die Position «Eigene Kapitalanteile» wird im Umfang des der Veräusserung entsprechenden Anschaffungswerts vermindert.

Dividenden werden direkt an die «gesetzliche Gewinnreserve» zugewiesen.

### VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Die Arbeitgeberbeiträge aus dem Vorsorgeplan sind im «Personalaufwand» enthalten.

Auf jeden Bilanzstichtag prüft die Bank, ob aus den Vorsorgeeinrichtungen ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen die Verträge und Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen entsprechend der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26 und weitere Berechnungen, die die finanzielle Situation und die bestehenden Über- oder Unterdeckungen entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen für die Vorsorgeeinrichtung darstellen. Die Vorsorgepläne sowie der Kreis der Versicherten sind im Anhang 8.13 «Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen» beschrieben.

Die wirtschaftlichen Verpflichtungen werden in der Position «Rückstellungen» bilanziert.

### MITARBEITERBETEILIGUNGSPÄNE

Für die Mitarbeitenden der Bank besteht im Rahmen ihrer Leistungen ein Aktienbeteiligungsplan. Da es sich um eine Entschädigung mit echten Eigenkapitalinstrumenten handelt, erfolgt keine Folgebewertung. Allfällige Differenzen werden zum Zeitpunkt der Abrechnung zwischen Börsen- und Vorzugskurs über die Position «Personalaufwand» verbucht.

Weiterführende Angaben zur Ausgestaltung des Mitarbeiterbeteiligungsplans können den Tabellen «8.18 Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte, die allen Mitgliedern der Führungs- und Verwaltungsorgane sowie den Mitarbeitenden eingeräumt wurden, wie auch Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen» und 8.22 Angaben gemäss der Art. 732 und fortfolgende des OR für Gesellschaften, deren Beteiligungstitel kotiert sind.

### AUSSERBILANZGESCHÄFTE

Der Ausweis der Ausserbilanzgeschäfte erfolgt zum Nominalwert.

#### 2.2. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Beteiligung am Kapital der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG ist zu 20% liberiert. Die Verpflichtung, den verbleibenden Betrag (CHF 51.7 Mio.) zu liberieren, wird als Ausserbilanzgeschäft unter der Rubrik «Verpflichtungen zur Einzahlung und Leistung von Nachschüssen» ausgewiesen. Um im Krisenfall eine rasche Bereitstellung von Liquidität zu ermöglichen, haben die Aktionärsbanken eine Kreditlimite in der Höhe der Einzahlungsverpflichtung des Restbetrags gewährt. Um eine doppelte Erfassung zu vermeiden, wird diese Kreditlimite nicht mehr unter den unwiderruflichen Zusagen ausgewiesen.

Bis auf diese Änderung haben sich die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze während des Jahres 2023 nicht verändert.

#### 2.3. Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäfte werden am Abschlussstag («Trade Date Accounting») verbucht und gemäss den vorstehend aufgeführten Grundsätzen bewertet. Abgeschlossene, aber noch nicht ausgeführte Devisenkassageschäfte werden nach dem Grundsatz des Erfüllungstages verbucht.

## 2.4. Behandlung von überfälligen Zinsen

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Ab diesem Zeitpunkt werden die künftig auflaufenden Zinsen und Kommissionen so lange nicht mehr der Erfolgsposition «Zins- und Diskontertrag» gutgeschrieben, bis keine verfallenen Zinsen länger als 90 Tage ausstehend sind.

Die Forderungen aus den bis zum Ablauf der 90-Tage-Frist aufgelaufenen Zinsen vom Vorjahr werden über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» abgeschrieben.

## 2.5. Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in fremden Währungen werden jeweils zum Tageskurs verbucht. Am Bilanzstichtag werden Aktiven und Passiven zu Stichtagkursen umgerechnet. Für Sachanlagen und immaterielle Werte werden historische Umrechnungskurse verwendet. Der aus der Fremdwährungsumrechnung resultierende Kurserfolg wird unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Für die Hauptwährungen wurden die folgenden Kurse am Bilanzstichtag verwendet:

	31.12.2023	31.12.2022
USD	0.8374	0.9248
EUR	0.9274	0.9875

## 2.6. Behandlung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen

Der Refinanzierungserfolg aus dem Handelsgeschäft wird im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen.

# 3. Risikomanagement

Die Bank ist hauptsächlich folgenden Risiken ausgesetzt: Kredit-, Zins-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie operationelle und Compliance Risiken.

Das Überwachen, Erkennen, Messen und Steuern dieser Risiken gehören zu den Kernkompetenzen der Bank.

Oberstes Ziel der Bank ist die Erhaltung einer erstklassigen Bonität und die Wahrung ihres guten Rufes. Ihre Risikotragfähigkeit wird so bestimmt, dass die Bank auch bei Eintritt negativer Ereignisse die Kapitalanforderungen erfüllt. Zu diesem Zweck führt die Bank Stress-tests für Kernbereiche wie ihr Kreditportfolio, ihr Zinsänderungsrisiko und ihre Liquidität durch.

Die Kernelemente des Risikomanagements sind:

- eine geschäftsbereichsübergreifende «Risikopolitik und Grundsätze des Risikomanagements» («Risikopolitik»);
- die Anwendung anerkannter Grundsätze zur Messung und Steuerung von Risiken;
- die Festlegung von Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Berichterstattung;
- ein adäquates und alle Risiken umfassendes Reportingsystem;
- die Zuweisung von ausreichenden finanziellen und personellen Ressourcen an die Risikokontrollfunktionen;

- die Förderung einer Kultur, die sich auf die Risikoprävention auf allen Führungsstufen konzentriert.

Der Verwaltungsrat verabschiedet die Risikopolitik und definiert darin die Risikophilosophie, Risikomessung und Risikosteuerung. Er genehmigt die Risikolimiten aufgrund der Risikotragfähigkeit der Bank und überwacht die Einhaltung und Umsetzung der Risikopolitik. Dabei stützt er sich auf die Arbeit seines Prüfungs- und Risikoausschusses, dessen Hauptaufgaben auf den Seiten 76 und 77 des Geschäftsberichts 2023 dargelegt sind. Der Verwaltungsrat erhält zur Wahrnehmung seiner Aufsichtspflichten vierteljährlich einen Risikobericht. Die interne Berichterstattung gewährleistet eine angemessene Information. Der Verwaltungsrat hat sich im Dezember 2023 die Risikolimiten genehmigt.

Die Generaldirektion sorgt für die Umsetzung der vom Verwaltungsrat erlassenen Richtlinien. Sie stellt sicher, dass das Risikomanagement auf einer angemessenen Organisation beruht und über geeignete Überwachungssysteme verfügt. Die Generaldirektion setzt zu diesem Zweck ständige Ausschüsse ein, deren Hauptaufgaben auf Seite 81 des Geschäftsberichts 2023 dargestellt sind. Sie weist die vom Verwaltungsrat genehmigten Limiten den Geschäftseinheiten zu und delegiert an diese die notwendigen Kompetenzen. Sie stellt durch das interne Reporting ein angemessenes Informationsniveau für die Verantwortlichen sicher.

Die Risikokontrollfunktion, die von den ertragsgenerierenden Aktivitäten unabhängig ist, stellt insbesondere die systematische und umfassende Überwachung und Berichterstattung über die Risiken sicher.

Das Interne Audit ist von der Geschäftsleitung unabhängig und direkt dem Verwaltungsrat unterstellt. Es verfügt über ein unbeschränktes Prüfungsrecht innerhalb der Bank und ist mit der Durchführung regelmässiger Kontrollen beauftragt, die sich auf die gesamte Banktätigkeit beziehen.

## 3.1. Kreditrisiken

### KUNDENAUSLEIHUNGEN

Die Bank bietet eine breite Palette von gedeckten oder ungedeckten Standardkrediten an natürliche oder juristische Personen für Geschäfte, die hauptsächlich im Kanton Wallis abgewickelt werden. Diese Tätigkeit stellt das Kerngeschäft der Bank dar.

Die Bank ist um die Aufrechterhaltung eines hochwertigen Kundenkreditportfolios bemüht, um den internen Reglementen zu entsprechen (Belehnungs-/Amortisationssatz und finanzielle Tragbarkeit) und die Konzentrationsrisiken zu begrenzen, diversifiziert nach Kundentyp, Kreditart und Standort der Sicherheiten in der Schweiz.

Die Kreditpolitik soll eine «einheitliche Doktrin» schaffen, die die Beurteilung der Kundenkredite nach festgelegten Kriterien ermöglicht. Dadurch sollen die erwarteten Rentabilitätsziele erreicht werden können, besonders was das Eigenkapital und die Qualität des Kreditportfolios betrifft. Die Bank verfügt zu diesem Zweck über ein IT-Tool, das den Kreditvergabeprozess sowie die Kategorisierung und Tarifierung der Kredite unterstützt.

Die Verfolgung des Rentabilitätsziels erfolgt in Übereinstimmung mit den branchenüblichen Aufsichtsregeln, unabhängig von der wirtschaftlichen Situation.

Das inhärente Ausfallrisiko bei Kreditgeschäften wird durch folgende organisatorische Massnahmen minimiert:

- Festlegung von qualitativen und quantitativen Bedingungen und Kompetenzregelung für die Kreditvergabe.
- Anwendung eines Ratingsystems.

- Funktionstrennung zwischen der Kreditvergabe durch die Berater im Rahmen vorgegebener Grenzen und der Bearbeitung der Kredite durch die Kreditverwaltung, die die Kontrolle und die anschliessende Freigabe des Geldes vornimmt.
- Unabhängige Analyse von Nichtstandardkrediten und von Kreditnachprüfungen.
- Periodische Überprüfung der Kreditdossiers auf der Basis von Risikokriterien.
- Überwachung der Risikopositionen durch eine Fachstelle.

Des Weiteren bewertet und überwacht die Bank das Kreditrisiko durch die Anwendung der folgenden Instrumente und Aktivitäten:

- Erfassung der «Exceptions to Policy» (Kredite, die von den internen Anforderungen an den Belehnungs-/Amortisations-satz, an die finanzielle Belastung oder von den SBVg-Richtlinien betreffend Mindestanforderungen bei Hypothekarfinanzierungen abweichen), die hypothekarisch gedeckte Kredite betreffen.
- Eine systematische, mindestens halbjährliche Neubeurteilung der Einzelwertberichtigungen für Ausfallrisiken von gefährdeten Forderungen.
- Analyse der Verluste, des neuen Einzelwertberichtigungsbedarfs und der Betreibungspositionen.
- Kontrolle der Überziehungen.
- Periodische Durchführung von «Stresstests» auf dem gesamten oder einem Teil des Kreditportfolios.

Die Organisation der Kreditgewährungskompetenzen ist risikoorientiert. Die Kompetenzen für die Gewährung von Krediten werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Gewährung von Krediten an Organe liegt in der alleinigen Verantwortung des Verwaltungsrats.

Die Höhe der Kredite hängt von der Tragbarkeit des Schuldners und vom Wert der von der Bank berücksichtigten Sicherheiten ab. Bei Amortisationen von Hypothekarforderungen auf Gewerbe- und Industrieobjekten wird die wirtschaftliche Lebensdauer des als Sicherheit verpfändeten Objekts berücksichtigt.

Die Bank begrenzt die Kreditrisiken, indem sie diese diversifiziert und hohe Anforderungen an die Qualität der Schuldner und Pfänder stellt.

Die Qualität der Schuldner wird nach einheitlichen Bonitätskriterien beurteilt. Um das Ausfallrisiko zu messen und zu steuern, bewertet die Bank die Kredite nach einem Ratingsystem, mit dem die Schuldner in 12 Klassen kategorisiert werden, die unter Punkt 4.4. «Verfahren zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken» beschrieben sind. Dieses System ermöglicht es der Bank, die jedem Kredit eigenen Risiken genau zu erfassen und sie bei der Ausarbeitung der den Kunden angebotenen Konditionen angemessen zu berücksichtigen. Eine Aktualisierung der Ratings und eine regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft ermöglichen der Bank eine wirksame Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Laufzeit der Kredite.

Die Qualität der Sicherheiten wird nach einheitlichen Ansätzen bewertet, die unter Punkt 5 «Bewertung von Kreditsicherheiten» beschrieben sind.

Bei besonders komplexen Fragestellungen stehen den Kunden und Beratern Fachspezialisten für Unternehmensumstrukturierungen und -bewertungen zur Verfügung.

Für gefährdete Forderungen werden Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken gebildet und mindestens halbjährlich neu bewertet, wie unter Ziffer 4.4 «Verfahren zur Bestimmung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken» beschrieben.

#### GEGENPARTEIRISIKEN IM INTERBANKENGESCHÄFT

Die Bank wählt ihre Bankgegenparteien nach anspruchsvollen Kriterien aus.

Die Bank arbeitet grundsätzlich nur mit Gegenparteien zusammen, die über ein Mindestrating der oberen Mittelklasse nach der Finanzratingskala der wichtigsten Ratingagenturen verfügen.

Die Gegenparteien der Banken sind auf OECD-Länder beschränkt.

Im Interbankengeschäft wird ein mehrstufiges Limitensystem zur Steuerung des Kontrahenten- und Ausfallrisikos angewandt, so dass die Höhe der Limite hauptsächlich vom Rating und vom Land abhängt.

Die Limiten für OTC-Derivate (OTC «*over the counter*» (einschliesslich Terminkontrakte) werden hauptsächlich Bankgegenparteien eingeräumt, um Handelsgeschäfte und Absicherungsgeschäfte gegen Zinsrisiken durchführen zu können. Sie werden auch Unternehmen oder öffentlich-rechtlichen Körperschaften (ÖRK) gewährt, damit diese Währungsrisiken absichern können. Die Einhaltung dieser Limiten wird täglich auf Einzelbasis überwacht.

Die Bank wickelt OTC-Derivatgeschäfte grundsätzlich nur auf der Basis einer ISDA-Nettingvereinbarung oder eines gleichwertigen Vertrags ab. Darüber hinaus wird mit Bankgegenparteien, mit denen die Bank OTC-Derivatgeschäfte tätigt, eine «*CSA-Collateral-Management*»-Vereinbarung abgeschlossen.

#### 3.2. Zinsrisiken

Das Zinsrisiko im Bankenbuch (*IRRBB: Interest Rate Risk in the Banking Book*) wird definiert als der zu erwartende Verlust auf der Nettozinsmarge oder eine Barwertminderung des Eigenkapitals im Falle einer Zinsänderung auf sämtlichen Bilanz- und Ausserbilanzgeschäften des Bankenbuchs.

Beim *Asset and Liability Management* werden zwei für die Bank bedeutende Formen von Zinsrisiken berücksichtigt:

- Das Zinsneufestsetzungsrisiko, das sich durch die zeitliche Inkongruenz der Endfälligkeit (im festverzinslichen Bereich) bzw. der Zinsneufestsetzung (im zinsvariablen Bereich) von Aktiven, Passiven und Ausserbilanzpositionen ergibt.
- Das Basisrisiko, das sich durch eine unvollkommene Korrelation bei der Anpassung der Aktiv- und Passivzinsen verschiedener Instrumente ergibt, die ansonsten die gleichen Zinsneufestsetzungsmerkmale aufweisen. Wenn sich die Zinssätze ändern, können diese Differenzen zu unerwarteten Änderungen der Zinsmargen zwischen Cashflows und Gewinnen aus Forderungen, Verbindlichkeiten und ausserbilanziellen Instrumenten mit identischen Fälligkeiten oder Zinsanpassungshäufigkeiten führen.

Die Bank verfolgt das langfristige Ziel, ein angemessenes Nettozins-einkommen über die Zins- und Marktzyklen hinweg im Rahmen der vom Verwaltungsrat genehmigten Mittelfristplanung zu sichern.

Das dynamische Bankgeschäft, die sich wandelnden Kundenbedürfnisse sowie die Marktentwicklung führen zu einem Fristentransformationsrisiko. Die Refinanzierung von Kundendarlehen durch Kundengelder im engeren Sinne, durch Obligationsanleihen und durch Darlehen der Pfandbriefzentralen sowie der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ermöglichen eine Begrenzung dieser Risiken.

Strategische und operationelle Limiten werden von der Generaldirektion festgelegt und vom Verwaltungsrat genehmigt. Die Zinsrisikosituation wird dem ALCO-Ausschuss (*Asset-and-Liability-Management-Committee*) und der Generaldirektion präsentiert. Die Generaldirektion wird monatlich und der Verwaltungsrat vierteljährlich über die Einhaltung der Toleranzlimiten informiert.

Der ALCO-Ausschuss ist für die Identifikation, Bewertung und Überwachung der Zinsrisiken verantwortlich. Der ALCO-Ausschuss entscheidet innerhalb der von der Generaldirektion und dem Verwaltungsrat festgelegten Grenzen über die Transaktionen, die für die Steuerung/Absicherung der Zins-, Bilanzstruktur-/Erfolgsrechnungs- und Liquiditätsrisiken notwendig sind.

Die den Bilanz- und Ausserbilanzgeschäften inhärenten Zinsrisiken werden zentral durch den ALCO-Ausschuss der Bank gesteuert und überwacht. Basierend auf der Marktzinsmethode, ist die Überwachung auf den Barwert des Eigenkapitals und die Projektion der Erträge ausgerichtet. Das Risk Management ist für die Messung und Überwachung der Zinsrisiken und deren Berichterstattung zuständig.

Die Barwertveränderung des Eigenkapitals wird für die Gesamtbilanz berechnet. Das Zinsbindungsverhalten einer variablen Position wird mittels Portfolios aus Marktzinskombinationen auf Basis von Replikationswerten simuliert. Bei variabel verzinslichen Aktivkonten dienen als Datengrundlage für die Simulation historische Produkt- und Marktzinssätze (*back-looking*). Bei variabel verzinslichen Passivkonten dienen als Datengrundlage für die Simulation die Zinsentwicklungen der Produkte in Abhängigkeit von Entwicklungsszenarien von Marktzinsen (*Forward-Looking*). Der ALCO-Ausschuss überprüft mindestens einmal im Jahr die Relevanz der Replikationsschlüssel. Im Falle einer Anpassung wird der Verwaltungsrat davon in Kenntnis gesetzt.

Die Zinsrisikoeexposition wird monatlich berechnet, hauptsächlich durch die Bestimmung der Messgrößen  $\Delta EVE$  (Barwertperspektive) und NII (Ertragsperspektive) sowie durch Simulationen.

Die WKB modelliert die folgenden regulatorischen Szenarien, welche im «FINMA-Rundschreiben 2019/2 Zinsrisiken – Banken» definiert sind:

- Zinsschockszenarien ( $\Delta EVE$ -Berechnungen): Parallelverschiebung  $\pm 150$  bps, steepener/flattener sowie die Veränderung von kurzfristigen Zinsen nach oben oder unten.
- Schockszenarien (NII-Berechnungen): Basisszenario, Zinsrückgang/-anstieg.

Verwendet werden abweichende NII-Szenarien und vereinzelt Stressszenarien, welche vor allem plötzliche und starke Zinsanstiege beinhalten.

In Zeiten negativer Zinsen wird die Auswirkung der 0-prozentigen Zinsuntergrenze für positiv verzinsten Kundenkonten auf die Erträge berücksichtigt. Diese beinhaltet auch die Annahmen zur Erneuerung der festverzinslichen Positionen hinsichtlich ihrer historisch beobachtbaren Laufzeit- und Pricingmerkmale.

Das Zinsrisiko aus der Fristentransformation wird mittels Festzinspositionen und derivativen Finanzinstrumenten begrenzt. Die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften ist unter Ziffer 6 «Geschäftspolitik beim Einsatz derivativer Finanzinstrumente und von Absicherungsgeschäften» beschrieben.

### 3.3. Marktrisiken

#### WÄHRUNGSRISIKEN

Mit dem Management der Währungsrisiken beabsichtigt die Bank, einen negativen Einfluss von Währungsveränderungen auf die Ertragslage zu minimieren. Grundsätzlich wird angestrebt, Aktiven in Fremdwährungen mit Passiven in gleichen Fremdwährungen auszugleichen, auch mit Fremdwährungs-Swaps im Rahmen von theoretischen Gesamtlimiten. Das Währungsänderungsrisiko wird täglich gemessen.

#### HANDELSGESCHÄFTE

Der Handel in derivativen Finanzinstrumenten erfolgt für Kunden, für das Bilanzstrukturmanagement und im Rahmen von Eigenhandelsgeschäften. Die Bank handelt sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten (*over the counter «OTC»*).

Die Marktrisiken von Eigenhandelsgeschäften werden durch drei Arten von Limiten begrenzt, die sich beziehen auf:

- Die Ergebnisse (Risikobudget - maximaler *Stop-Loss*-Verlust).
- Das Volumen an verpfändeten Vermögenswerten bei Initial Margins für Derivate.
- Das theoretische Verlustpotenzial (*Value at risk «VaR»*).

Eine vom Handelsgeschäft unabhängige Stelle erstellt einen Bericht über die Risikoeexposition und über das Ergebnis, der täglich an die Mitglieder des Nostro-Komitees versandt wird.

Die Bank übt keine anderen «*Market-Maker*»-Aktivitäten aus als die Bereitstellung von Liquidität für ihre eigenen Beteiligungstitel.

### 3.4. Liquiditätsrisiken

Mit dem Liquiditätsmanagement soll eine solide Liquiditätsposition generiert werden, welche es der Bank ermöglicht, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Das Refinanzierungsrisiko wird überdies durch ein Verfahren zur Optimierung der Bilanzstruktur gesteuert, das die Refinanzierungsfähigkeiten berücksichtigt.

Der Liquiditätsnotfallplan ist ein wichtiger Bestandteil des Krisenmanagementkonzeptes, welches eine Beurteilung der Finanzierungsquellen bei sich abzeichnenden Spannungen auf dem Markt beinhaltet und die Notfallverfahren definiert.

Die Bank schützt sich vor einer Liquiditätskrise durch Diversifizierung ihrer Finanzierungsquellen.

Strategische Limiten werden vom ALCO-Ausschuss definiert, von der Generaldirektion validiert und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Die Liquiditätsrisiken werden zentral durch die für die Tresorerie der Bank zuständige Stelle bewirtschaftet und durch den ALCO-Ausschuss überwacht.

Mithilfe eines IT-Tools liefert das Risk Management dem ALCO-Ausschuss die Messungen des Liquiditätsänderungsrisikos, wie z.B. die Ergebnisse der Stresstests und die Berechnungen der gesetzlichen Kennzahlen aus der Liquiditätsverordnung. Bei Bedarf kann der ALCO-Ausschuss auch externe Spezialisten beiziehen.

### 3.5. Operationelle Risiken

Mit operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, von Menschen und von Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten.

Das operationelle Risikomanagement basiert auf den in der «Risikopolitik» beschriebenen Governance-Grundsätzen, den internen Reglementen und Richtlinien sowie auf einem Modellierungsinstrument, das die Prozesse der Bank und die damit verbundenen Risiken und Kontrollen dokumentiert.

Dieses Instrument ermöglicht es, die operationellen Risiken zu kategorisieren, zu kartographieren und zu messen, um deren Akzeptanzgrad zu bestimmen.

Bei der Bewertung der operationellen Risiken geht es um die direkten finanziellen Verluste sowie um die Folgen eines Vertrauensverlusts der Kunden.

Operationelle Risiken werden nach einheitlichen Grundsätzen aufgrund von Schäden aus Normal- und Extremsituationen gemessen. Es wird eine Datenbank mit Vorfällen geführt, die zu Verlusten geführt haben. Zwecks Risikosteuerung werden die Verlustfälle in verschiedene Risikogruppen eingeteilt und gegebenenfalls legt die Dienststelle «Risk Management» Massnahmen zur Verminderung des Verlustpotenzials fest.

Auch das Business Continuity Management (BCM) trägt zur Sicherstellung der operationellen Sicherheit bei internen und externen Katastrophen bei.

Die Schlüsselkontrollen werden nach einheitlichen Grundsätzen dokumentiert. Sämtliche Departemente der Bank unterziehen die internen Kontrollprozesse einer periodischen Evaluation, um deren operationelle Effizienz zu messen.

Zuhanden der Generaldirektion (vierteljährlich) und des Verwaltungsrats (halbjährlich) wird ein Bericht über das operationelle Risiko mit den Ergebnissen der Kontrollen erstellt, die bei der Bank im Rahmen ihrer Prozesse durchgeführt werden.

Was die Prozesse, die Informationssicherheit, die Kontrollsysteme und die Ausbildung betrifft, so werden Massnahmen ergriffen, um die Wahrscheinlichkeit eines Schadenseintritts zu mindern, insbesondere im Bereich der Informatik. Zu diesem Zweck gehört es zu den Hauptaufgaben der Sicherheitsabteilung, die Sicherheit des Informationssystems zu gewährleisten, indem sie ein Sicherheitsdispositiv definiert und umsetzt, das auf der Analyse der Bedrohungen, insbesondere der Cyberkriminalität, basiert und mit der «Politik der Sicherheit des Informationssystems» übereinstimmt.

Die «Richtlinie zur Sicherheit des Informationssystems», die jährlich überprüft wird, definiert die Aufgaben, Rollen und Verantwortlichkeiten in Bezug auf:

- Die Identifizierung der potenziellen Risiken von bankspezifischen Cyberangriffen, insbesondere im Hinblick auf kritische und/oder sensible Daten und IT-Systeme.
- Schutz der Geschäftsprozesse und der technologischen Infrastruktur vor Cyberangriffen, insbesondere im Hinblick auf die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von kritischen und/oder sensiblen Daten und IT-Systemen.
- Schnelle Identifizierung und Benennung von Cyberangriffen auf der Grundlage eines systematischen Überwachungsprozesses der technologischen Infrastruktur.
- Reaktion auf Cyberangriffe mit sofortigen und gezielten Massnahmen und, in wesentlichen Fällen, Aufrechterhaltung des normalen Geschäftsbetriebs in Abstimmung mit dem Geschäfts-kontinuitätsplan.
- Gewährleistung einer schnellen Wiederherstellung des normalen Geschäftsbetriebs nach Cyberangriffen durch geeignete Massnahmen.

Darüber hinaus werden regelmässig Schwachstellenanalysen und Penetrationstests durchgeführt, um kritische und/oder sensible Daten und IT-Systeme vor Cyberangriffen zu schützen.

#### **GESCHÄFTSFORTFÜHRUNGSPLAN («BUSINESS CONTINUITY MANAGEMENT» – BCM)**

Um ihre Geschäftstätigkeit auch beim Eintreten aussergewöhnlicher Situationen fortsetzen zu können, hat die Bank für geschäftskritische Prozesse im Rahmen des *Business Continuity Management* (BCM) Vorkehrungen getroffen. Die geschäftskritischen Prozesse der Bank werden regelmässig unter dem Gesichtspunkt von Auswirkungenanalysen («*Business Impact Analysis*») und der Ermittlung von Optionen zur Aufrechterhaltung und Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit («*Business Recovery*») überprüft.

#### **3.6. Compliance-Risiken**

Die Bank achtet ganz besonders auf die sorgfältige Umsetzung der regulatorischen Anforderungen, insbesondere der Anforderungen zur Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung (Überwachung der Geschäftsbeziehungen, Überwachung der Transaktionen, Meldung von Geldwäschereverdachtsfällen) sowie der Einhaltung der Anwendung von Wirtschaftssanktionen.

Ein «Rahmenkonzept zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung (GwG) für die Compliance», das die Grundsätze des GwG-Risikomanagements definiert, wird jährlich vom Verwaltungsrat validiert. Auf dieser Basis legt die Generaldirektion den internen Rahmen für das Risikomanagement in Bezug auf Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung fest. Die Hauptverantwortung für die Erkennung von Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierungsrisiken bei Geschäftsbeziehungen und/oder Transaktionen liegt bei den Frontbereichen, während das Departement «Compliance & Konformität» die Frontbereiche unter anderem durch Schulungen, Beratung und die Bereitstellung der erforderlichen Instrumente unterstützt und auch Kontrollen durchführt.

Zusätzlich kontrolliert der Compliance Officer, ob die Bank die geltenden gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen sowie die für Finanzintermediäre typischen Sorgfaltspflichten einhält, besonders was die grenzüberschreitenden Dienstleistungstätigkeiten (Crossborder) und die Verhaltensregeln betrifft.

Der Compliance Officer verfolgt die laufenden gesetzlichen Entwicklungen bei den Aufsichtsbehörden oder anderen Stellen. Er sorgt auch dafür, dass die internen Richtlinien an neue gesetzliche und regulatorische Bestimmungen angepasst werden.

#### **3.7. Klimabedingte Finanzrisiken**

Klimarisiken, unterteilt in physische Risiken und Transitionsrisiken, werden als Risikotreiber bestehender Risikokategorien betrachtet, und ihre Auswirkungen auf die wichtigsten bestehenden Risikokategorien wurden analysiert. Die Bewirtschaftung der klimabedingten Finanzrisiken erfolgt nach den einheitlichen Risikomanagementgrundsätzen, die in Abschnitt 3 Risikomanagement beschrieben sind und auf alle Risikokategorien angewendet werden. Klimabedingte Finanzrisiken werden in die bestehenden Risikokategorien integriert, insbesondere in die Kreditrisiken, Marktrisiken und operationellen Risiken. Die Bank achtet besonders auf die regulatorischen Entwicklungen, um die erwarteten Anforderungen zu erfüllen.

#### **KREDITRISIKEN**

Langfristig könnten bestimmte Regionen des Kantons den Auswirkungen des Klimawandels, insbesondere physischen Naturgefahren, stärker ausgesetzt sein.

Die von der Bank gewährten Kredite sind über den gesamten Kanton Wallis verteilt, und zum Zwecke der geografischen Diversifizierung in der Schweiz befindet sich ein Teil des Hypothekarpportfolios ausserhalb der Kantons Grenzen.

Bei den Unternehmenskrediten achtet die Bank ebenfalls auf eine sektorale Aufteilung ihres Portfolios. Zwei Sektoren des Kreditportfolios wurden als mittel- und langfristig am anfälligsten für physische Risiken identifiziert: die Bergbahnen (aufgrund von Schneemangel) und die Landwirtschaft (Trockenheit, Spätfrost).

Das physische Risiko, das sich aus den Auswirkungen des Klimawandels ergibt, wird somit durch die geografische und sektorale Diversifizierung des Kreditportfolios gemindert.

Das mit dem Klimawandel verbundene Übergangsrisiko betrifft vor allem die als Kreditsicherheit dienenden Pfandobjekte. Einige Pfandobjekte könnten im Laufe der Zeit nicht mehr den geltenden Anforderungen entsprechen, insbesondere in Bezug auf die Heizquelle. Dieses Risiko betrifft vor allem ältere Gebäude; welches angesichts des derzeitigen Regulierungsrahmens als gering eingestuft wird.

Die von der Bank identifizierten Wirtschaftssektoren, die hauptsächlich vom Übergangsrisiko betroffen sind, sind diejenigen mit hohem CO<sub>2</sub>-Ausstoss. Diese Sektoren betreffen vor allem den Transport- und den Gassektor.

#### **MARKTRISIKEN**

Die Energiewende kann sich auf die Attraktivität und Liquidität von Wertpapieren von Unternehmen mit hohem CO<sub>2</sub>-Ausstoss auswirken. Die Bank hält zur Steuerung ihres Liquiditätsrisikos hauptsächlich Wertpapiere mit HQLA-Qualität; die Attraktivität und Liquidität dieser Wertpapiere ist daher effektiv.

#### **OPERATIONELLE RISIKEN**

Operationelle Risiken betreffen vor allem physische Risiken, die die Infrastruktur der Bank betreffen. Potenzielle Schäden an den Anlagen, die durch klimatische Gefahren verursacht werden, sind in der Risikobereitschaft für operationelle Risiken enthalten, die in der Risikopolitik definiert ist.

Das Transitionsrisiko betrifft die Sorgfalt, mit der die Bank ihre Energieumstellung umsetzt. Um dieses Risiko zu verringern, hat die Bank eine Strategie und einen Zeitplan für Nachhaltigkeit eingeführt.

## 4. Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

### 4.1. Hypothekarisch gedeckte Kredite

Bei der Finanzierung von selbstgenutzten Liegenschaften aktualisiert die Bank die Bewertung der Sicherheiten im Rahmen der periodischen Kreditüberwachung oder im Rahmen eines Geschäftsfalls der zu einer Erhöhung des Anfangsrisikos führt (z.B. Anpassung der Kreditlimite, Umschuldung oder ausstehende Zinsen). Auf dieser Basis identifiziert die Bank Hypothekarkredite mit erhöhten Risiken. Nach einer detaillierten Prüfung können solche Kredite zusätzliche Sicherheiten oder eine Wertberichtigung wegen Unterdeckung notwendig machen.

Der Wert von Renditeliegenschaften wird anhand eines Bewertungsmodells basierend auf der Kapitalisierung der langfristig erzielbaren Erträge ermittelt. Diesem Modell liegen Marktdaten zugrunde. Die Gültigkeitsdauer der ermittelten Ertragswerte für Renditeliegenschaften beträgt 5 Jahre. Liegen Anzeichen für eine Änderung der Mieterträge vor, so führt die Bank eine vorzeitige Neubewertung der Liegenschaft durch.

### 4.2. Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der verpfändeten Wertschriften werden täglich überprüft. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements,

so verlangt die Bank entweder eine Teilrückzahlung oder fordert zusätzliche Sicherheiten ein. Dauert die Deckungslücke an oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, verwertet die Bank die Sicherheiten.

### 4.3. Ungedekte Kredite

Bei Blankokrediten handelt es sich in der Regel um Kredite an öffentlich-rechtlichen Körperschaften (ÖRK), kommerzielle Betriebskredite oder um Kontoüberziehungen durch Privatkunden von einer Dauer von maximal 3 Monaten.

Die Kreditwürdigkeit von ÖRK wird jährlich auf der Basis von finanziellen und qualitativen Indikatoren überprüft.

Bei Firmenkundenkrediten verlangt die Bank jährlich oder in kürzeren Abständen Informationen über den Geschäftsverlauf des Unternehmens. Sie verlangt die Übermittlung des Jahresabschlusses sowie ggf. der Zwischenabschlüsse.

Bei Privatkrediten wird die Kreditwürdigkeit des Antragstellers anhand der Einkommensnachweise der letzten drei Monate, bereits bestehender Verpflichtungen und eines Auszugs aus dem Betreibungsregister beurteilt. Die Bonität einer Privatperson, die eine genehmigte Überschreitung beantragt, wird anhand der Einkommensnachweise der letzten drei Monate und eines Auszugs aus dem Betreibungsregister beurteilt.

Die Prüfung dieser Informationen kann zur Identifikation eines erhöhten Risikos führen. Ist dies der Fall, erfolgt eine eingehende Beurteilung, die dem Kundenberater die Definition der erforderlichen Massnahmen ermöglicht. Gegebenenfalls stehen den Kunden und den Beratern Spezialisten für Umstrukturierungen und Unternehmensbewertungen zur Verfügung, um Fragen besonders komplexer Natur zu behandeln. Stellt sich in dieser Phase heraus, dass der Kredit gefährdet ist, so nimmt die Bank eine Wertberichtigung vor.

### 4.4. Verfahren zur Bestimmung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet und mindestens halbjährlich neu bewertet.

#### **GEFÄHRDETE FORDERUNGEN**

Gefährdete Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Die Wertminderung entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und deren wahrscheinlich einbringbaren Wert der Absicherung. Als voraussichtlich einbringbarer Betrag der Deckung gilt der Liquidationswert (geschätzter realisierbarer Veräusserungswert abzüglich Halte- und Liquidationskosten). In diesen Fällen prüft die Bank das gesamte Engagement des Kunden oder der Wirtschaftseinheit hinsichtlich des von ihm/ihr möglicherweise ausgehenden Gegenparteirisikos.

Wiedereingänge aus bereits in früheren Perioden abgeschriebenen Forderungen werden über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» aufgelöst.

Die Bank bewertet die Kredite nach 12 Ratingklassen, die eine Einstufung der Kredite in drei Portfolios ermöglichen:

- Problem-free: Bei den Forderungen der Klassen 1 bis 8 wird der Schuldendienst geleistet und die von den Kunden gestellten Sicherheiten sind angemessen. Für diese Forderungen werden von der Bank keine Einzelwertberichtigungen gebildet.

- Verstärkte Überwachung: Die Forderungen der Klassen 9 und 10 weisen ein höheres Risikoprofil auf. Für diese Forderungen werden von der Bank keine Einzelwertberichtigungen vorgenommen.
- Wertberichtigung: In der Klasse 11 sind überfällige Forderungen aufgeführt, deren Zinsen seit mehr als 90 Tage ausstehend sind und die für die ausstehenden Zinsen wertberichtigt werden. Die Kredite der Klasse 12 sind gefährdet und werden einzeln auf Kapital und nötigenfalls auf Zinsen wertberichtigt.

Für Kredite, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimiten abgegeben hat und deren Inanspruchnahme bekannterweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wie bspw. Kontokorrentkredite, wird die erstmalige Bildung der Wertberichtigung global über die Position «Veränderungen der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Verluste aus dem Zinsgeschäft» verbucht. Auflösungen von frei gewordenen Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls in dieser Position erfasst. Bei Veränderungen in der Kreditauslastung nimmt die Bank eine erfolgsneutrale Umgliederung zwischen der auf die entsprechende Bilanzposition entfallenden Wertberichtigung und der für den nicht beanspruchten Teil des Limits gebildeten Rückstellung vor.

Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden. Die Auflösung der Wertberichtigung wird erfolgswirksam über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft» vorgenommen.

#### **NICHT GEFÄHRDETE FORDERUNGEN**

Nicht gefährdete Forderungen sind Forderungen, bei welchen es wahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann.

Inhärente Ausfallrisiken sind Risiken, die sich implizit aus dem Kreditgeschäft ergeben und über das gesamte Kreditportfolio der Bank hinweg nicht gleich null sein können.

Die Bank verbucht Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken von nicht gefährdeten Forderungen gemäss Art. 25 Abs. 1 Bst. b und Art. 28 Abs. 6 FINMA-EBKV für Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekarforderungen, bedingte und unwiderrufliche Verpflichtungen gegenüber Kunden sowie für nicht beanspruchte Kontokorrentlimiten. Sie werden mit Hilfe eines internen Modells ermittelt. Gemäss ERV gelten sie als zusätzliches Kernkapital (Tier2).

Die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken bei nicht gefährdeten Forderungen werden von den Rubriken «Forderungen gegenüber Kunden» und «Hypothekarforderungen» abgezogen. Der auf ausserbilanzielle Positionen entfallende Anteil erscheint in der Rubrik «Rückstellungen».

Das interne Modell basiert auf den folgenden drei Komponenten:

- **Statistische Komponente, die auf dem Verlauf des Kreditportfolios basiert:**  
Die statistische Komponente, die auf dem historischen Verlauf des Portfolios basiert, beruht auf der Wahrscheinlichkeit eines Wechsels des Portfolios mit den Ratings «Problem-free» oder «Erhöhte Überwachung» in das Portfolio mit den Ratings «Wertberichtigung» sowie auf dem durchschnittlichen Wertberichtigungsbedarf dieses Portfolios. Diese Elemente werden für die Kundensegmente «Unternehmen» und «Private» getrennt ermittelt, wobei ein gleitender Durchschnitt verwendet wird.

Die Parameter (Wechselwahrscheinlichkeit und Wertberichtigungsquoten) werden jährlich auf Basis der Situation am Ende des Geschäftsjahres beurteilt. Der Betrag dieser Komponente wird halbjährlich auf Basis der Situation am Abschlusstichtag ermittelt.

#### **- Komponente für Konjunkturrisiken:**

Um die zukünftige Entwicklung der Schweizer Konjunktur zu berücksichtigen, die positiv mit der Schuldnerbonität korreliert ist, wird das Modell um einen Zusatz in Abhängigkeit des KOF-Konjunkturbarometers ergänzt.

Die Bank teilt der statistischen Komponente eine stufenweise Gewichtung zu, basierend auf dem Verlauf des Kreditportfolios. Die Gewichtung variiert halbjährlich in Abhängigkeit des gleitenden Durchschnitts des Konjunkturbarometers.

#### **- Risikokomponente für Zinsentwicklungen:**

Die Entwicklung der Zinssätze kann sich auf die Bonität von Schuldnern und den Wert von Sicherheiten auswirken.

Die Auswirkungen werden durch diese Komponente erfasst, die auf der jährlichen Entwicklung des 3-Monats-Referenzsatzes (SARON) basiert und halbjährlich neu bewertet wird.

Die definierten Kennzahlen basieren auf dem jährlich durchgeführten Stresstest für Hypothekarkredite.

#### *Zuführungen oder Auflösungen*

Der Betrag, der als Wertberichtigung und Rückstellung für inhärente Ausfallrisiken bei nicht gefährdeten Forderungen zu bilden ist, wird mindestens beim Zwischen- und Jahresabschluss anhand des oben beschriebenen internen Modells neu bewertet.

Die Bank toleriert eine Spannbreite von  $\pm 7,5\%$  zwischen dem Modellergebnis und dem verbuchten Betrag. Wird diese Spanne überschritten, wird die Höhe der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken bei nicht gefährdeten Forderungen angepasst, und zwar mindestens bis zur Erreichung der Spannbreite und höchstens bis zum Ergebnis des Modells.

Je nach Höhe des durch das Modell ermittelten Betrags werden die Zuführungen oder Auflösungen für den «Forderungen an Kunden» und «Hypothekarforderungen» zuzuordnenden Teil unter «Veränderungen der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Verluste aus dem Zinsgeschäft» und für den Ausserbilanzgeschäften zuzuordnenden Teil unter «Veränderungen der Rückstellungen und sonstigen Wertberichtigungen, Verluste» verbucht.

#### *Verwendung*

Bei Bedarf, der durch aussergewöhnliche Umstände bedingt ist, kann die Bank, vorbehaltlich der Genehmigung des Verwaltungsrats, Wertberichtigungen und Rückstellungen für das inhärente Risiko des Ausfalls nicht gefährdeter Forderungen verwenden. Deren Verwendung wird dokumentiert.

#### *Wiederaufbau*

Werden Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken bei nicht gefährdeten Forderungen zur Deckung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für gefährdete Forderungen (Art. 24 Abs. 1 ReIV-FINMA) und Rückstellungen (Art. 28 Abs. 1 ReIV-FINMA) verwendet, muss der Wiederaufbau der verwendeten Beträge spätestens nach 5 Jahren erfolgen.

## 5. Bewertung der Kreditsicherheiten

### 5.1. Hypothekarisch gedeckte Kredite

Die Vergabe hypothekarisch gedeckter Kredite erfolgt nach objekt-bezogenen Bewertungsstandards.

Der «Belehnungswert», dem die Höhe des Kredits zugrunde liegt, wird grundsätzlich wie folgt festgelegt:

- Einfamilienhaus, Eigentumswohnung: Verkehrswert für selbst genutzte Objekte und Ertragswert für Mietobjekte.
- Miet-, Geschäfts- (darunter Hotels und Restaurants), Gewerbe- oder Industrieimmobilie: Ertragswert.
- Landwirtschaftliche Immobilie: Ertragswert (BGBB).
- Grundstück: Verkehrswert.
- Bei gefährdeten Forderungen wird der Liquidationswert der Liegenschaft ermittelt.

Die Bank unterscheidet zwischen vereinfachten Bewertungsverfahren (hedonisches Bewertungsmodell) und ordentlichen Bewertungsverfahren. Im Rahmen des vereinfachten Bewertungsverfahrens wird der Verkehrs- oder Ertragswert von internen Schätzern oder Immobilienexperten und auf Wunsch von anerkannten externen Experten entsprechend den gewährten Kompetenzen ermittelt. Im Rahmen des ordentlichen Bewertungsverfahrens liegt die Bestimmung des Verkehrs- oder Ertragswerts je nach den gewährten Kompetenzen in der Verantwortung der Schätzer und der anerkannten internen oder externen Schätzungsexperten.

Interne oder externe Immobilienexperten können die Kreditinstanzen bei technischen und bewertungsrelevanten Fragen zu Immobilien unterstützen.

Als Grundlage für die Kreditvergabe legt die Bank den niedrigeren Wert aus interner Schätzung, Kaufpreis und eventueller externer Schätzung zugrunde.

### 5.2. Kredite mit Wertschriftendeckung

Für Lombardkredite und andere Kredite mit Wertschriftendeckung werden nur leicht handelbare Sicherheiten (Anleihen, Aktien, strukturierte Produkte) entgegengenommen.

Um das Marktrisiko abzudecken, wendet die Bank Belehnungssätze auf den Verkehrswert der als Pfand akzeptierten Wertschriften an.

Bei anderen Faustpfändern wendet die Bank Abschläge auf die Nominalwerte oder auf die Rückkaufswerte an.

## 6. Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Absicherungsgeschäften

### 6.1. Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Die Bank schliesst zu Handels- und Absicherungszwecken Kontrakte über derivative Finanzinstrumente ab.

Der Handel mit derivativen Finanzinstrumenten erfolgt durch speziell ausgebildete Mitarbeiter. Die Bank übt keine «Market-Maker»-Tätigkeiten mit derivativen Finanzinstrumenten aus. Mit OTC-Instrumenten handelt sie nur auf Wunsch von Kunden oder im Rahmen des Riskmanagements. Mit Kreditderivaten betreibt sie keinen Handel.

Derivative Finanzinstrumente werden auch im Rahmen des Riskmanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- oder Währungsrisiken eingesetzt. Absicherungsgeschäfte werden ausschliesslich mit externen Gegenparteien abgeschlossen.

### 6.2. Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank setzt das Prinzip des Hedge Accountings vor allem im Zusammenhang mit den folgenden Geschäftsarten ein:

<b>GRUNDGESCHÄFT</b>	<b>ABSICHERUNG MITTELS</b>
Zinnsensitive Forderungen, Finanzanlagen, Verpflichtungen und Darlehen	Zinsswaps Zinsoptionen

Zinnsensitive Positionen werden nach Laufzeit und Währung gruppiert und mithilfe von Makrohedge-Geschäften abgesichert. Punktuell werden auch Mikrohedge-Geschäfte durchgeführt.

Die Bank dokumentiert die Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem Grundgeschäft bei Abschluss der Absicherung. Sie dokumentiert den Zweck des Absicherungsgeschäfts sowie die Methode zur Messung der Wirksamkeit der Absicherungsbeziehung.

Die Sicherungsbeziehung wird prospektiv beurteilt und gilt als wirksam, wenn die folgenden Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Abschluss als auch während der Laufzeit als wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Absicherung und Grundgeschäft sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.
- Der Korrelationsgrad zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft liegen in einer Bandbreite von 80 bis 125 % im Rahmen von Zinsschocks von +/-100bp.

Am Abschlussdatum wurde ein Wirksamkeitstest durchgeführt.

Ein als unwirksam eingeschätztes Absicherungsgeschäft wird sogleich einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

## 7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2023 haben.

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.1 Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven) in tausend Franken

	31.12.2023	31.12.2022
Buchwert der Forderungen (vor Berücksichtigung etwaiger Netting-Vereinbarungen) aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften	0	88'000
Buchwert der Verpflichtungen (vor Berücksichtigung etwaiger Netting-Vereinbarungen) aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Reverse-Repurchase-Geschäften	410'000	0
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	415'454	1'172
- davon bei denen das Recht zu Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	415'454	1'172
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	88'753
- davon weiterverpfändete Wertschriften	0	0
- davon weiterveräußerte Wertschriften	0	0

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.2 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen in tausend Franken

	Deckungsart			
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
<b>Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>				
Forderungen gegenüber Kunden	275'277	470'180	1 471'566	2'217'023
- davon öffentlich-rechtliche Körperschaften	368	130'629	671'788	802'785
Hypothekarforderungen	12'461'228	227'538	104'553	12'793'319
- Wohnliegenschaften	11'126'400	223'853	24'466	11'374'719
- Büro- und Geschäftshäuser	572'497	–	20'340	592'837
- Gewerbe und Industrie	575'018	–	32'930	607'948
- Übrige	187'313	3'685	26'817	217'815
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>				
<b>31.12.2023</b>	<b>12'736'505</b>	<b>697'718</b>	<b>1'576'119</b>	<b>15'010'342</b>
31.12.2022	12'422'242	690'801	1'462'310	14'575'354
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>				
<b>31.12.2023</b>	<b>12'673'153</b>	<b>693'418</b>	<b>1'487'056</b>	<b>14'853'627</b>
31.12.2022	12'350'966	686'409	1'383'761	14'421'136
<b>Ausserbilanz</b>				
Eventualverpflichtungen	4'156	4'400	13'448	22'004
Unwiderrufliche Zusagen	199'736	7'970	99'445	307'151
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			51'785	51'785
<b>Total Ausserbilanz</b>				
<b>31.12.2023</b>	<b>203'892</b>	<b>12'370</b>	<b>164'678</b>	<b>380'940</b>
31.12.2022	337'929	53'460	229'839	621'227
<b>Gefährdete Forderungen</b>				
	Bruttoschuld-betrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuld-betrag	Einzelwertberichtigungen
<b>31.12.2023</b>	<b>333'690</b>	<b>229'330</b>	<b>104'360</b>	<b>99'684</b>
31.12.2022	323'317	217'061	106'256	101'540

Die Differenz zwischen dem Nettobetrag der gefährdeten Forderungen und den Einzelwertberichtigungen ergibt sich aus einer restriktiven Definition des Wertes der Sicherheiten sowie aus der Berücksichtigung der Bonität der Schuldner.

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.3 Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven) in tausend Franken

Aktiven	31.12.2023	31.12.2022
<b>Handelsgeschäfte</b>		
Schuldtitel, Geldmarktpapiere und -geschäfte	0	0
- davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	0	0
Edelmetalle und Rohstoffe	810	599
Weitere Handelsaktiven	0	0
<b>Total Handelsgeschäfte</b>	<b>810</b>	<b>599</b>
<b>Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung</b>		
Schuldtitel	0	0
Strukturierte Produkte	0	0
Übrige	0	0
<b>Total übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>810</b>	<b>599</b>
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0
<b>Passiven</b>		
Kein		

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.4 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven) in tausend Franken

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
<b>Zinsinstrumente</b>						
Swaps	0	0	0	126'504	56'133	2'828'057
<b>Devisen/Edelmetalle</b>						
Terminkontrakte	13'182	47'291	1'519'724	0	0	0
Optionen (OTC)	0	0	0	0	0	0
<b>Beteiligungstitel/Indizien</b>						
Futures	0	0	443'992	0	0	0
Optionen (exchange traded)	0	0	0	0	0	0
<b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge</b>						
<b>31.12.23</b>	<b>13'182</b>	<b>47'291</b>	<b>1'963'715</b>	<b>126'504</b>	<b>56'133</b>	<b>2'828'057</b>
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	13'182	47'291	1'963'715	126'504	56'133	2'828'057
31.12.22	16'816	33'568	1'732'685	226'355	54'539	2'231'766
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	16'816	33'568	1'732'685	226'355	54'539	2'231'766
<b>Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge</b>						
	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)			Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)		
<b>31.12.23</b>	<b>139'686</b>			<b>103'424</b>		
31.12.22	243'171			88'107		
<b>Aufgliederung nach Gegenparteien</b>						
	Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäuser		Übrige Kunden		
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	0	138'004		1'682		

Obwohl erkannte und durchsetzbare Netting-Vereinbarungen bestehen, werden positive und negative Wiederbeschaffungswerte gegenüber der gleichen Gegenpartei in der Bilanz nicht verrechnet.

Im Berichtsjahr 2023 wurde kein Absicherungsgeschäft als ineffektiv beurteilt (keine Änderung gegenüber dem Geschäftsjahr 2022).

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.5 Aufgliederung der Finanzanlagen in tausend Franken

	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
<b>Aufgliederung der Finanzanlagen</b>				
Schuldtitel	1'362'615	726'382	1'348'675	690'075
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	1'356'652	723'441	1'342'668	687'109
- davon zum Wiederverkauf bestimmt	5'963	2'941	6'006	2'966
Beteiligungstitel	57'874	60'170	72'231	72'065
- davon qualifizierte Beteiligungen (mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen)	0	0	0	0
Edelmetalle	0	0	0	0
Aus dem Kreditgeschäft übernommene, zum Wiederverkauf bestimmte Liegenschaften und Waren	1'685	2'736	1'685	2'736
Kryptowährungen	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>1'422'174</b>	<b>789'288</b>	<b>1'422'590</b>	<b>764'876</b>
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	1'329'259	700'441	1'315'433	665'139

### Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

	AAA bis AA -	A + bis A -	BBB + bis BBB -	BB + bis B -	Niedriger als B -	Ohne Rating
<b>31.12.23</b>						
<b>Buchwerte der Schuldtitel</b>	<b>1'314'258</b>	<b>21'883</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>26'474</b>
<b>31.12.22</b>						
<b>Buchwerte der Schuldtitel</b>	<b>681'008</b>	<b>12'914</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>32'460</b>

Die Bank bezieht sich auf die Ratingklassen der von der FINMA anerkannten Agenturen.

### 8.6 Darstellung der Beteiligungen in tausend Franken

	Anschaffungs- wert	Bisher aufgelaufene Wertberich- tigungen bzw. Wertan- passungen (Equity- Bewertung)	Buchwert 31.12.2022	2023				Buchwert 31.12.2023	Marktwert
				Umgliede- rungen	Investitionen	Desinvesti- tionen	Wertberich- tigungen		
Mit Kurswert									
Ohne Kurswert	20'438	-2'280	18'158		901		482	19'541	n/a
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>20'438</b>	<b>-2'280</b>	<b>18'158</b>	<b>0</b>	<b>901</b>	<b>0</b>	<b>482</b>	<b>19'541</b>	<b>n/a</b>

Da die gehaltenen Mehrheitsbeteiligungen im Sinne von Art. 35 Abs. 1 BankV unwesentlich sind für die finanzielle Berichterstattung oder die Risikolage, wird auf die Veröffentlichung einer Konzernrechnung verzichtet.

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.7 Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital in tausend Franken	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz	Indirekter Besitz
<b>Unter «Beteiligungen» bilanziert</b>						
INVESTISSEMENTS FONCIERS SA, Lausanne	Verwaltung und Management von Immobilienanlagefonds	1'000 <sup>2)</sup>	28,6% <sup>1)</sup>	28,6% <sup>1)</sup>	28,6% <sup>1)</sup>	0% <sup>2)</sup>
Madon SA, Sitten	Geschäftstätigkeit im Mobilien-, Immobilien- und Handelsbereich	100 <sup>2)</sup>	100% <sup>2)</sup>	100% <sup>2)</sup>	100% <sup>2)</sup>	0% <sup>2)</sup>
Immobilien Rathaus AG, Sitten	Geschäftstätigkeit im Mobilien-, Immobilien- und Handelsbereich	100 <sup>2)</sup>	100% <sup>2)</sup>	100% <sup>2)</sup>	100% <sup>2)</sup>	0% <sup>2)</sup>

Die Bank hält keine anderen wesentlichen Beteiligungen in den Finanzanlagen.

Da die gehaltenen Mehrheitsbeteiligungen im Sinne von Art. 35 Abs.1 BankV unwesentlich sind für die finanzielle Berichterstattung oder die Risikolage, wird auf die Veröffentlichung einer Konzernrechnung verzichtet.

<sup>1)</sup> 31.12.2022: 28%

<sup>2)</sup> Keine Änderung gegenüber dem Geschäftsjahr 2022

### 8.8 Darstellung der Sachanlagen in tausend Franken

Sachanlagen	Anschaffungswert	Aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 31.12.2022	2023					
				Reklassifizierungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert 31.12.2023
Bankliegenschaften	186'657	-101'842	84'815	-2'333	2'288	-141	-2'476		82'153
Andere Liegenschaften	24'914	-14'800	10'114	2'333	164	-240	-371		12'001
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software			0						0
Übrige Sachanlagen	30'560	-15'656	14'904		9'217		-8'867		15'254
Objekte im Finanzierungsleasing			0						0
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>242'131</b>	<b>-132'298</b>	<b>109'833</b>	<b>0</b>	<b>11'669</b>	<b>-381</b>	<b>-11'714</b>	<b>0</b>	<b>109'407</b>

### Operatives Leasing

	31.12.2023	31.12.2022
<b>Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten</b>		
Fällig bis zu 1 Jahr	40	27
Fällig innerhalb von 12 Monaten bis 5 Jahren	479	352
Fällig nach mehr als 5 Jahren	0	0
<b>Total der nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>519</b>	<b>379</b>
- davon innerhalb eines Jahres kündbar	0	0

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.9 Darstellung der immateriellen Werte

Die immateriellen Werte sind vollständig abgeschrieben.

### 8.10 Aufgliederung der sonstigen Aktiven und sonstigen Passiven in tausend Franken

	31.12.2023	31.12.2022
<b>Sonstige Aktiven</b>		
Ausgleichskonto	0	1'415
Indirekte Steuern	1'366	961
Abrechnungskonten	2'916	885
<b>Total sonstige Aktiven</b>	<b>4'283</b>	<b>3'262</b>
<b>Sonstige Passiven</b>		
Ausgleichskonto	60'677	176'949
Indirekte Steuern	7'895	1'392
Abrechnungskonten	4'331	2'608
<b>Total sonstige Passiven</b>	<b>72'902</b>	<b>180'949</b>

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.11 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt in tausend Franken

	31.12.2023		31.12.2022	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
<b>Verpfändete/abgetretene Aktiven</b>				
Forderungen gegenüber Banken	26'717	24'375	16'909	6'554
Forderungen gegenüber Kunden	76'563	55'083	94'521	85'057
Finanzanlagen	139'925	0	17'468	0
Verpfändete Hypothekarforderungen zu Gunsten der Pfandbriefzentrale der Schweizerischen Kantonalbanken AG	2'739'225	2'271'273	2'555'380	2'113'326
<b>Total verpfändete/abgetretene Aktiven</b>	<b>2'982'430</b>	<b>2'350'731</b>	<b>2'684'278</b>	<b>2'204'937</b>
<b>Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die verpfändeten Aktiven der Position «Forderungen gegenüber Banken» stellen Einschussbeträge bei Bankkontrahenten im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten (CSA) dar.

Die Bank macht Gebrauch von der in der Verordnung über Solidarbürgschaften im Zusammenhang mit COVID-19 vorgesehenen Möglichkeit, Forderungen aus COVID-19-Krediten an Kunden zu Refinanzierungszwecken an die SNB abzutreten. Die Position «Forderungen gegenüber Kunden» beinhaltet auch verpfändete Margenkonto im Zusammenhang mit dem Eigenhandel.

Die verpfändeten Aktiven der Position «Finanzanlagen» stellen Wertpapiere dar, die bei der SNB, bei Zentralverwahrern (SIX) und Bankkontrahenten im Zusammenhang mit Derivaten (CSA) sowie zugunsten von esisuisse zur Sicherung der gesicherten Einlagen in Pension gegeben wurden.

Wertschriften, die als Sicherheit für Wertschriftenfinanzierungsgeschäfte dienen, sind im Anhang 8.1 aufgeführt.

### 8.12 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten des Instituts, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	31.12.2023	31.12.2022
<b>Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen</b>		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	17'267	18'438
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
WKB-Kassenobligationen	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0
<b>Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen</b>	<b>17'267</b>	<b>18'438</b>

#### Eigenkapitalinstrumente

Per 31. Dezember 2023 hielt die Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der Walliser Kantonalbank (WKB) 48'600 Namenaktien der WKB.

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.13 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

#### Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Per 31. Dezember 2023 lagen keine Arbeitgeberbeitragsreserven vor.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in tausend Franken	Über-/Unterdeckung 31.12.2023	Wirtschaftlicher Anteil der Bank		Veränderung des wirtschaftlichen Anteils zum Vorjahr	Bezahlte Beiträge 2023	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2023	2022			2023	2022
Patronale Fonds/patronale Vorsorgeeinrichtungen <sup>1)</sup>					750	710	842
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung							
Vorsorgepläne mit Überdeckung: ordentlicher Beitrag <sup>2)</sup>	72'919				10'416 <sup>3)</sup>	10'416 <sup>3)</sup>	10'252 <sup>3)</sup>
Vorsorgepläne mit Unterdeckung							
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven							
<b>Total</b>	<b>72'919</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11'166</b>	<b>11'126</b>	<b>11'094</b>

Die Bank verfügt über zwei Vorsorgepläne mit verschiedenen Rechtsgrundlagen, die ihre Mitarbeitenden, ehemaligen Mitarbeitenden und die Mitglieder des Verwaltungsrats gegen die wirtschaftlichen Folgen von Pensionierung, Invalidität und Tod versichern sollen.

<sup>1)</sup> Die Vorsorgeeinrichtung «Groupe Mutuel Vorsorge-GMP» führt einen zusätzlichen Vorsorgeplan im Beitragsprimat ausserhalb des BVG zugunsten des Präsidenten der Generaldirektion, der Generaldirektoren, der Direktoren sowie des Leiters des internen Audits.

<sup>2)</sup> Die «Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB» ist eine unabhängige Vorsorgeeinrichtung, welche bei der BVG-Aufsichtsbehörde und den Wertschweizer Stiftungen im Sinne von Art. 48 BVG eingetragen ist und das gesamte Personal der Bank versichert. Der Kreis der Versicherten und die Modalitäten der Mitgliedschaft sind im Vorsorgereglement der Pensionskasse festgelegt. Der Vorsorgeplan wird im sogenannten Beitragsprimat geführt. Die administrative Verwaltung wird von «Groupe Mutuel Services AG», einer Einheit der Groupe Mutuel, sichergestellt. Die Vorsorgeeinrichtung verwaltet ihr Vermögen selbst. Seit 2016 hat sie einen Rückversicherungsvertrag zur Deckung des Todesfall- und Invaliditätsrisikos unterzeichnet.

<sup>3)</sup> In diesem Betrag sind einige Mitarbeitende inbegriffen, die einen zeitlich begrenzten Vertrag besitzen und im Rahmen eines Vorsorgeplans «BVG Minimum», verwaltet von der «Groupe Mutuel Vorsorge-GMP», versichert sind.

Aufgrund der ungeprüften Jahresrechnung belief sich der Deckungsgrad der «Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB» per 31. Dezember 2023 auf 119,1% (31.12.2022: 113,75% geprüft). Die Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung wird entsprechend den Rechnungslegungsstandards Swiss GAAP FER 26 erstellt.

Die Bank ist der Meinung, dass allfällige Überdeckungen im Sinne der Norm Swiss GAAP FER 16 zugunsten der Versicherten eingesetzt werden sollen und daraus kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank resultieren soll. Per 31. Dezember 2023 gab es weder einen wirtschaftlichen Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung, die in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung der Bank aufzuführen ist.

### 8.14 Darstellung der emittierten strukturierten Produkte

Die Bank hat am 31. Dezember 2023 keine strukturierten Produkte ausgegeben.\*

\*Keine Änderung gegenüber dem Geschäftsjahr 2022.

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.15 Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen in tausend Franken

Art der Anleihe	Zinssatz	Ausgabejahr	Fälligkeit	Vorzeitige Kündigungsmöglichkeiten	Ausstehender Nennwert am 31.12.2023
<b>Anleihen</b>					
Privatanleihe	1,715%	2023	2024	–	50'000
Privatanleihe	1,760%	2023	2024	–	100'000
Privatanleihe	1,780%	2023	2024	–	30'000
Privatanleihe	1,840%	2023	2024	–	50'000
Obligationenanleihe	0,200%	2016	2024	–	125'000
Obligationenanleihe	0,400%	2015	2025	–	125'000
Obligationenanleihe	0,200%	2017	2026	–	235'000
Obligationenanleihe	0,300%	2019	2027	–	250'000
Obligationenanleihe	0,350%	2018	2027	–	150'000
Obligationenanleihe	2,050%	2023	2028	–	220'000
Obligationenanleihe	0,000%	2020	2029	–	160'000
Obligationenanleihe	1,800%	2023	2029	–	185'000
Obligationenanleihe	0,300%	2022	2030	–	140'000
Obligationenanleihe	0,100%	2021	2031	–	240'000
Obligationenanleihe	0,150%	2020	2032	–	225'000
Obligationenanleihe	0,125%	2021	2033	–	220'000
Privatanleihe	0,010%	2020	2035	–	20'000
<b>Total Anleihen</b>					<b>2'525'000</b>
Total Pfandbriefdarlehen der Schweizerischen Kantonalbanken AG					2'268'000
<b>Total 31.12.2023</b>					<b>4'793'000</b>
Total 31.12.2022					4'346'000

### Aufteilung der Anleihen nach Fälligkeit

	≤ 1 Jahr	> 1 - ≤ 2 Jahre	> 2 - ≤ 3 Jahre	> 3 - ≤ 4 Jahre	> 4 - ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre	Total
<b>Total 31.12.2023</b>	<b>355'000</b>	<b>125'000</b>	<b>235'000</b>	<b>400'000</b>	<b>220'000</b>	<b>1'190'000</b>	<b>2'525'000</b>
Total 31.12.2022	345'000	125'000	125'000	235'000	400'000	1'005'000	2'235'000

### 8.16 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres in tausend Franken

	Stand 31.12.2022	2023						Stand 31.12.2023
		Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildung z.L. Erfolgsrechnung	Auflösungen z.G. Erfolgsrechnung	
Rückstellungen für Ausfallrisiken	10'460		261			1'853	-1'289	11'285
- Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen (gemäss Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA)	2'986		261			1'358	-1'289	3'316
- Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	7'474					495		7'969
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	75					905		980
Übrige Rückstellungen	14	-3					-11	0
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>10'549</b>	<b>-3</b>	<b>261</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2'758</b>	<b>-1'300</b>	<b>12'265</b>
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen	101'540	-6'427	-261	-31	3'086	14'963	-13'186	99'684
Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	52'677					4'354		57'031
<b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>	<b>154'217</b>	<b>-6'427</b>	<b>-261</b>	<b>-31</b>	<b>3'086</b>	<b>19'317</b>	<b>-13'186</b>	<b>156'715</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken *</b>	<b>587'811</b>					<b>48'000</b>		<b>635'811</b>

\* versteuert

Für das Jahr 2023 wurden keine Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken verwendet.

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.17 Darstellung des Gesellschaftskapitals in tausend Franken

	31.12.2023			31.12.2022		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital
Namenaktien	158'000	15'800'000	158'000	158'000	15'800'000	158'000
- davon liberiert	158'000	15'800'000	158'000	158'000	15'800'000	158'000
<b>Total Aktienkapital</b>	<b>158'000</b>	<b>15'800'000</b>	<b>158'000</b>	<b>158'000</b>	<b>15'800'000</b>	<b>158'000</b>
Partizipationskapital	0	0	0	0	0	0
Bedingtes Kapital	0	0	0	0	0	0
Kapitalband	0	0	0	0	0	0

#### Mit Kapitalanteilen verbundene Rechte und Restriktionen

##### Stimmrecht

Gemäss Artikel 21 Abs. 2 üben die Aktionäre ihr Stimmrecht im Verhältnis zu den Aktien aus, die sie besitzen, wobei jede Aktie Anrecht auf eine Stimme gibt.

##### Übertragungsbeschränkungen

Es bestehen keine Beschränkungen, vorbehaltlich derer in Art. 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Walliser Kantonalbank: «Mindestens 51% der Anzahl Aktien und des Stimmrechts bleiben im Besitz des Kantons und dürfen nicht veräussert werden».

Der Nominalwert der Namenaktien beträgt CHF 10.–.

### 8.18 Anzahl und Wert von Teilhabungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden und Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen

Namenaktien	Anzahl		Wert in tausend Franken	
	Beteiligungsrechte		Beteiligungsrechte	
	2023	2022	2023	2022
Verwaltungsratsmitglieder	1'432	0	155	0
Mitglieder der Leitungsorgane	3'749	4'095	372	393
Mitarbeitende	16'445	16'209	719	637
<b>Total</b>	<b>21'626</b>	<b>20'304</b>	<b>1'246</b>	<b>1'030</b>

Auf den Teilhabungsrechten der WKB wurden keine Optionen ausgegeben.

Seit dem 1. Januar 2023 wird für die Mitglieder des Verwaltungsrats die feste Vergütung zu 85% in bar und zu 15% in Form von WKB-Namenaktien ausbezahlt, die für mindestens drei Jahre gesperrt sind. Im Jahr 2023 wird die feste Vergütung in Aktien zu einem Kurs von CHF 108.– pro Aktie (ohne Sperre) berechnet, der dem Börsenkurs vom 30. November 2023 entspricht (siehe Anhang 8.22).

Der Generaldirektion, dem Leiter der internen Revision und den Direktoren wird die variable Vergütung zu 75% in bar und zu 25% in Form von WKB-Namenaktien, die mindestens für eine Dauer von drei Jahren gesperrt sind, entrichtet. Für das Jahr 2023 wird die variable Vergütung in Aktien auf einem Aktienkurs von CHF 105.15 (ohne Sperre) berechnet, der dem Börsenkurs vom 31. Dezember 2023 ex-Dividende entspricht (CHF 100.45 ex-Dividende im 2022); siehe Anhang 8.22.

Im Rahmen der Leistungen der Bank an ihr Personal ist ein WKB-Aktienbeteiligungsplan vorgesehen. Die Mitarbeitenden (einschliesslich der Mitglieder der Generaldirektion) haben die Möglichkeit 60 WKB-Namenaktien zu einem Vorzugskurs (CHF 82.– im 2023) zu erwerben, welcher zum Zeitpunkt der Liberierung der Aktien festgelegt wird. Die Aktien sind für eine Dauer von fünf Jahren gesperrt.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung wird eine Treueleistung für die als Bankorgan geleisteten Dienste gewährt.

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.19 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen in tausend Franken

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Qualifiziert Beteiligte	–	–	62'997	15'918
Gruppengesellschaften	3'942	4'175	336	429
Verbundene Gesellschaften	188'579	143'056	416'739	376'980
Organgeschäfte	21'906	21'045	9'302	11'640
Weitere nahestehende Personen	–	–	–	–

Die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem Staat Wallis sind unter «Qualifiziert Beteiligte» aufgeführt.

Die Gruppengesellschaften sind in Anhang 8.7 definiert.

Als verbundene Gesellschaften gelten öffentlich-rechtliche Einrichtungen des Kantons oder gemischt wirtschaftliche Unternehmen, an denen der Kanton eine qualifizierte Beteiligung hält.

Als Organgeschäfte gelten Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Mitgliedern des Verwaltungsrats, Mitgliedern der Generaldirektion und sämtlichen Gesellschaften, die von diesen Personen kontrolliert werden. Kein Organmitglied hat den Status eines qualifiziert Beteiligten.

Es haben keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Parteien stattgefunden.

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Parteien wurden zu marktconformen Konditionen bewilligt.

Die amtierenden oder pensionierten Mitglieder der Generaldirektion profitieren von den in der Übersicht 8.22 aufgeführten Sonderkonditionen für Mitarbeitende.

### 8.20 Angabe der wesentlichen Beteiligten in tausend Franken

	31.12.2023		31.12.2022	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
<b>Die nachfolgenden Beteiligten verfügen über Beteiligungen mit mehr als 5% der Stimmrechte:</b>				
Mit Stimmrecht				
Staat Wallis	110'640	70,03	110'640	70,03
Ohne Stimmrecht				
Keine	–	–	–	–

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.21 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

Eigene Kapitalanteile	2023		2022	
	Durchschnittspreis der Transaktionen in Franken	Stückzahl	Durchschnittspreis der Transaktionen in Franken	Stückzahl
Eigene Namenaktien am 1. Januar		116'146		91'459
+ Käufe	109.88	109'734	108.97	152'177
- Verkäufe	109.40	-101'465	108.87	-127'490
Eigene Namenaktien am 31. Dezember		124'415		116'146

Die eigenen Kapitalanteile wurden während der Berichtsperiode zum Fair-Value gehandelt. Aus diesen Transaktionen ist ein Gewinn von 0,1 Millionen Franken entstanden (2022: 0,3 Millionen), welcher der gesetzlichen Gewinnreserve gutgeschrieben wurde.

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit veräusserten oder erworbenen eigenen Beteiligungstiteln (keine Änderung gegenüber dem Geschäftsjahr 2022).

Der von qualifiziert Beteiligten gehaltene Kapitalanteil ist im Anhang 8.20 aufgeführt. Die verbundenen Gesellschaften, die im Anhang 8.19 berücksichtigt wurden, halten 331'536 WKB-Aktien.

Per 31. Dezember 2023 sind 22'913 Namenaktien für die Mitarbeiterbeteiligungsprogramme reserviert (11'652 per 31. Dezember 2022), die Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB hielt 48'600 Namenaktien (48'600 per 31. Dezember 2022) und die Stiftung 100 Jahre Walliser Kantonalbank 9'429 Namenaktien (9'429 per 31. Dezember 2022).

#### Zusammensetzung des Eigenkapitals

Die Zusammensetzung des Aktienkapitals unter Angabe der mit den Aktien verbundenen Rechte und Beschränkungen ist in der Tabelle «8.17 Aktienkapital» aufgeführt.

Die nicht ausschüttbaren Reserven entsprechen der Hälfte des Namenaktienkapitals (CHF 79 Millionen) gemäss Art. 671 Abs. 2 des Obligationenrechts.

Für die gesetzliche Gewinn- und Kapitalreserve gibt es keine statutarischen Ausschüttungsbeschränkungen. Dabei ist zu beachten, dass die Bank einen Teil ihres Eigenkapitals behalten muss, um die Eigenkapitalvorschriften zu erfüllen.

#### Transaktionen mit Beteiligten

Alle Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte wurden mit flüssigen Mitteln abgewickelt und nicht mit anderen Transaktionen saldiert.

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.22 Angaben gemäss der Art.732 und fortfolgende des OR für Gesellschaften, deren Beteiligungstitel kotiert sind in tausend Franken

		Vergütungen						Sozial- und Vorsorge- beiträge: Beiträge des Arbeitgebers	Aktien- besitz 31.12.2023	Darlehens- saldi 31.12.2023
		Netto- honorare (fix) in bar und in Aktien	Treue- leistungen netto (Aktien)	Sonstige: Consulting/ Mandate	Total Nettover- gütungen	Sozial- und Vor- sorgebeiträge: Beiträge der Verwaltungs- ratsmitglieder	Total Brutto- personal- aufwand			
<b>Verwaltungsrat 2023</b>										
Pierre-Alain Grichting	Präsident	207	0	0	207	38	245	63	3'325	1'400
Gabriel Décaillet	Vizepräsident	112	0	4	116	21	137	34	2'189	48
Jean-Albert Ferrez	Sekretär	85	0	0	85	16	101	26	2'066	1'000
Pascal Indermitte		81	0	4	85	16	101	25	1'279	1'501
Patrick Héritier		67	0	0	67	13	80	21	118	4'810
Edgar Jeitziner		75	0	0	75	13	88	22	625	0
Serge Métrailler		74	0	0	74	14	88	22	126	3
Anja Wyden Guelpa		66	0	0	66	13	79	20	118	0
Géraldine Granges Guenot		66	0	0	66	13	79	20	118	2'368
<b>Total</b>		<b>833</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>841</b>	<b>157</b>	<b>998</b>	<b>253</b>	<b>9'964</b>	<b>11'129</b>

		Vergütungen						Sozial- und Vorsorge- beiträge: Beiträge des Arbeitgebers	Aktien- besitz 31.12.2022	Darlehens- saldi 31.12.2022
		Netto- honorare (fix) in bar	Treue- leistungen netto (Aktien)	Sonstige: Consulting/ Mandate	Total Nettover- gütungen	Sozial- und Vor- sorgebeiträge: Beiträge der Verwaltungs- ratsmitglieder	Total Brutto- personal- aufwand			
<b>Verwaltungsrat 2022</b>										
Pierre-Alain Grichting	Präsident	208	0	0	208	47	255	98	2'971	1'435
Gabriel Décaillet	Vizepräsident	125	0	4	129	9	138	13	2'000	52
Jean-Albert Ferrez	Sekretär	91	0	0	91	14	105	24	1'920	1'001
Pascal Indermitte		93	0	4	97	7	104	10	1'140	1'544
Patrick Héritier		79	0	0	79	6	85	8	150	4'850
Edgar Jeitziner		75	0	0	75	15	90	35	500	0
Serge Métrailler		84	0	0	84	6	90	8	1	19
Anja Wyden Guelpa		71	0	0	71	15	86	26	0	0
Géraldine Granges Guenot	ab 27.04.22	54	0	0	54	4	58	5	0	2'640
<b>Total</b>		<b>880</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>888</b>	<b>123</b>	<b>1'011</b>	<b>227</b>	<b>8'682</b>	<b>11'541</b>

Seit dem 1. Januar 2023 setzt sich die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats aus 85% in bar und 15% in Form von WKB-Namenaktien zusammen, die für einen Zeitraum von 3 bis 10 Jahren gesperrt sind.

Für 2023 wird die Vergütung in Aktien auf der Basis des Börsenkurses vom 30. November 2023 berechnet, abzüglich des Steuerrabatts, der über die Sperrfrist der Wertpapiere (3 bis 10 Jahre) berechnet wird. Der gewichtete Durchschnittskurs pro Aktie beträgt CHF 78.25.

Die Bank räumt den Mitgliedern des Verwaltungsrats keine Optionen ein.

Es wurden keine anderen als die oben genannten Entschädigungen an Verwaltungsratsmitglieder oder ehemalige Mitglieder gezahlt.

Es wurden keine marktunüblichen Entschädigungen an den Verwaltungsratsmitgliedern nahestehende Personen gezahlt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben keine Bürgschaften.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben keinen Anspruch auf die den Mitarbeitenden und Pensionierten gewährten Vorzugskonditionen.

Die WKB hat keine marktunüblichen Kredite oder Darlehen an Angehörige von Verwaltungsratsmitgliedern vergeben.

## 8. Informationen zur Bilanz

### Generaldirektion

	2023		2022	
	Oliver Schnyder Präsident	Total General- direktion	Oliver Schnyder Präsident	Total General- direktion <sup>1)</sup>
<b>Vergütungen</b>				
- Feste Vergütungen (netto)	385	1'409	384	1'545
- Variable Vergütungen in bar (netto)	291	1'068	254	986
- Variable Vergütungen in Aktien (netto)	72	255	71	254
- Sonstige Vergütungen in Aktien (netto)	2	9	1	41
<b>Total Nettovergütungen</b>	<b>750</b>	<b>2'741</b>	<b>710</b>	<b>2'826</b>
Sozialbeiträge - Arbeitnehmerbeiträge an Sozialabgaben und Vorsorgebeiträge	106	438	108	487
<b>Total Bruttovergütungen</b>	<b>856</b>	<b>3'179</b>	<b>818</b>	<b>3'313</b>
Sozialbeiträge - Arbeitgeberbeiträge an Sozialabgaben und Vorsorgebeiträge	300	1'165	286	1'210
<b>Vergütungen für Verwaltungsratsmandate und zugunsten der Bank</b>	<b>0</b>	<b>127</b>	<b>1</b>	<b>76</b>
	<b>31.12.2023</b>		<b>31.12.2022</b>	
<b>Darlehenssaldi</b>	<b>2'703</b>	<b>6'558</b>	<b>2'313</b>	<b>4'713</b>

### Aktienbesitz

31.12.2023	Oliver Schnyder	Christian Donzé	Daniel Rossi	Fabrice Constantin	Georges Tavernier	Total Generaldirektion
	4'056	5'007	7'018	3'571	1'257	20'909
31.12.2022	Oliver Schnyder	Christian Donzé	Daniel Rossi	Fabrice Constantin	Georges Tavernier	Total Generaldirektion
	3'100	5'050	6'460	2'963	600	18'173

Für 2023 wird die variable Vergütung in Aktien auf der Basis des Börsenkurses vom 31. Dezember 2023 ex Dividende berechnet, abzüglich des Steuerrabatts, der über die Sperrfrist der Wertpapiere (3 bis 10 Jahre) berechnet wird. Der gewichtete Durchschnittskurs pro Aktie beträgt CHF 78.25.

Für 2022 wird die variable Vergütung in Aktien auf der Basis des Börsenkurses vom 31. Dezember 2022 ex Dividende berechnet, abzüglich des Steuerrabatts, der über die Sperrfrist der Wertpapiere (3 bis 10 Jahre) berechnet wird. Der gewichtete Durchschnittskurs pro Aktie beträgt CHF 78.80. Ausserdem wird die Treueleistung unter «Sonstige Vergütungen in Aktien (netto)» ausgewiesen.

Die Bank räumt den Mitgliedern der Geschäftsleitung keine Optionen ein.

Es wurden keine anderen als die oben genannten Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsleitung oder ehemalige Mitglieder bezahlt.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben keine Bürgschaften.

Es wurden keine marktunüblichen Entschädigungen an den Geschäftsleitungsmitgliedern nahestehende Personen gezahlt.

Das Personal, einschliesslich der Mitglieder der Generaldirektion und der Pensionierten, profitiert bei Krediten von Vorzugskonditionen. Bei variabel verzinslichen Krediten erhalten die Mitarbeitenden bis zu einem Kreditbetrag von CHF 1.5 Mio. einen Zinssatz von 2,10% (darüber hinaus 2,725%). Bei festverzinslichen Krediten wendet die Bank bis zu einem Kreditbetrag von CHF 1.5 Mio. (darüber hinaus 0,7%) eine Zinsmarge von 0,4% gegenüber dem Refinanzierungssatz an. Bei SARON-Krediten wendet die Bank bis zu einem Kreditbetrag von CHF 1.5 Mio. (darüber hinaus 0,7%) eine Zinsmarge von 0,4% gegenüber dem SNB-Referenzsatz an.

Ausserdem gewährt die WKB ihrem Personal innerhalb von fünf Jahren rückzahlbare oder garantierte Blankodarlehen, die ihm den Einkauf von Vorsorgejahren ermöglichen. Bei Beträgen unter CHF 1 Million werden diese Darlehen mit einer Marge von 0,2% gegenüber dem normalen Sparzinssatz gewährt (darüber hinaus 0,4% Marge).

Die WKB weist Darlehen aus, die an 7 ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung in einer Gesamthöhe von CHF 3,4 Millionen zu Mitarbeiterkonditionen vergeben wurden.

Die WKB hat keine marktunüblichen Kredite oder Darlehen an den Geschäftsleitungsmitgliedern nahestehende Personen vergeben.

<sup>1)</sup>Nicolas Debons bis zum 31. August 2022

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.23 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente in tausend Franken

		Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobilisiert	Total
<b>Aktiven</b>									
Flüssige Mittel		3'066'455							3'066'455
Forderungen gegenüber Banken		91'084		95'000	200'000	80'000			466'084
Forderungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften									0
Forderungen gegenüber Kunden		156'030	277'190	107'104	153'131	777'989	699'327		2'170'772
Hypothekarforderungen		23'008	1'226'749	328'854	945'775	5'356'183	4'802'285		12'682'855
Handelsgeschäft		810							810
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		139'686							139'686
Finanzanlagen		57'874		183'378	372'441	631'953	174'843	1'685	1'422'174
<b>Total</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>3'534'947</b>	<b>1'503'939</b>	<b>714'337</b>	<b>1'671'348</b>	<b>6'846'125</b>	<b>5'676'455</b>	<b>1'685</b>	<b>19'948'836</b>
Total	31.12.2022	3'600'964	1'150'651	800'142	1'397'606	6'260'141	5'953'552	2'736	19'165'792
<b>Fremdkapital</b>									
Verpflichtungen gegenüber Banken		82'132	55'000	576'547	574'150	118'000	15'000		1'420'829
Verpflichtungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften				410'000					410'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		5'522'389	3'999'940	1'220'019	607'042	181'218	75'000		11'605'608
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		103'424							103'424
Kassenobligationen				429	7'690	35'632	2'487		46'238
Anleihen und Pfandbriefdarlehen				153'000	442'000	1'971'000	2'227'000		4'793'000
<b>Total</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>5'707'945</b>	<b>4'054'940</b>	<b>2'359'995</b>	<b>1'630'882</b>	<b>2'305'850</b>	<b>2'319'487</b>	<b>0</b>	<b>18'379'099</b>
Total	31.12.2022	4'237'265	6'245'033	1'812'097	803'502	2'272'403	2'209'110	0	17'579'410

### 8.24 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgliedert nach In- und Ausland gemäss Domizilprinzip

Die Bank ist nicht zur Offenlegung der Aktiven und Passiven nach In- und Ausland verpflichtet, weil weniger als 5% ihrer Aktiven im Ausland domiziliert sind.

Für die Berechnung des Grenzwerts wird der Durchschnittswert der letzten drei der laufenden Berichtsperiode vorgehenden Geschäftsjahre verwendet.

### 8.25 Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen (Domizilprinzip)

Die Bank ist nicht zur Offenlegung der Aktiven nach Ländern oder Ländergruppen verpflichtet, weil weniger als 5% ihrer Aktiven im Ausland domiziliert sind.

Für die Berechnung des Grenzwerts wird der Durchschnittswert der letzten drei der laufenden Berichtsperiode vorgehenden Geschäftsjahre verwendet.

### 8.26 Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

Die Bank ist nicht zur Offenlegung der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen verpflichtet, weil nach dem Grundsatz des Risikodomizils weniger als 5% ihrer Aktiven im Ausland domiziliert sind.

Für die Berechnung des Grenzwerts wird der Durchschnittswert der letzten drei der laufenden Berichtsperiode vorgehenden Geschäftsjahre verwendet.

### 8.27 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgliedert nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

Die Bank ist nicht zur Offenlegung der Aktiven und Passiven nach den wesentlichsten Währungen verpflichtet, weil die gesamte Nettoposition in Fremdwährungen 5% der Aktiven der Bank nicht überschreitet.

Für die Berechnung des Grenzwerts wird der Durchschnittswert der letzten drei der laufenden Berichtsperiode vorgehenden Geschäftsjahre verwendet.

## 9. Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

### 9.1 Aufgliederung sowie Erläuterung zu den Eventualforderungen und -verpflichtungen in tausend Franken

	31.12.2023	31.12.2022
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	0	0
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	22'004	27'348
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0
Übrige Eventualverpflichtungen	0	0
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>22'004</b>	<b>27'348</b>

### 9.2 Aufgliederung der Verpflichtungskredite

Die Bank hat am 31. Dezember 2023 keine Verpflichtungskredite.\*  
\*Keine Änderung gegenüber dem Geschäftsjahr 2022

### 9.3 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte in tausend Franken

	31.12.2023	31.12.2022
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	134'363	68'163
Treuhandanlagen bei Gruppengesellschaften und verbundenen Gesellschaften	0	0
Treuhandkredite	0	0
Treuhandgeschäfte aus Securities Lending and Borrowing, welche das Institut in eigenem Namen für Rechnung von Kunden tätigt	0	0
Fiduziarisch gehaltene Kryptowährungen für Rechnung von Kunden, falls die Kryptowährungen im Konkursfall des Instituts aussonderbar sind	0	0
Andere treuhänderische Geschäfte	0	0
<b>Total Treuhandgeschäfte</b>	<b>134'363</b>	<b>68'163</b>

### 9.4 Aufgliederung der verwalteten Vermögen und Darstellung ihrer Entwicklung

Die Bank ist nicht zur Offenlegung der Informationen zu den verwalteten Vermögenswerten verpflichtet, weil die Summe der Kommissionserträge aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft kleiner ist als ein Drittel der Summe des Bruttoerfolgs aus dem Zinsengeschäft, des Erfolgs aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft und des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option.

Für die Berechnung des Grenzwerts wird der Durchschnittswert der letzten drei der laufenden Berichtsperiode vorgehenden Geschäftsjahre verwendet.

## 10. Informationen zur Erfolgsrechnung

### 10.1 Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option in tausend Franken

<b>Handelserfolg</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
- Handelserfolg	9'885	24'870
<b>Total Handelserfolg</b>	<b>9'885</b>	<b>24'870</b>
<b>Aufgliederung nach zugrundeliegenden Risiken</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
- Zinsinstrumenten (inkl. Fonds)	-26'753	-5'773
- Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	826	-32
- Devisen	36'242	30'197
- Rohstoffen/Edelmetallen	-430	478
- Übrige	0	0
<b>Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	<b>9'885</b>	<b>24'870</b>

### 10.2 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen in tausend Franken

<b>Negativzinsen</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	-7	-2'087
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	0	3'855

## 10. Informationen zur Erfolgsrechnung

### 10.3 Aufgliederung des Personalaufwands in tausend Franken

	2023	2022
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Institutsbehörden, Gehälter und Zulagen)	62'262	59'999
- davon Aufwände im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen von variablen Vergütung	1'246	1'030
Sozialleistungen	17'073	16'898
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	4'817	3'994
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>84'152</b>	<b>80'892</b>

Der Jahresdurchschnitt der Vollzeitstellen für das Jahr 2023 beträgt 482,93 (2022: 489,93).

Das Ergebnis der Lohngleichheitsanalyse ist auf Seite 47 dieses Berichts veröffentlicht.

### 10.4 Aufgliederung des Sachaufwands in tausend Franken

	2023	2022
Raumaufwand	4'124	4'108
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	19'307	19'464
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie operatives Leasing	284	316
Honorare der Prüfgesellschaft (Art.961a Ziff. 2 OR)	319	334
- davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	293	318
- davon für andere Dienstleistungen	26	16
Übriger Geschäftsaufwand	19'232	16'182
- davon Abgeltung der Staatsgarantie (Art. 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Walliser Kantonalbank)	4'678	4'542
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>43'266</b>	<b>40'404</b>

### 10.5 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankkrisiken und von freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Die Auflösungen von freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen sind im Anhang 8.16 aufgeführt.

### 10.6 Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Eine Beteiligung wurde auf den ursprünglichen Anschaffungswert aufgewertet und eine Zuschreibung erfolgswirksam vereinnahmt. Die Details sind im Anhang 8.6 ersichtlich.

### 10.7 Darstellung des Geschäftserfolges getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip

Der Geschäftserfolg wird vollumfänglich in der Schweiz erwirtschaftet. Die Walliser Kantonalbank hat keine Präsenzen ausserhalb der Landesgrenzen.

### 10.8 Darstellung von laufenden und latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes in tausend Franken

	2023	2022
Aufwand für laufende Steuern	18'894	15'242
Aufwand für latente Steuern	0	0
<b>Total Steuern</b>	<b>18'894</b>	<b>15'242</b>
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	12,06%	12,25%

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge, die einen Einfluss auf die Ertragssteuern haben.

Gemäss Art. 28 des Gesetzes über die Walliser Kantonalbank unterliegt die Bank der kantonalen und kommunalen Steuerpflicht gemäss den für die Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen. Sie ist proportional zum Anteil des Kantons am Aktienkapital von den kantonalen und kommunalen Gewinn- und Kapitalsteuern befreit.

## 10. Informationen zur Erfolgsrechnung

### 10.9 Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Beteiligungsrecht bei kotierten Instituten, deren Beteiligungstitel kotiert sind

	2023	2022
	Namenaktien	Namenaktien
Gewinn (Periodenerfolg) (in tausend Franken)	90'363	72'887
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken (in tausend Franken)	48'000	36'500
<b>Bereinigter Unternehmungserfolg (in tausend Franken)</b>	<b>138'363</b>	<b>109'387</b>
<b>Ausstehende Beteiligungsrechte</b>		
Durchschnittliche zeitgewichtete Anzahl	15'681'328	15'706'018 *
<b>Ergebnis je Beteiligungstitel (in Franken)</b>	<b>8.82</b>	<b>6.96 *</b>

Der unverwässerte Gewinn pro Namenaktie wird so berechnet, indem der bereinigte Unternehmungserfolg durch die durchschnittliche gewichtete Zahl der Namenaktien dividiert wird.

Die Bank hat weder bedingtes Kapital (Art. 653 OR) noch ein Kapitalband (Art. 653s OR). Der verwässerte Gewinn entspricht etwa dem unverwässerten Gewinn.

\* Zwecks Vergleichbarkeit der Informationen wurden die Zahlen der vergangenen Geschäftsjahre angepasst.

## Vorschlag des Verwaltungsrats

### Gewinnverteilung in tausend Franken

Gewinn (Periodenerfolg)	90'363
Gewinnvortrag	86
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>90'449</b>
<b>Gewinnverteilung</b>	
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	29'600
Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	
- auf Namenaktien (CHF 3.85 Dividende pro Namenaktie bei 15'800'000 Aktien)	60'830
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>19</b>

Der Präsident des Verwaltungsrats  
**Pierre-Alain Griching**

Der Präsident der Generaldirektion  
**Oliver Schnyder**

# Bericht der Revisionsstelle

## Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Walliser Kantonalbank, Sitten

## Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Walliser Kantonalbank («die Bank») bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung, der Darstellung der Geldflussrechnung und der Darstellung des Eigenkapitalnachweises für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seite 98 bis 131) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeit nach diesen Vorschriften und Standards ist im Abschnitt «Verantwortlichkeit der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Bank unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

## Beurteilung der Wertberichtigungen für Kreditausfallrisiken

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Die Kundenforderungen und Hypotheken belaufen sich auf CHF 2.2 Mrd. bzw. CHF 12.8 Mrd. (auf eine Bilanzsumme von CHF 20.1 Mrd.).

Diese Forderungen werden nach Abzug der Wertberichtigungen dargestellt, die sich auf CHF 156.7 Mio. belaufen inklusive Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken (CHF 57.0 Mio.). Die Schätzung der Wertberichtigungen basiert auf internen Reglementen. Wertberichtigungen beinhalten naturgemäss ein erhebliches Ermessen seitens des Managements. Angesichts des Volumens der Ausleihungen werden Wertberichtigungen für Ausfallrisiken als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt betrachtet.

Wir verweisen auf die Seiten 110 bis 111 und Anhang 8.2 auf der Seite 114 für weitere Informationen.

### Schlüsselprüfungshandlungen

Wir haben die Schlüsselkontrollen im Zusammenhang mit der Kreditaktivität geprüft und getestet, einschliesslich Kreditvergabeverfahren, Kreditüberwachung, Bemessung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken (Bewertungsregeln) und Kontrollen zur Bestimmung von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Wir haben das Ergebnis unserer Tests der Schlüsselkontrollen berücksichtigt, um unsere aussagebezogenen Prüfungshandlungen zu definieren.

Darüber hinaus haben wir stichprobenartig beurteilt:

- die verschiedenen Arten von Forderungen (Kunden- und Hypothekendarforderungen), einschliesslich derjenigen, die nicht als wertberichtigt identifiziert wurden, um uns eine eigene Meinung über die Notwendigkeit einer Wertberichtigung zu bilden und falls notwendig, um zu überprüfen, ob diese ordnungsgemäss gebildet wurde;
- die für Wertberichtigungen verwendeten Annahmen;
- Forderungen, die wegen ihres Ausfallrisikos einer besonderen Überwachung unterliegen, jedoch ohne Wertberichtigungen sind;
- das Ausmass des angewandten Ermessens und die Genehmigung von Wertberichtigungen gemäss den internen Zuständigkeiten;
- die Stellungnahmen externer Anwaltskanzleien, die im Zusammenhang mit Inkassofällen konsultiert wurden;
- die korrekte Bilanzierung von Wertberichtigungen.

Wir haben ausreichende Prüfungsnachweise erlangt, um das Bewertungsrisiko von Wertberichtigungen für Kreditausfallrisiken abzudecken.

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten vermittelt. Er ist zudem verantwortlich für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Bank zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Bank zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

## Verantwortlichkeit der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

## Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziffer 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Gewinnverwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

### Deloitte SA



Alexandre Buga  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor  
Sitten, den 20. März 2024



Sandro Schönenberger  
Zugelassener Revisionsexperte

# Angaben der Eigenmittel und der Liquidität

Die Bank veröffentlicht auf ihrer Internetseite die «Aufsichtsrechtliche Offenlegungspflichten gemäss FINMA-Rundschreiben 16/1 Offenlegung – Banken» per 31. Dezember 2023.

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken, Marktrisiken und operationelle Risiken steht der Walliser Kantonalbank eine Auswahl verschiedener Ansätze zur Verfügung. Die Walliser Kantonalbank hat sich für folgende Ansätze entschieden:

Kreditrisiko:	- Internationaler Standardansatz (SA-BIZ)
Marktrisiko:	- Standardansatz
Operationelles Risiko:	- Basisindikatorenansatz

Anrechenbare und erforderliche Eigenmittel in tausend Franken	31.12.2023	31.12.2022
<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>		
Gesellschaftskapital	158'000	158'000
Reserven für allgemeine Bankrisiken	635'811	587'811
Kapitalreserve, Gewinnreserve und Gewinnvortrag	727'465	697'010
Eigene Beteiligungstitel	-13'580	-12'518
<b>Kernkapital</b>	<b>1'507'696</b>	<b>1'430'303</b>
<b>Kernkapital (Tier 1)</b>	<b>1'507'696</b>	<b>1'430'303</b>
<b>Zusätzliches Nettoeigenkapital (Tier 2)</b>	<b>65'000</b>	<b>60'152</b>
<b>Anrechenbare Eigenmittel gesamt (Tier 1 und Tier 2)</b>	<b>1'572'696</b>	<b>1'490'455</b>
<b>Erforderliche Eigenmittel</b>		
Kreditrisiko	653'739	631'036
Marktrisiko	14'080	786
Operationelles Risiko	39'849	36'478
<b>Erforderliches Mindesteigenkapital</b>	<b>707'668</b>	<b>668'300</b>
<b>Risikogewichtete Positionen</b>	<b>8'845'849</b>	<b>8'353'746</b>
<b>Eigenkapitalquoten</b>		
Harte Kernkapitalquote (CET1)	17,0%	17,1%
Kernkapitalquote (Tier 1)	17,0%	17,1%
Anrechenbare Eigenkapitalquote gesamt (Tier 1 und Tier 2)	17,8%	17,8%
Von der Bank definiertes strategisches Ziel	20,0%	18,0%
Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 der ERV zgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	13,3%	13,3%
<b>Leverage Ratio</b>	<b>7,4%</b>	<b>7,3%</b>
<b>Liquidity Coverage Ratio (LCR)</b>		
Mittelwert der Monatsdaten vom 4. Quartal	149,1%	136,2%

# Impressum

## **PUBLIKATIONSVERANTWORTLICHER**

Philippe Glassey, WKB

## **KOORDINATION**

Jade Luyet, WKB

## **REDAKTION**

Bertrand Crittin, WKB

## **SCHRIFTSATZ**

Colin Aymon, WKB

## **ÜBERSETZUNG**

Remo Dürr, WKB

**FOTOGRAFIE BOTSCHAFT DER PRÄSIDENTEN, NÄHE,  
«TREFFEN ZUR UNTERNEHMENSÜBERTRAGUNG»,  
PREIS FÜR DEN «FAVORITEN DER EHEMALIGEN FINALISTEN»  
DES PRIX CRÉATEURS WKB UND STIFTUNG «100 JAHRE WKB»**  
Kévin Manand

**FOTOGRAFIE GENERALVERSAMMLUNG  
UND GALAABEND PRIX CRÉATEURS WKB**  
Isabelle Favre

**FOTOGRAFIE CORPORATE GOVERNANCE  
UND LIPPER FUND AWARD**  
Olivier Maire

**FOTOGRAFIE GRAND RAID BCVS**  
Patrick Güller

**FOTOGRAFIE WKB WALLISER ERLEBNISMARATHON**  
Etienne Bornet

## **DRUCK**

Valmedia, Mengis Medien AG, Visp

## **© WKB**

Nachdruck der Texte mit Quellenangabe gestattet.  
Der vorliegende Bericht wird in Deutsch und Französisch  
publiziert. Massgebend ist die französische Version.



**Walliser Kantonalbank**  
Place des Cèdres 8, 1950 Sitten

[wkb.ch](http://wkb.ch)